

er. Erbenheim, 14. Dez. Gestern abend fand im Gasthaus „Zum Taunus“ eine Versammlung zwecks Gründung eines Haus- und Grundbesitzer-Vereins hier statt. Landwirt H. Fischer eröffnete namens der Einkerterer die Versammlung und legte in kurzen Worten klar, daß und wie der zu gründende Verein von Nutzen für das Wohlergehen der Gemeinde und der beteiligten Haus- und Grundbesitzer sei, gerade in dieser Zeit, wo unsere Gemeinde vor so wichtige und weittragende Fragen gestellt sei. Es solle durch Versammlungen u.ä. ausfindig gemacht werden. Der nunmehr durch Stimmentzettel gewählte Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: 1. Vor-

H. Fischer, Landwirt; Stellvertreter Landwirt H. Born; 1. Schriftführer Lehrer H. H. Dornbach; Stellvertreter Lehrer Franz Dener; Kassierer W. H. Christ; Beisitzer Lehrer H. Hartmann, Lindermeister K. Schröder sen., Maurermeister H. H. H. Koch und Zimmermeister W. Kneip. Ihren Beitritt haben 96 anwesende Haus- und Grundbesitzer erklärt. Es lagen provisorisch ausgearbeitete Statuten vor, welche in der am kommenden Freitag stattfindenden zweiten Versammlung einer genaueren Beratung unterzogen werden sollen.

3. Langenschwalbach, 13. Dez. Die hier im Gasthaus zur Krone bestehende Weihnachtsparade „Tannenbaum“ zählt nächsten Samstag an ihre 66 Mitglieder ca. 1500 A. aus und veranstaltet gleichzeitig einen Familienabend. — Die dem Renner Danverth aus Wiesbaden gehörige frühere Metallwarenfabrik Hähndesmühle bei Seibenhahn, ging durch Kauf in Besitz des Ingenieurs Schmidt von Wiesbaden über, welcher auch gleichzeitig mit seinem Betrieb die Gemeinden Weidenstadt und Seibenhahn mit elektrischem Licht versehen will.

4. Erbach i. Rhg., 15. Dez. Unser friedliches Dörchen wird sich wohl zur Frühlingsaufbruchzeit in seinem neuen Kleide präsentieren. Schon seit einigen Jahren sorgen der hiesige Gemeinderat und die Gemeindevertretung, daß sich unser Ort in würdiger Weise der herrlichen Rette der schönen Rheingauvororte anreicht. So wurde vor einigen Jahren für eine helle Beleuchtung Sorge getragen, indem man sich dem Rheingau-Gelbstädtewerk Eltville anschloß. Seit 2 Jahren sind wir im Besitze der so sehr bequemen Wasserleitung. Im Vorjahre wurden die meisten Straßen neu gepflastert und auf den Hauptverkehrsstraßen Trottoirs für die Fußgänger angelegt. Dieses Jahr erhielten die Straßen langvolle Namen und blaue Emaille-Schilder führten den Fremden durch die Marius-, Friedrich- und Frankstraße usw. Auch braucht der Spaziergänger im Sommer nicht mehr den Staub der Chausseen zu schlucken, denn es wird ihn ein herrlicher, schattiger Weg den Rhein entlang sowohl nach Hattenheim als auch nach Eltville führen. Die Kanalisierung ist bereits beendet. Der große Rheintalweg wird umgeplant und der obere Teil zur Herstellung eines Fußballplatzes verwandelt, die untere Hälfte wird frisch eingepflastert und als Wäldchen dienen. Eine schattige Rheinallee und allerlei hübsche Blumengruppen werden entstehen. So wird dann unser Ort sich den Nachbarorten gleichstellen können und er wird auch einen größeren Fremdenverkehr zu verzeichnen haben.



Wiesbadener Sonntagsthemata.

8. Wiesbadener.

Dieses gestreute Publikum! Die kaiserliche Post stellte diese Woche mit Entzügen fest, daß die „hygienischen“ Markenansender an den Balken der neuen Schalterhalle, Rheinstraße, vom Publikum als Zintennischer benutzt wurden. . . . Das kann selbstredend nur einem „kopierten“ Menschen passieren. Die betr. Konfusionsrate sind sicherlich bei anderer Gelegenheit im Stande, aus Versehen ein Glas Zinte auszutrinken und statt der Wärme, welche den Stiefel nach mit ins Bett zu nehmen. Im Vorhof der neuen Posthalle fällt übrigens eine Theleneinrichtung ins Auge, auf welcher anscheinend später ein Markenverkaufsschalter mit einer Zeitzeitscheibe dahinter entstehen soll. Diese postalische „Vorrichtung“ erinnert mich an eine andere Notwendigkeit, welcher die Wiesbadener Post aus weltkurdtätischen Gründen künftig Rechnung tragen sollte. In der neuen Schalterhalle wird natürlich viel fremdländisches Publikum verkehren. Man weiß, in welche ärgerliche Verlegenheit manchmal Ausländer geraten, die der deutschen Sprache nicht genügend mächtig sind, um ihre Postangelegenheiten glatt erledigen zu können. Es müßte da ein Dolmetscher angestellt sein, welcher den Fremden sowohl in der Ueberlegung, als auch in jeder postalischen Auskunft gewandt und prompt an die Hand geht. Die Post der Hauptstädte, namentlich aber die des „smarten“ Auslandes könnte für diesen Punkt vorbildlich sein. Wenn man von Grund aus einen Postneubau schafft, muß man auch zeigen, daß die Einrichtung dem Zuge der Zeit folgt und der Bild in die Zukunft nicht fehlt.

An den Laternen der hiesigen Straßenbahnwagen sieht man jetzt wieder die farbigen Scheiben — man weiß jetzt wieder, von wo er kommt und wohin er geht. Die Nummernangaben der Wagen haben einen Fehler: sie sind viel zu klein und verdeckt; man muß sie förmlich suchen. Jedenfalls kann man die Wiederkehr der bunten Scheiben allgemein begrüßen, zumal sich das Publikum so lange an sie gewöhnt hatte. Die praktischste Einrichtung fällt einem sofort auf, wenn man aus dem Frankfurter Bahnhof in die Stadt tritt. Dort springt einem die Zahl des Wagens in riesiger Größe in die Augen. Das Zahlenfeld ist hoch und frei über dem Wagen angebracht — in der Mitte. Das Publikum hat sich an diese äußerst bequeme Einrichtung seit Jahr und Tag gewöhnt. Schade, daß es nicht auch in Wiesbaden seit Jahr und Tag so sein kann!

Aus dem Wiesbadener Kunstleben läßt sich mitteilen, daß in den letzten Tagen zwei berühmte Autoren persönlich im Hoftheater weilten. Der erste war Paul Lindau und der „andere“ Siegfried Wagner. Daß die hiesige Hofbühne Lindaus altes Schauspiel ausgrub und an jenem Abend in seiner Gegenwart der Vergessenheit entriß, hat sich bereits verlohnt. Das Frankfurter Theater und das Berliner Schauspielhaus haben die Wiesbadener „Ausgrabung“ sofort in ihren Spielplan aufgenommen. Lindaus Lantimerauall sprudelt wieder. . . . Siegfried Wagner sah bei der hiesigen „Gänse- und Grell“-Aufführung in der Loge. Oder nahm ihn der vorausgeschickte Einakter des Wiener Raouls mehr ein? Die Gattin in dem Einakter, welche ihrem Gatten freiwillig den heimlich erhaltenen Brief von dritter Hand lesen läßt, wird in den Wiesbadener „Ehedreieck“ menia Nachseherung bezeugen. Wir fällt eine umgekehrte Geschichte ein. Da erhielt auch eine Gattin einen Brief von dritter Hand, ebenfalls per Zufall in Gegenwart des Gatten. Der Gatte erblickte, brauste auf und wollte wissen, was der Brief enthalte.

— Es sei nur ein Liebesbrief, antwortete lächelnd die Gattin. — „Gott sei Dank!“ atmete er erleichtert auf. „Ich dachte, es wäre schon wieder eine Schneiderrechnung gewesen!“

* Die heutige Sonntagsnummer des „Wiesbadener General-Anzeiger“ (1. und 2. Ausgabe) umfaßt 52 Seiten und repräsentiert sich somit unseren gesch. Lesern als die umfangreichste Nummer des ganzen Jahres. Der Druck derselben erforderte 52 Zentner Rollenpapier mit 76 140 Metern. Mit diesem Papier-Quantum konnte eine Strecke mit 76 Kilometer, z. B. die Strecke Wiesbaden-Frankfurt zweimal bedeckt werden. Der reichhaltige Inseratenteil legt erneut Zeugnis davon ab, daß der „Wiesbadener General-Anzeiger“ das bevorzugteste Inseratenorgan der Wiesbadener Geschäftswelt ist und daß den Weihnachtsempfehlungen ein weitgehendster Erfolg gesichert ist, dafür bürgt die große Verbreitung unseres Blattes, das überall gern gelesen und beachtet wird.

* Güterrechtsregister. Die Eheleute Kaufmann Moritz Horn zu Wiesbaden und Henriette, geborene Meyer, haben Gütertrennung vereinbart. Desgl. die Eheleute Fabrikant Josef Hermann Kirchsöfer und Alara geb. Werle, zu Schierstein a. Rh. Dabei ist bei letzterem für Vorbehaltsgut der Frau erklärt: a) die eingebrachten 6500 A., b) dasjenige Vermögen, welches der Frau später durch Erbschaft oder Schenkung zufällt, c) der Zinsen zu 4 Prozent aus dem baren Vorbehaltsgut, d) die in § 5 und a) des Ehe- und Erbvertrages vom 20. Sept. 1907 aufgeführten Gegenstände. Die Eheleute Kaufmann Wilhelm Hattmer und Karoline Christiane Luise, geb. Denz, haben Gütertrennung, ferner die Eheleute Geschäftsführer Johann Paul Zeh und Anna, geb. Schmahl, in Wiesbaden, Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart.

* Steckbriefe erläßt der Erste Staatsanwalt zu Wiesbaden gegen den Kleinden Oskar Herms, 24 Jahre alt, gegen die 19 Jahre alte Näherin Josefine Rademacher, gegen die 31 Jahre alte Händlerin Marie Hansen, sämtlich aus Glin, wegen Betrugs, ferner gegen den 35 Jahre alten Maurer Wilh. Schön aus Erbenheim wegen Diebstahls, gegen den 29jährigen Schlosser Friedrich Michel aus Mainz wegen Unterschlagung, gegen den 29 Jahre alten Maurer Friedrich Ludwig Feuch aus Bierstadt wegen Sittlichkeitsverbrechens, gegen den 26 Jahre alten Fuhrmann Emil Erny aus Wiesbaden wegen Diebstahls, gegen den 51 Jahre alten Kauslisten Wolf Hein aus Rastatt wegen Betrugs im Rückfalle, gegen den 29 Jahre alten Heizer Heinrich Raspar aus Höchst wegen Diebstahls.

* Verlängerte Geschäftszeit am „Silbernen Sonntag“. Am heutigen Sonntag dürfen die offenen Verkaufsstellen abgeben von der üblichen Geschäftszeit von 3—7 Uhr nachmittags geöffnet sein.

* Eine Rabenmutter ist die 27jährige Frau des Fuhrmanns Andreas Schach geb. Bender in Breitenheim bei Mainz. Nach dem Tode ihrer Schwester heiratete sie ihren Schwager, der ein Mädchen und einen Knaben im Alter von 6 und 4 Jahren mit in die Ehe brachte. Nachdem sie selbst Kinder bekam, entstand für die beiden Stiefkinder eine qualvolle Marterzeit. Sie wurden bei den geringsten Anlässen mit dem Schärpfel, Besenstiel und durch Fußtritte auf das empfindlichste mißhandelt. Es verging kein Tag, an dem das nicht geschah. Zu essen erhielten sie nur abends, wenn der Vater heim kam. Morgens mußten sie alles reinigen und Kaffee kochen, während die Frau im Bette blieb, um sich vom Wirtshausbesuch des vorhergehenden Tages auszuruhen. Namen die Kinder dadurch verpölet in die Schule und erhielten Schultrosten, dann wurden sie später wieder verprügelt. Die Frau ging sogar soweit, dem Knaben mit einem Messer in die Seite zu stechen, ihn mit Striden an Händen und Füßen zu fesseln und mit dem Beil in der Hand ihm mit Abschlagen des Kopfes zu drohen. Dem Mädchen legte sie einen Strid um den Hals und zog es in die Höhe und wollte es aufhängen. Auf das Hilfeschreien des Kindes ließ sie es los und das Mädchen sprang mit dem Strid um den Hals davon. Oft kam es vor, daß die Kinder nachts in den Keller gesperrt wurden. Das ging so Jahre hindurch, bis endlich die Grausamkeiten zur Anzeige und die Kinder, die jetzt 10 und 12 Jahren geworden waren, in andere Pflege kamen. Das Gericht verurteilte gestern die entsetzliche Frau zu 4 Monaten und 10 Tagen Gefängnis. Die Kinder waren Zeugen bei der Verhandlung. Ihr Vater wollte sie dann mit Gewalt ihren Pflegeeltern, bei denen sie sich wohl befinden, entreißen, so daß die Polizei einschreiten mußte. Ein großer Menschenauflauf entstand infolge dieser Vorgänge.

* Starker Schneefall in der Nacht! Einwohner auf der Schwalbacher und Hahner Gegend konnten heute morgen, als sie bei Regen in Wiesbaden ankamen, melden, daß bei der „Eisernen Hand“ bereits die Natur ins weiße Reichthum gehüllt war. Bis Schwalbach lag eine dicke Schneedecke und dürfen wir nun wohl trotz des leuchten Wetters hoffen, daß der Winter im Anzuge ist und den heutigen Niederschlägen in Wiesbaden noch vor Weihnachten ein stromer Schneefall folgen wird.

?? Das Arzthonorar. Ein Prozeß von grundsätzlicher Bedeutung, der aber eines gewissen Humors nicht entbehrt, ist augenblicklich bei dem hiesigen Amtsgericht anhängig gemacht worden. Es handelt sich um die Entschcheidung, ob ein Arzt berechtigt ist, Honorar zu verlangen, auch wenn er zu einem anderen Zweck bestellt wird, als zur Ausübung seines Berufes. Der Sachverhalt ist folgender: Am Biertisch hatte ein Pensionsinhaber erfahren, daß ein ihm bekannter junger Arzt eine möblierte Wohnung suche. Er suchte den Arzt auf und da er ihn nicht traf, hinterließ er in dessen Wohnung das schriftliche Ersuchen, bei ihm vorzusprechen. Der Arzt folgte dem Rufe in der Meinung, es handele sich um eine Konsultation und erhielt, bei dem Besteller angelangt, eine Wohnung angeboten mit der Bitte, sie gleich zu beziehe. Unerwartet entfernte sich der Mediziner und landete dem Wohnungsinhaber seine Liquidation, die dieser zu zahlen sich weigerte mit dem Hinweis, den Arzt nicht beruflich, sondern privat um seinen Besuch gebeten zu haben. Der Arzt jedoch lehnte diese Begründung ab und wurde auf Zahlung des Honorars klagbar. Wir werden über den Ausgang dieses sicherlich nicht uninteressanten Prozesses berichten.

* Agl. Schauspiele. Die nächste Aufführung der Operette „Boccaccio“ mit Frau Hans Jopfel in der Titelrolle ist auf Mittwoch, 18. d. M., im Ab. II festgelegt.

* Residenztheater. Der tolle Schwan „Die Sprihtour“ von Jacob und Corda wird morgen Montag wiederholt, Dienstag kommt auf dieselben Bühne das beliebte Lustspiel „Rein“ zur Aufführung. Mittwoch nachmittags 4 Uhr findet als vorletzte Kinder- und Schiller-Vorstellung zu halben Preisen eine Wiederholung des Märchenstücks „Rostäppchen“ statt. Mittwoch abend wird Stobber's lustige „Reiterattache“ gegeben. Der nächste Samstag bringt als Neuheit zum ersten Male den französischen Schwan „Ganz der Papa“ (Se filz a Papa) von Anthony Mars und Maurice Desvallieres.

* Schwurgericht. Im kommenden Jahre finden wiederum 4 Schwurgerichtstagungen statt, deren Beginn auf den 17. Februar, 22. Juni, 28. September und 30. November festgelegt ist.

* Der Konflikt in der freireligiösen Gemeinde Beigeleg? Gestern abend fand in dem Probefaal der „Wartburg“ die bereits mehrfach erwähnte Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeindeversammlung statt, deren Zweck die Beilegung der in der Gemeinde bestehenden Differenzen war. Die Beilegung war wiederum eine recht zahlreiche. Zum Schluß wurden zwei Anträge zur Beschlußfassung vorgelegt: 1. Antrag Dr. Prussian: „Die Generalversammlung erklärt sich für vollständig mit ihrem Vorsitzenden Schmidt und Prediger Weller und spricht beiden ihr volles, andauerndes Vertrauen aus.“ 2. Antrag Vogtherr und Genossen: „Da unsere Gemeinde, auf Grund historischer Entwicklung losgelöst vom Kirchentum, besonders vom Christentum, also als eine nichtchristliche Gemeinde, die dogmenfreie Religion zu pflegen die Aufgabe hat, ist auch aus Erbauungen, Unterricht etc. alles fern zu halten, was einen Zweifel an diesem Charakter und Streben der Gemeinde aufkommen lassen könnte. Insbesondere soll, unter Wahrung der dem Einzelnen zustehenden freien Selbstbestimmung, in allen religiösen Angelegenheiten unsere strikte Ablehnung jedes kirchlichen Aberglaubens genau zum Ausdruck kommen. Die Erbauungen haben in Zukunft ausschließlich ihrem eigentlichen Zweck, nämlich der Erbauung, Aufklärung und Belehrung, zu dienen und sind namentlich von persönlicher Vermittlung gegen Mitglieder der Gemeinde frei zu halten. 2. Um die Kenntnis unserer Ideen und Bestrebungen in immer weitere Kreise zu tragen und solche, die schon unserer Standpunkt teilen, zum Austritt aus ihrer Konfessionsgemeinschaft und zum Eintritt in unsere Gemeinde zu veranlassen, werden Vorstand und Aeltestenrat beauftragt, in Zukunft in jedem Winterquartal wenigstens eine diesen Zwecken dienende öffentliche Versammlung mit Vortrag und Diskussion bei freiem Eintritt zu veranstalten.“ — In namentlicher Abstimmung wurde mit 62 gegen 31 Stimmen der Antrag Dr. Prussian angenommen.

* Was bringt das Kurhaus diese Woche? Die beiden Abonnementskonzerte am Montag werden von der Kapelle des Regiments von Gersdorff ausgeführt. Anstelle der sonst an Dienstagen im Kurhaus stattfindenden Musikalischen Abenden tritt diesmal — gleichfalls im Abonnement — eine Benefizkonzerte unter Ugo Alfieri, ausgeführt von dem hies. Orchester und unter gefälliger Mitwirkung der herzoglichen Hofopernsängerin Elsa Westendorff. Die Künstlerin, die bisher an den vereinigten Theatern in Breslau als Opernsängerin wirkte hat sich auch als Konzert- und Oratorienführerin eines langgeheften Namen gemacht. Ganz besondere Beachtung verdient das Programm des Konzertes durch die Aufführung des fast nie zu Gehör kommenden Triel-Konzertes, um die sich Frau Alfieri, Drammer, Kapellmeister Alfieri und Max Schilbach verdient machen werden. Dem Musikalischen Abend folgt am Donnerstag das große Wagner-Konzert unter persönlicher Leitung Siegfried Wagners, unter solistischer Mitwirkung des Agl. Opernsängers Hans Schütz vom hiesigen Theater mit einem außerordentlich interessanten Programm. Der Hülseverlauf beginnt bereits am Montag. Am Freitag wird Hrl. Auguste Senica vom hiesigen Agl. Theater Werke von Aris Reuter vortragen. Der Samstag bringt einen Romantiker-Abend des Kurorchesters im Abonnement, der Sonntag ein Symphonisches Konzert des Kurorchesters, gleichfalls im Abonnement.

* Neues Wiesbadener Konfessionstheater (Abendkonzerte). Montag, 16. Dez., abends 7 Uhr, findet in den Räumen des Anstalt ein Kammermusikabend statt, zu welchem alle Interessierten freien Zutritt haben. Das Programm enthält 1) Streichquartett Nr. 72 (A-moll) von Haydn, 2) Klaviertrio op. 4 (D-moll) von Mendelssohn, 3) Sonate für Klavier und Violoncello von Beethoven.

* Operntheater. Die Direktion des Operntheaters hat für Montag, den 16. Dez., ganz besondere Attraktionen in ihr Programm eingefügt und zwar ist es in erster Linie der edle Singsänger Hr. Rannie aus Ceylon. Derselbe, ein menschliches Rätsel, führt den Teufelsprung aus durch zwei mit 12 scharfen Säbeln gespielte Reiten von 1½ m. Höhe mit nackten Füßen auf ein mit spitzen Nägeln versehenes Brett, ferner trägt er auf nackten Händen und Füßen in liegender Stellung 6 Personen ebenfalls auf dem Nägelbrett auf der Brust etc. Den Schluß seiner Nummer bildet das Besteigen einer 5 Meter hohen Doppelleiter, deren Sprossen aus scharfgeschliffenen Säbeln bestehen, mit nackten Füßen, auf dem Kopfe eine brennende Lampe tragend, mit den Händen ein schweres Gewicht haltend. Eine weitere Attraktion ist die große Ausstattungsnummer Rosa Hamann mit ihren 81 dressierten Kolabus und zwei Hundchen. Eine wirklich lebenswerte Dressurnummer. Als besonders interessant wird noch der Grotesk-Komiker Emil Rante hervorgehoben. Die Direktion leistet mit solchen Attraktionen in personeller Hinsicht das Größtmögliche, um ihrem Publikum angenehme Stunden zu bereiten. Der Besuch dieses Theaters ist darum nur zu empfehlen.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommer in Wiesbaden. Verantwortlich für den gesamten redakt. Teil: Chefredakteur H. Schütz, für Inserate u. Geschäftliches: Carl Rößel, beide in Wiesbaden.

Kunst-Auktion Viktor, Taunusstraße 1. Der Freiländerkauf zu Tagespreisen wird noch kurze Zeit fortgesetzt, so daß sich eine günstige Gelegenheit zum Erwerb schöner, preiswerter Gegenstände bietet.

Knorr Hafermehl
Reismehl
Grünkernmehl
Tapioka-Julienne
Suppen-Würstchen
Hahn-Maccaroni.

Grösste Ergiebigkeit und höchster Wohlgeschmack als Folge sorgfältigster Fabrikation u. Verwendung bester Rohprodukte sind die unbestrittenen Vorzüge der Knorr'schen Fabrikate.

Koche mit „Knorr“



Strafkammer-Sitzung vom 14. Dezember.

Die Urnen Diebstähle auf dem neuen Friedhof

Während der Nacht vom 9. zum 10. September wurden aus dem Kolonbarium auf dem neuen Friedhof zwei große Urnen gestohlen, welche die Asche eines Angehörigen einer hiesigen Bankiersfamilie resp. eines Rechnungsrates enthielten. Man stellte sofort mit größtem Eifer Ermittlungen nach dem Diebe an, bis ein Brief, welcher am 15. September, dem ersten Sonntag nachher, aufgeliefert worden war, der Bankiersfamilie einen Fingerzeig zur Ermittlung derselben zu bieten schien. Es handelte sich dabei um eine Komposition von Worten und Buchstaben, welche aus Zeitungen ausgeschnitten waren, und inhaltlich um einen frechen Erpressungsversuch. „Wollen Sie Ihre vom Friedhof gestohlene Familienurne“ — so etwa lautete der Brief — „wieder haben, so hinterlegen Sie einen Betrag von 100 000 M in Hundertmarkscheinen unter der Chiffre 6370 beim Hauptpostamt in Mainz. Trifft der Betrag bis zum nächsten Mittwoch ein, so werden die Urnen zurückgegeben. Sollte man aber Miene machen, sich vorher mit der Polizei in Verbindung zu setzen, oder läuft der Termin um, so wird die Asche zerstreut.“ — Die Adressaten taten, was unter den gegebenen Umständen zu tun nahe lag, sie überlieferten das Druckstück der Behörde und am Mittwoch, den 18. September, wurde der frühere Kaufmann, spätere Arbeiter Karl Franz Heinrich Messerschmidt aus Göttingen in Mainz in demselben Momente verhaftet, als ein von ihm an das Postamt geschickter Knabe ihm einen Brief unter der angegebenen Chiffre übergeben hatte resp. er sich mit dem Briefe entfernen wollte. Als ein Kriminalschutzmann auf ihn zukam, suchte er sich aus dem Staube zu machen, wurde jedoch ergriffen und in Haft genommen. — Messerschmidt ist ein Mann, den man wohl für fähig halten kann, Straftaten, wie die ihm Schuld gegebene zu verüben. Er ist aus dem Heere als unwürdig ausgestoßen und hat wegen vorsätzlicher Brandstiftung, Betrugs etc. eine Zuchthausstrafe von 4 Jahren 3 Monaten bereits verbüßt. Erst am 17. Juli d. J. war er aus dem Zuchthause in Diez nach Verbüßung dieser Strafe entlassen worden. Im Zuchthause zu Wehlbrunn hatte er den Tagelöhner Hermann Köhler aus Wiesbaden kennen gelernt, ein Mann, der nach dem Botschaften seiner würdig war. Auch er war aus dem Heere entlassen und hat neben 15 Monaten Gefängnis, Zuchthausstrafen in Höhe von 2½ und 3½ Jahren hinter sich. Diese beiden Leute waren in der kritischen Zeit zusammen gewesen und standen seit einigen Tagen in Arbeit in einer chemischen Fabrik in Viebrich. — Während Messerschmidt sich bereits hinter Schloß und Riegel befand, lief bei der Bankiersfamilie mit dem Poststempel „Vohum, 26. September“ ein genau in derselben Art, wie der frühere, hergestellter Brief ein, worin auf jenen Bezug genommen und die Niederlage des Geldes im „Schöfferhof“ verlangt wurde. „Was die Polizei tut“, so hieß es in dem Brief, „ist uns gleichgültig. Seien Sie verständig, dann bekommen Sie die Urne zurück, andernfalls wird alles veröffentlicht.“ — Im „Schöfferhof“ in Mainz erschien nun aber niemand zur Abholung des Geldes. An dem Tag nämlich, der für die Aufgabe des Geldes festgesetzt wurde, fand sich Köhler bei der Polizei ein, um sich nach dem Grunde dafür, daß man ihn suchte, zu erkundigen; er war jedoch dabei gleich festgehalten worden. — Messerschmidt und Köhler stehen heute vor der Strafkammer unter der Anklage des Einbruchdiebstahls bezüglich des Köhler verübt im strafverjährten Rückfall, sowie der versuchten Erpressung. — Sie vertiegen sich beide aufs Leugnen. Ihrer Angabe nach haben sie sich von Viebrich, ihrem damaligen Wohnort, durch die Wiesbadener Straße nach Wiesbaden begeben. Sie sind später von der Straße in einen Feldweg einabgegangen, um sich nach dem Gerzgerplatz an der Schiersteinerstraße zu begeben. Während sie mit anderen Personen an einem Spielplatz standen und dem Spiel zusahen, ist, wie sie erzählen, ein fremder, armer Herr auf sie zugekommen, welcher an Messerschmidt die Urne richtete, ob er nicht in der Zeit bis zum nächsten Mittwoch gegen eine Vergütung von 100 M in Mainz von der Post einen unter der Chiffre 6370 postlagernd nach dort adressierten Brief für ihn abholen und diesen ihm an einer bestimmten Stelle in Mainz oder Wiesbaden zustellen wolle. Wofür will Messerschmidt dabei nicht gedacht und gleich seine Bereitwilligkeit ausgedrückt haben, den Auftrag zu übernehmen. — Besonders wird M. durch den Umstand belastet, daß er erste, bei der Bankiersfamilie eingegangene Brief ein Papier aufwies, genau von derselben Art, wie solches von Verwandten des Messerschmidt an diesen, während er sich im Zuchthaus in Diez befand, geschickt worden ist, daß er sich in Widerspruch der verächtlichsten Art verhielt und daß er zugibt, in der Nacht, in welcher der Diebstahl verübt worden ist, in Wiesbaden gewesen zu sein. Er will in der Nähe des sogenannten Admotal Schlingen zum Vogelfang gelegt haben, veraltete Schlingen sind jedoch nicht gefunden worden. — Der Junge, welcher in Mainz den postlagernden Brief abgenommen hat, ist ein Oberrealschüler, M. hat ihm gesagt, er selbst dürfe nicht weggehen, weil ein Freund ihn auf der Straße erwarte, ihm Papier und Bleistift überreicht, damit er (weil M. seinerzeit durch eine Verletzung an der Hand am Schreiben verhindert gewesen sei) sich die Chiffre notiere, und ihm mit 20 M entlohnte. — Die gestohlenen Urnen fanden in der Höhe von 4.60–4.80 Meter über dem Erdboden auf einem Gefüß. Sie schienen mit einer Leinwand untergebracht worden zu sein, wie solche in der Nähe, wo Arbeiter in dieser Zeit mit der Herstellung von Gruben beschäftigt waren, in mehreren Exemplaren herumlag. In der Fabrik in Viebrich, in welcher Köhler etwa zwei Tage vorher in Arbeit getreten war, fand sich eines Tages ein Polizeibeamter ein, welcher nach ihm fragte, ein Knabe, der ihn veranlaßt, sich durch ein Nebentor unter Aufsicht seiner gesamten Papiere, sowie seines vollständigen Lohnes aus dem Staube zu machen. — Er-

mähnt mag noch sein, daß die Bankiersfamilie den Angeklagten vergeblich eine große Summe Geldes für die Rücklieferung der Urnen in Aussicht gestellt hat, daß ferner auf den zweiten an sie gerichteten Brief auch ein Paket im Schöfferhof in Mainz niedergelegt worden ist, daß jedoch niemand den Versuch gemacht hat, es in seinen Besitz zu bringen. — Die Zeugenvernehmung heute schloß nach 2 Uhr. — Der Vertreter der Kgl. Staatsanwaltschaft, Assessor Zellmann beantragte den Schuldigungspruch beider Angeklagten, sowie ihre Verurteilung zu 2 Jahren 1 Monat, resp. 3 Jahren 6 Monaten Zuchthaus, samt 5jährigem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte, der Offizialverteidiger von Messerschmidt, Rechtsanwalt Erdmann, dessen Freispruch mangels Beweise.

Das Urteil lautete auf zwei Jahre 6 Monate Zuchthaus wider Messerschmidt, und vier Jahre wider Köhler. Als Nebenstrafen büßen beide die Ehrenrechte auf die Dauer von 10 Jahren ein, auch wird ihre Stellung unter Polizeiaufsicht für zulässig erklärt. Die Verhandlung endete nach 4½stündiger Dauer gegen 3½ Uhr nachmittags. Die etwa 15 Zeugen waren in der Hauptsache Kriminalbeamte und Friedhofsaufseher.



Vom Sterbepett der Königin Carola.

(Privattelegramm des „Wiesb. Gen.-Anz.“)

Dresden, 14. Dez. Die Königin-Witwe Carola befindet sich seit gestern nachmittag im Zustande vollständiger Apathie. Die Hoffnung, daß die Kranke sich erholt, ist schwach. Die Zahl der Palastschläge ist rapid gestiegen. Das Ableben der hohen Frau wird stündlich erwartet.

Carola (Karoline von Wesa) ist am 5. August 1833 geboren, steht also im 75. Lebensjahre. Im Sommer 1853 vermählte sie sich, 20 Jahre alt, mit dem späteren König Albert von Sachsen, nach dessen Tode der Bruder Georg, der Vater des jetzigen Königs, als präsumptiver Nachfolger den Thron bestieg, da die Ehe Alberts mit Carola kinderlos geblieben war. Ein Jahr nach Alberts Vermählung mit Carola 1834 erfolgte die Thronbesteigung des Vaters von Albert. Nach zwei Jahrzehnten der Ehe mit dem Kronprinzen ging die Königskrone auf das Paar Albert-Carola über.

Am Montag beginnt der Gardenprozess.

Berlin, 14. Dez. (Privattelegramm des „Wiesb. Gen.-Anz.“) Verbreitete Nachrichten über eine Einigung der Parteien des am Montag beginnenden Rott-Garden-Prozesses sind nach der „B. Z.“ grundlos. Es haben Vergleichs-Verhandlungen geschwebt, sind jedoch schon im ersten Stadium abgebrochen worden, da der Vertreter des Angeklagten Garden die Vorschläge der Gegenpartei für indiskutabel erklärte.

Bahnhofsmord oder Selbstmord?

Erfurt, 14. Dez. Der „Erfurter Allg. Anzeiger“ meldet: In schwer verletztem Zustande wurde gestern früh auf dem hiesigen Güterbahnhofe zwischen den Schienen ein gut gekleideter unbekannter Mann gefunden. Das rechte Bein war ganz, das linke unterhalb des Knies abgefahren. Der Unbekannte wurde ins Krankenhaus gebracht, wo er bald darauf starb.

Gera, 14. Dez. (Priv.-Tel.) In einer Lehmgrube bei Dösch wurde der Arbeiter Gustav Köhler aus Wörschitz von nachstürzenden Erdmassen verschüttet und getötet.

Weimar, 14. Dez. Man meldet aus Buttstedt: Gestern gegen Abend verunglückte ein hiesiger junger Landwirt, der beim Anziehen der Bremse vom Wagen fiel und von seinem eigenen Gefährt totgefahren wurde.

Stettin, 14. Dez. (Privattelegramm.) Der 4jährige Sohn eines Arbeiters in Pödejun spielte in der Stube auf einem Stuhl und hatte sich dabei eine Schnur um den Hals gelegt. Während die Mutter die Wohnung verließ, fiel das Kind vom Stuhl. Die Schnur zog sich zu einer Schlinge zusammen, so daß das Kind erstickte.

Bordeaux, 14. Dez. (Privattelegramm des „Wiesb. Gen.-Anz.“) Infolge des Gasarbeiterstreiks war die Stadt gestern völlig in Dunkelheit gehüllt, alle Theater geschlossen, nur das Postgebäude beleuchtet.

Sehr wohlschmeckend! Sehr billig!

Vanille-Plätzchen.

500 g Zucker, 6 Eier, 2 Päckchen **Dr. Oetker's** Vanillin-Zucker à 10 Pfg. werden miteinander verrührt. 60 g bestes Weizenmehl, 1 Päckchen **Dr. Oetker's** Backpulver gemischt, gesiebt und löfelförmig unter die Masse gerührt. Ein gefettetes Kuchenblech wird mit Mehl bestreut, kleine Häufchen des Teigs aufgesetzt und bei Mittel-Hitze gebacken. 80

Ausgabestellen

Wiesbadener Generalanzeiger,

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Monatlicher Bezugspreis 50 Pf.

Eine Sondergebühr bei den Zweitstellen wird nicht erhoben.

Probenummern werden auf Wunsch einige Tage kostenlos versandt.

- Adlerstraße, Ecke Hirschgraben** — bei A. Schüler, Kolonialwarenhandlung.
- Adlerstraße 23**, bei Schott, Kolonialwarenhandlung.
- Adlerstraße 55** — bei Müller, Kolonialwarenhandlung.
- Albrechtstraße 3** — bei Kriching, Kolonialwarenhandlung.
- Albrechtstraße 10** — Johann Ruff, Flaschenbier- u. Bittualienhandlung.
- Albrechtstraße 25** — bei Schüler, Kolonialwarenhandlung.
- Bismarckring 8** — bei Rüdert, Kolonialwarenhandlung.
- Bleichstraße** — Ecke Hellmündstraße bei J. Huber, Kolonialwarenhandlung.
- Erbenstraße 2, Ecke Wallnerstraße** — J. Frey, Kolonialwarenhandlung.
- Gödenstraße 5** — bei Laubach, Kolonialwarenhandlung.
- Goethestraße** — Ecke Dronienstraße — bei Wilhelm Kleeß, Kolonialwaren und Delikatessen.
- Golengarten** — bei Eichhorn, Mainzer Landstraße 16.
- Hermannstraße 3** — bei Weber, Kolonialwarenhandlung.
- Helenenstraße 16** — bei M. Konnenmacher, Kolonialwarenhandlung.
- Hellmündstraße, Ecke Bleichstraße** — bei J. Huber, Kolonialwarenhandlung.
- Hirschgraben 22** — bei Bietze, Schreib.-Bibl.
- Hirschgraben, Ecke Adlerstraße** — bei A. Schüler, Kolonialwarenhandlung.
- Jahnstraße 40** — bei J. Frick, Kolonialwarenhandlung.
- Jahnstraße, Ecke Böttchstraße** — bei Gebr. Dorn, Kolonialwarenhandlung.
- Körnerstraße 6** — bei Karl Hardt, Kolonialwarenhandlung.
- Kahnstraße, Ecke Bietzenring** — R. Nuppert, Kolonialwarenhandlung.
- Landwehrstraße 4** — bei W. Dienstkamp, Kolonialwarenhandlung.
- Mainzer Landstraße (Arbeiter-Kolonie)** — bei Jul. Seibel, Mainzer Landstraße 16.
- Mainzer Landstraße 2 (für Golengarten)** bei Eichhorn, Friedrichshalle.
- Moritzstraße 7** — bei Loh, Gemüsehandlung.
- Moritzstraße 28** — bei Hestrich, Rigarrengeköst.
- Moritzstraße 46** — Juch, Kolonialwarenhandlung.
- Niederwaldstraße** — Ecke Schiersteinerstraße — bei Kaiser, Kolonialwarenhandlung.
- Nerostraße, Ecke Querstraße** — Michel, Papierhandlung.
- Nerostraße, Ecke Röderstraße** — bei C. D. Wald, Kolonialwarenhandlung.
- Oranienstraße** — Ecke Goethestraße — bei Wilhelm Kleeß, Kolonialwaren und Delikatessen.
- Platzstraße 48** — bei Hög, Kolonialwarenhandlung.
- Querstraße 3, Ecke Nerostraße** — Michel, Papierhandlung.
- Röderstraße 7** — bei H. Borowski, Kolonialwarenhandlung.
- Röderstraße, Ecke Nerostraße** — bei C. D. Wald, Kolonialwarenhandlung.
- Saalgasse, Ecke Webergasse** — bei Willy Gräfe, Droge.
- Sedanplatz 7, Ecke Sedanstraße** — bei F. Göb, Kolonialwarenhandlung.
- Schachtstraße 10** — bei J. Köhler, Kolonialwarenhandlung.
- Schachtstraße 17** — bei H. Schott, Kolonialwarenhandlung.
- Schachtstraße 30** — bei Chr. Peupelmann Wwe., Kolonialwarenhandlung.
- Schiersteinerstraße** — Ecke Niederwaldstraße — bei Kaiser, Kolonialwarenhandlung.
- Schwalbacherstraße 77** — bei Fr. Heinz, Kolonialwarenbbg.
- Steingasse, Ecke Lehrstraße** — bei Louis Köffler, Kolonialwarenhandlung.
- Steingasse 20** — bei Wilh. Kaub, Kolonialwarenhandlung.
- Wahrstraße 25** — Schumacher, Kolonialwarenhandlung.
- Webergasse, Ecke Saalgasse** — bei Willy Gräfe, Droge.
- Wörthstraße, Ecke Jahnstraße** — bei Gebr. Dorn, Kolonialwarenhandlung.
- Wörthstraße 9** — bei A. Ohlemacher, Kolonialwarenhandlung.
- Bietzenring, Ecke Jahnstraße** — R. Nuppert, Kolonialwarenhandlung.

Viebrich-Mosbach.

Gangasse 14 — Carl Schmidt.

Brunnengasse 2 — Frau Klingelhöfer.

Eine neue epochemachende wissenschaftliche Errungenschaft, ein Vorbeugungsmittel gegen infektiöse Krankheiten, bei Epidemien u. a. w., ist

Formamint

Es gewährleistet sicheren Schutz

gegen

Bakterien

Ansteckung, indem es die Krankheitserreger, die

vernichtet. Von hervorragenden Aerzten glänzend begutachtet und erprobt, insbesondere auch bei Hals- und Rachenkrankheiten. Bequemer in der Anwendung und zuverlässiger in der Wirkung als Gurgelwasser. — Erhältlich in den Apotheken à Flasche von 50 Tabletten 1,75 M. — Broschüren gratis von BAUER & CO., BERLIN SW. 48.

Denkspruch.

Die Kunst kann niemand fördern als der Meister. Männer fördern den Künstler, das ist recht und gut; aber dadurch wird nicht immer die Kunst gefördert.
Goethe.

Ein Brillantendiebstahl.

Kriminalskizze von Otto Grund.

(Nachdruck verboten.)

Tür. Kaum hatte der Leiter der Kriminalabteilung des Polizeiamts in D. morgens sein Bureau aufgeschloffen, um die etwaigen neuen Eingänge durchzusehen, als er auch schon Besuch erhielt.

Ein Abgesandter des Hotels „Deutscher Kaiser“, des größten und vornehmsten der Stadt, trat in großer Aufregung ein.

„Herr Kommissar, Sie möchten doch sobald als möglich ins Hotel „Deutscher Kaiser“ kommen.“

„Was ist passiert?“

„Ein großer Diebstahl, Herr Kommissar! Einem reichen Brasilianer, der bei uns wohnt, sind für 100 000 Mark Brillanten gestohlen worden.“

„In zehn Minuten bin ich dort,“ beschied der Beamte den Boten, der sich eilig entfernte.

Da sonst nichts dringendes vorlag, verschloß Kriminalkommissar v. Schulz die eingelaufenen Briefschaften und machte sich nach Hinterlassung der nötigen Anweisungen alsbald auf den Weg zum „Deutschen Kaiser“.

Dort wurde er bereits erwartet. Der bestohlene Brasilianer, ein Deutscher von Geburt, der sich mit seiner Tochter und deren Erzieherin auf einer Erholungsreise befand, empfing ihn in höchster Aufregung.

„Herr Kommissar, helfen Sie mir wieder zu meinem Eigentum!“

Die achtzehnjährige Tochter des Brasilianers, eines Herrn Braun, die sich besonders aufgeregt benahm, setzte leidenschaftlich hinzu: „Mein ganzer Hochzeitsschmuck ist gestohlen! Ich bin untröstlich!“

Der Kommissar konnte sich endlich Gehör verschaffen. „Nur ruhig jetzt, wenn ich bitten darf,“ sagte er, „was irgend geschehen kann, geschieht natürlich. Kann ich Sie auf Ihrem Zimmer mit Ihrer Begleitung allein sprechen, Herr Braun?“

Dieser schied sich sofort an, mit seiner Tochter und deren Erzieherin, einem Fräulein Napika, hinauszugehen. „Auch den Portier und den Zimmerkellner möchte ich bitten, zu folgen,“ setzte Herr v. Schulz hinzu.

Als die Genannten im Zimmer des Brasilianers versammelt waren, wandte sich der Kommissar zunächst an diesen: „Woraus bestand der gestohlene Schmuck?“

„Aus wenigen, aber sehr kostbaren Stücken. Ein Perlenhalsband hatte einen Wert von 30 000 Mark. Dann waren zwei Armbänder, eine Brosche und ein Haarschmuck aus den gleichen Perlen vorhanden. Das Ganze bildete den Hochzeitsschmuck meiner Tochter, die demnächst heiraten wird. Ich hatte den Schmuck beim hiesigen Juwelier Drucker anfertigen lassen und ihn gestern erst bekommen. In dem Kästchen befanden sich außerdem noch einige wertvolle Schmuckstücke, die ich für meine Frau gekauft hatte. Der Gesamtwert stellte sich auf ungefähr 100 000 Mark.“

„Der Juwelier wird alle Gegenstände jedenfalls genau beschreiben können?“ fragte Herr v. Schulz, der sich einige Notizen gemacht hatte.

„Sicher.“

„Schön. — Wann ist der Diebstahl ausgeführt worden und wo?“

„Hier in diesem Zimmer. Wann, weiß ich nicht genau. Ich schlief in dem Kabinett nebenan, dessen Türe jedoch offen stand. Als ich heute früh aufwachte, war mein großer Reisekoffer erbrochen und das Schmuckkästchen geraubt. Gehört habe ich absolut nichts.“

„Wo schliefen die beiden Damen?“

„Im Zimmer nebenan. Auch sie haben keinen Laut vernommen.“

„War die Tür von hier zum Korridor verschlossen?“

Der Brasilianer runzte. Dann schlug er sich vor den Kopf und rief: „Das hatte ich ja ganz vergessen!“

„Daher ist auch das Schloß ohne jede Spur eines Dietrichs oder Nachschlüssels,“ sagte der Kommissar, der sich inzwischen schon überzeugt hatte.

Der Beamte wandte sich nun an den Zimmerkellner: „Wer wohnt augenblicklich im Hotel?“

„Es ist jetzt die schwächste Reisezeit, Herr Kommissar, wir haben augenblicklich außer diesen Herrschaften nur fünf einzelne Herren wohnen; im oberen Stock vier und hier im ersten Stock außer den Braunschens Herrschaften einen.“

„Wer sind die Herren im oberen Stock?“

„Vier Geschäftsreisende erster Häuser, die seit langen Jahren bei uns wohnen und mit unserm Chef persönlich bekannt sind. Sie dürften an dem Diebstahl kaum beteiligt sein.“

„Das ist zu beurteilen, ist nicht Ihre Sache. Wer ist der Herr, der mit auf diesem Korridor wohnt?“

„Er ist mir gänzlich unbekannt und zum ersten Male hier. Als seinen Namen hat er Urposki, Fabrikant aus Oesterreich, angegeben.“

„Wo ist der Herr jetzt?“

„Vor einer Stunde zum Bahnhof gefahren.“

„Teufel nochmal,“ entfuhr es Herrn v. Schulz, „der Vogel ist entwischt!“

Der Zimmerkellner beeilte sich zu sagen: „Herr Kommissar, ich glaube nicht, daß Herr Urposki der Dieb ist; er war in dieser Nacht überhaupt nicht im Hotel. Er teilte gestern nachmittag dem Portier mit, daß er verreisen müsse, aber am nächsten Morgen wieder zurück sei. Heute vor etwa einer Stunde ist er denn auch zurückgekommen, hat seine Rechnung bezahlt und ist sofort, nach kaum zehn Minuten, fortgefahren.“

„Und er hat während der ganzen Nacht das Hotel nicht betreten?“ wandte sich der Kommissar zum Portier. Dieser verneinte bestimmt.

„Hatte der Herr Gepäck?“

„Nur einen schmalen, aber ziemlich hohen und starken Lederkoffer, den er im Wagen mit zur Bahn nahm.“

Der Kommissar verabschiedete sich. „Vorläufig habe ich hier nichts weiter zu tun. Sie bleiben doch noch einige Tage hier, Herr Braun?“

„Gewiß. So lange, bis der Diebstahl aufgeklärt ist. Hoffentlich wird es Ihnen bald gelingen, Herr Kommissar.“

Herr v. Schulz zuckte die Achseln. „Wer will das voraussetzen! Ich hoffe es allerdings auch.“

Am nächsten Morgen saß Herr v. Schulz schon früh am Schreibtisch in seinem Arbeitszimmer. Er hatte gestern noch eingehend mit dem Portier des Hotels gesprochen und dieser hatte ihm auf das bestimmteste versichert, daß er keinen Augenblick geschlafen habe; er hätte überhaupt unbedingt jeden bemerken müssen, der während der Nacht das Tor passierte.

Trotzdem dachte der Kommissar immer noch an Urposki. Er hatte den Kutscher des Hotelwagens, mit dem Urposki zum Bahnhof gefahren war, auf 8 Uhr herbestellt, um sich den Fremden noch einmal genau beschreiben zu lassen.

Der Kutscher trat ein und Herr v. Schulz begann ihn sofort auszufragen: „Sie wissen ja, warum ich Sie habe kommen lassen. Können Sie mir den Herrn Urposki, den Sie gestern morgen zum Bahnhof fuhren, genau beschreiben?“

„Er war ein mittelgroßer, eleganter Herr mit schwarzem Haar und dunkelblondem Schnurrbart. Gut und Mantel trug er wie gewöhnlich. So ganz genau habe ich ihn gar nicht mal angesehen, da doch kein Mensch so was gedacht hat.“

„Er hat einen Koffer bei sich gehabt. War der Koffer schwer?“

„Nicht gerade schwer, aber auch nicht leicht; so, daß ihn ein kräftiger Mann mit tüchtigem Schwunge auf den Wagen bringen konnte.“

„Ist Ihnen nichts verdächtiges aufgefallen?“

„Nein.“

„Wissen Sie, wohin der Herr gefahren ist?“

„Davon habe ich nichts gehört. Den Koffer hat ein Gepäckträger vom Wagen heruntergenommen, und ich bin, ohne abzustiegen, gleich weitergefahren.“

„Es ist gut; Sie können gehen.“

Der Kommissar blieb allein zurück. Bald jedoch erhielt er neuen Besuch. Ein Bahnbeamter kam und meldete einen Diebstahl in der Gepäckaufbewahrungshalle des Bahnhofes. Die Halle wurde wie der Bahnhof von 1 bis 4 Uhr nachts geschlossen gehalten, da die Station während dieser Stunden keinen Verkehr hatte. Nur wenige Beamte befanden sich dann im Bahnhofsgelände, in der Gepäckhalle, die aber mit starken Eisentüren verschlossen war, überhaupt niemand.

Der Beamte, der die Halle um 4 Uhr zuerst betreten hatte, versicherte, daß beide Türen wie sonst verschlossen waren. Spuren eines Einbruchs fanden sich weder an den Türen noch am großen Glasschalter, welcher zum Verkehr mit dem Publikum diente; alle Schließ- und Riegel waren intakt. Nur in der Halle selbst sah man an den aufgebrochenen Koffern, daß jemand dagewesen sein müsse. Verschiedene Koffer waren nur durchwühlt, aus einigen fehlten Wertgegenstände. Der Einbrecher mußte in seinem „Berufe“ erfahren sein, darauf ließ alles schließen.

Plötzlich durchzuckte es den Kriminalkommissar. Er dachte an Urposki. Die ganze Art dieses neuen Falles war so verwandt mit dem Hoteldiebstahl: Keine Spur eines äußeren Einbruchs an Türen und Fenstern, anscheinend kein Täter und doch die vollendete Tat.

Herr v. Schulz wandte sich an den Verwalter der Gepäckhalle: „Sie haben doch den Diebstahl sofort bemerkt?“

„Punkt vier Uhr, als die Halle zum ersten Zuge geöffnet wurde, der von hier aus immer nur spärlich benutzt wird. Heute waren nur sechs Reisende vorhanden.“

„War der erste nicht ein Herr mit dunklem Haar und Schnurrbart und einem braunen Koffer von etwas ungewöhnlicher Form, schmal und hoch?“

„Jawohl,“ sagte der Bahnbeamte; „ein solcher Herr kam als erster an den Schalter. Er hatte den Koffer in der Nacht erst zur Aufbewahrung abgegeben und gab ihn heute früh mit einem Bilette nach B. auf.“

„Kann ich sämtliche Gepäckträger des Bahnhofes sofort auf eine Minute sprechen?“ fragte der Kommissar schnell.

Die Frage wurde lebhaft und ein Beamter rief die Leute zusammen. Der Kommissar fragte sie: „Hat einer von Ihnen gestern morgen vom Wagen des Hotels „Deutscher Kaiser“ einen hohen braunen Koffer in den Bahnhof getragen, der einem dunkelhaarigen Herrn gehörte?“

„Ja,“ antwortete ein großer, breitschultriger Gepäckträger.

„Wohin ist der Herr gefahren?“

„Gestern morgen fuhr er überhaupt nicht mit einem Zuge fort. Als der Hotelwagen sich entfernt hatte, mußte ich den Koffer zu einer Droschke tragen, mit der er in die Stadt fuhr.“

„Danke, ich weiß genug.“

Der Kommissar eilte zum Telephonamt und schickte an alle Hotels in B. Anfragen, ob der (näher bezeichnete) Herr Urposki bei ihnen abgestiegen sei; es wurde um sofortige unauffällige Auskunft ersucht.

Nach einer Stunde antwortete der „Weiße Schwan“ in B.: „Urposki heute früh bei uns abgestiegen, will bis morgen bleiben.“

„Morgen wird der Vogel hoffentlich bei uns bleiben,“ murmelte Herr v. Schulz. Dann rief er seinen Nachtmeister.

„Willmann, wir müssen heute nachmittag nach B. fahren und einen guten Gang machen. Nehmen Sie noch ein paar tüchtige Leute mit; um drei Uhr fahren wir.“

Als man gegen 6 Uhr in B. ankam, waren die Beamten von allem unterrichtet, was der Kommissar ermittelt hatte und was er über den Fall dachte. Der Besitzer des „Weißen Schwan“ wurde ebenfalls eingeweiht und erklärte auf Befragen, daß ein Zimmer neben dem Urposki noch frei sei. Die Verbindungstür sei von beiden Seiten nicht verriegelt und lasse sich unauffällig öffnen.

„Schön,“ meinte der Kommissar und sagte dann zu den beiden Kriminalhauptleuten: „Gehen Sie jetzt mit dem Kellner in das Zimmer und reden miteinander, als ob Sie Reisende mit großen Barmitteln wären, die bis morgen bleiben wollten. Dehnen Sie die Schranktüren, als ob Sie ablegten und kommen Sie dann wieder herunter.“

„So,“ sagte der Kommissar, „jetzt haben wir etwas Zeit für uns, wir wollen sie zur Stärkung ausnützen.“

Gegen 9 Uhr meldete der Wirt, daß Urposki im Begriffe sei, fortzufahren.

„Ohne Gepäck?“ fragte Herr v. Schulz.

„Jawohl. Er müsse in einem Nachbarort einen Freund besuchen und komme erst morgen früh zurück.“

„Dassen wir ihn ohne Sorge gehen. Er kommt bestimmt zurück. Ich habe das ganz bestimmte Gefühl, als ginge er trotz alledem nicht fort, als läge ein sehr geschicktes Täuschungsmanöver vor, um jeden Verdacht von seiner Person abzulenken. Wir haben es mit einem ganz geriebenen Gauner zu tun und müssen die größte Vorsicht üben. Jetzt warten wir noch eine Stunde, und dann suchen Sie beide (zu den Hauptleuten) Ihr Zimmer scheinbar zum Schlafen auf, unterhalten sich laut über ihr Geld, und einer beginnt später leise zu schnarchen. Sie, Herr Nachtmeister, gehen mit mir ebenfalls, aber unhörbar, in jenes Zimmer. Dort müssen wir abwarten, was geschieht.“

Dieser Plan wurde genau ausgeführt. Die beiden Schlafleute knüpften bei dem scheinbaren Ausbleiben folgendes laute Gespräch an. Erster: „Willst Du Deine Brieftasche nicht lieber unter's Kopfkissen legen? Mit so vielem Gelde muß man in der Stadt vorsichtig sein, namentlich, da Du einen ebenso festen Schlaf hast als ich.“ Zweiter: „Ach, wer wird denn hier was stehlen. Wenn ich das Geld hier in den Tischladen lege, ist es sicher aufgehoben.“ Erster: „Wie Du denkst. Gute Nacht!“ Zweiter: „Gute Nacht!“

Der Kommissar hatte sich inzwischen über die elektrische Beleuchtung informiert, auch auf dem Korridor, um gegebenenfalls sofort Licht machen zu können. Die Tür nach außen war nur angelehnt. Dann stellte sich Herr v. Schulz an die Verbindungstür und lauschte gespannt. Da der Mond schien, war es nicht absolut dunkel im Zimmer; die vier Gestalten, die lautlos bereit standen, waren gerade noch zu erkennen.

Der eine Beamte begann nach einer Viertelstunde zu schnarchen und führte diese Aufgabe, mit entsprechenden Höhepunkten und Pausen, äußerst kunstvoll durch.

So verging eine Stunde, ohne daß sich etwas rührte. Die Polizeibeamten waren an solche Wartezeiten gewöhnt, keiner wich einen Fuß breit vom Platze.

Plötzlich kugelte der Kommissar. Er hatte ein leises Geräusch, wie das Knacken eines Schloßes, vernommen. Blitzschnell überlegte er: Urposki konnte unmöglich unbemerkt zurückgekehrt sein, folglich mußte ein Zweiter im Nebenzimmer sein! Das war auf alle Fälle Grund genug, einzuschreiten.

Auf seinen Wink drehte ein Schuhmann im Zimmer und im Korridor das Licht auf, während die anderen drei die Verbindungstüre aufstießen und in das Urposkische Zimmer drangen.

Urposki selbst war nicht anwesend, wohl aber ein schlanker blonder Jüngling, der soeben aus dem großen Koffer stieg und über das plötzliche Eindringen der Beamten so verblüfft war, daß er einen Moment regungslos stand. Die nächsten zwei Sekunden genühten, ihn zu fesseln.

Herr v. Schulz war jetzt vollständig im Klaren. Er ließ zunächst das Licht löschen, um den eventuellen Aufpöffer nicht zu warnen, und dann wurde beim Scheine kleiner Blendlaternen weitergearbeitet. Der Koffer war ein höchst sinnreich konstruierter Aufenthalt für einen nicht zu großen Menschen, mit geschickt angebrachten Luftlöchern versehen und ganz bequem eingerichtet. Unter dem Sitz in der einen Ecke befanden sich zwei Geheimfächer, von denen eins die feinsten Einbrecherinstrumente und das andere — den geraubten Braunschens Schmuck enthielt.

Die Arbeitsweise des Verbrecherpaares lag nun klar zu Tage. Einer stieg im Hotel ab und entfernte sich während der Nacht, um jeden Verdacht von sich abzulenken, und der andere vollbrachte dann vom sicheren Versteck aus die Hauptarbeit.

Nun galt es noch, Urposki abzufangen. Das gelang auch am nächsten Morgen ohne Gefahr.

Damit hatten die Kriminalisten ihre Aufgabe vollendet. Am meisten erfreut waren natürlich Braunschens darüber, und an einem reichlich bemessenen Extragehenk für die beteiligten Beamten ließ es der Brasilianer nicht fehlen.

Das gefundene Goldstück.

In einer der belebtesten Straßen der Hauptstadt lag ein Junge atemlos einem Manne nach und rief: „Herr, haben Sie vielleicht ein Goldstück verloren?“

Der Gerufene drehte sich um, sah das Zwanzigmarkstück in den Händen des Jungen, griff dann in seine Westtasche, zog eine Handvoll Geld heraus und meinte: „Ein Zwanzigmarkstück? Warte mal, ich will nachsehen. Wichtig, ja, ich muß es eben verloren haben. Du bist ein braver Junge! Hier hast du zwei Mark und merke dir: Ehrlich währt am längsten!“

Damit steckte er das Goldstück ein und ging, während der Junge sich sehr wortreich bedankte.

„Und es hat wohl jarnich dir gehöhrt?“ fragte der Freund, den der glückliche Besitzer des Goldstücks nachher in der Testille traf und dem er in der Freude seines Fergens eine große Weize speidierte, während er ihm die Geschichte erzählte.

„Wo wird et denn? Anrecht wir haben doch beide in jutet Jescht jemocht, der Klerne unn ich, er hat zwee Mark verdient unn ich achjeht!“ Und damit warf er das Goldstück auf's Büßet.

Die Gede nahm es, ließ es aufspringen, schob es dann zurück und meinte: „Ach muß Sie bitten, mir anderes Geld zu geben, das Goldstück ist falsch!“

Nach diesen Worten war es einen Augenblick so still, daß man das Bier schäumen hören konnte. Dann warf der Glucke eine Kart auf die Tische, steckte das Kleingeld ein und verteilte mit seinem Freunde das Total. Auf der Straße aber meinte er im Tone ehrlicher Enttäuschung: „Man sollte et doch nicht hier meeglich halten, bet in un'an juten Bealtin so wat vorfommen kann! Et is wirklich bedaulich, bet schonst de Jungsens so verdorden sun!“

Reste la. Kleiderstoffen J. Bacharach

schwarz u. farbig
sind ausgelegt.

4 Webergasse 4.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 15. Dezember.

Vormittags 11½ Uhr im grossen Konzertsale im Abonnement:
Orgel-Matinée.

Herr Albrecht Hainlein, Musikdirektor u. Organist aus Mannheim.

PROGRAMM.

1. Theophil Muffat (anno 1727) Ouverture
 2. a) A. Gailmant (geb. 1842) Invocation
b) W. A. Mozart (1756-1791) Larghetto a. d. F. moll-Phan. in c)
c) Rich. Bartmus (geb. 1854) „Heilige Nacht“, Hirtenspiel
 3. L. Boellmann (1862-1897) Suite gothique in 4 Sätzen, op. 25
- Eintritt gegen Vorzeigung von Abonnementskarten, für Nicht-abonnenten gegen Sonntagskarten zu 2 Mark.
Die Eingangs-türen des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Nachmittags 4 Uhr im Abonnement im grossen Konzertsale:

Symphonie-Konzert.

Leitung: Herr Ugo Afferni, städt. Kurkapellmeister.
Solistin: Frau May-Afferni-Brämmer (Violine)
Orchester: Städtisches Kurorchester.

PROGRAMM:

1. Ouverture zur Oper „Der Bärenhäuter“ S. Wagner
 2. Konzert für Violine mit Orchester in Form einer Gessungsscene L. Spohr
Frau May-Afferni-Brämmer.
 3. Danza piemontese L. Sinigaglia
 4. Faust-Fantasie für Violine m. Orchester H. Wieniawski
Frau May-Afferni-Brämmer
 5. Francesca da Rimini, Fantasie P. Tschalkowsky.
- Eintritt gegen Vorzeigung von Abonnementskarten für Nicht-abonnenten gegen Sonntagskarten zu 2 Mark.
Das Rauchen ist in allen Innen-Räumen (mit Ausnahme der Restaurationsräume) strengstens verboten.

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert

Leitung: Herr Ugo Afferni, städt. Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper „Euryanthe“ C. M. v. Weber
2. Vorspiel zur Oper „Loreley“ M. Bruch
3. Ungarische Tänze Nr. 5 und 6 J. Brahms
4. Larghetto aus dem Quintett W. A. Mozart
Klarinetten-Solo: Herr R. Seidel
5. Capriccio italiano Tschalkowsky
6. Largo G. F. Händel
Violine-Solo: Herr Konzertmeister W. Sadony
7. Blumengeflüster, Charakterstück F. v. Blon
8. Ouverture zur Oper „Dichter und Bauer“ F. v. Suppé

Montag, den 16. Dezember.

Abonnements-Konzerte

Kapelle des Füsilier-Regiments von Gersdorff (Kurhessisches Nr. 80).

Leitung: Herr Kapellmeister E. Gottschalk.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Ouverture zur Oper „Martha“ Flotow
2. Phantasie über Schubert'sche Lieder Schreiner
3. Wortwott, Valse lento Geist
4. Vorspiel zum Musikdrama „Parsifal“ W. Gner
5. Sonne-Marsch H. v. Baddecke
6. Weihnachts-Potpourri Kadel
7. Pakteltanz in E-dur Schreiner

Abends 8 Uhr:

1. Quellengeister, Idyll Eilenberg
2. Ouverture zur Oper „Toll“ Rossini
3. a) Tamaris Valse Villers
b) Desir
4. Melodien aus der Oper „Tannhäuser“ Wagner
5. Einleitung zur Oper „Loreley“ Bruch
6. Slavische Rhapsodie Friedemann
7. Aus der Biedermeierzeit v. Kockert
8. Potpourri a. d. Operette „Die lustige Witwe“ Lohar

Königliche Schauspiele.

Montag, den 16. Dezember.

Zum Gedenken der Witwen- und Waisen-Pension- und Unterstützungskasse der Mitglieder des königlichen Theater-Orchesters

III. Symphonie-Konzert

des königlichen Theater-Orchesters

unter Leitung des

königlichen Kapellmeisters Herrn Professor Franz Mannsbaecht und unter Mitwirkung von Herrn Professor Emil Sauer (Klavier) aus Dresden.

Anfang 7 Uhr. Gewöhnliche Preise. Ende 9.15 Uhr.

Operngläser, Feldstecher, in jeder Preisklasse
Optische Werkstatt 7597
C. Hohn (Inh. C. Krieger, Langgasse 8.)

Auszug aus den Zivilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 14. Dezember 1907.

Geboren: Am 5. Dezember dem Schornsteinfeger Heinrich Scholz e. L., Irene Johanna. — Am 7. Dezember dem Installateurgehilfen Georg Rinker e. L., Erna Johanna. — Am 10. Dezember dem Studentengehilfen Otto Häuser e. L., Julius. — Am 7. Dezember dem Spenglergehilfen Heinrich Bender e. L., Friedrich Karl Maria. — Am 11. Dezember dem Güterbodenarbeiter Fritz Kempe e. L., Franziska Anna Frieda. — Am 6. Dezember dem Hausdiener Friedrich Eberhard e. L., Friedrich Wilhelm. — Am 9. Dezember dem Schmiedemeister Karl Seymann e. L., Margarete Berta. — Am 7. Dezember dem Bleiglasler Josef Herzog e. L., Anne-Riehe. — Am 13. Dezember dem Kaufmann Gustav Bend e. L., Christiane Charlotte.

Aufgeboren: Kohlenhändler Hermann Gustav Eduard Zimmer in Langenbielau mit Anna Martha Süßmann dah. — Photograph Hermann Friedrich Hedtke in Mainz mit Anna Katharina Rath dah. — Straßenbahnschaffner Kaspar Keringer in Viebrich mit Margarete Gant in Neupelsdorf. — Schlosser Georg Ludwig Jeser in Würzburg mit Elisabeth Böhle hier. — Schreinergehilfe Friedrich Jäger hier mit Anna Wolf hier. — Kaufmann Friedrich Meyer hier mit Johanna Rösch hier. — Koch Wilhelm Andreas Ludwig Rief hier mit Anna Wehringer in Kaiserslautern.

Verheiratet: Gärtner Georg Erkel hier mit Elisabeth Dambmann hier. — Kutcher Robert Wilhelm hier mit Elisabeth Klapper hier. — Tagelöhner Gustav Buhach hier mit Frau Babette Gertrude geb. Hofmann hier. — Installateur Friedrich Meyer hier mit Juliane Moser aus Viebrich. — Schreinergehilfe Otto Lehmann hier mit Luise Verghäuser hier. — Feuerwehmann Karl Meyer hier mit Hedwig Krieger hier. — Fuhrmann Wilhelm Bach hier mit Marie Sellwig hier. — Zimmermann Georg Scherer in Niederhöchstadt mit Elisabeth Born hier. — Vermittler Paul Leonhard Jöst hier mit Frau Rosalie Friedrich geb. Tschagge hier. — Blattenleger Jakob Jander hier mit Anna Fachinger hier. — Sifsmonteur Karl Sippel hier mit Auguste Watterlohn hier.

Gestorben: 12. Dezember Rentner Wilhelm Cron, 72 J. — 13. Dezember Karl, S. des Photographen Karl Engel, 5 J. — 12. Dezember Josefina geb. Satter, Witwe des Domänen-Küfermeisters Philipp Geh, 83 J. — 13. Dezember Karoline geb. Probst, Ehefrau des Schuhmanns Heinrich Müller, 50 J. — 13. Dezember Kommerzienrat Paul Franz Pfeifer, 51 J. — 14. Dezember Rentner Johann Baptist Schopp, 64 J.

Königliches Standesamt

Eden-Theater,

Emserstrasse 40. Emserstrasse 40.

Programm vom 16. — 31. Dezember 1907.

Nur Spezialitäten 1. Ranges.

Mr. Rannie echter Singhalee aus Ceylon.

Der Tauschsprung mit 125 scharfen Säbeln verheerene Reiten auf ein mit spitzen Nägeln versehenes Brett mit nackten Füßen.

Nora Hamann mit ihren 31 dreif. Tieren (Kafkas u. Hundes).

Emil Kante mit seinem Esel und als Automobil-Baron und die sonstigen Spezialitäten.

Heute Sonntag, nachmittags 4 u. abends 8 Uhr:

Vorstellung.

Vorzugskarten in der Nachmittags-Vorstellung und Wochentags Gültigkeit.

Die Direktion:

Max Eller.

Hotel-Restaurant Friedrichshof.

Heute Sonntag, den 15. Dezember 1907:

Militär-Konzert

von der Kapelle des Feld-Art.-Regts. Nr. 27.

Anfang 6 Uhr.

129/174

Bekanntmachung.

Montag, den 16. Dezember cr., mittags 12 Uhr, werden

im Versteigerungslokale, Kirchgasse 23, dahier:

1. Bildard, 1. Klavier, 1. Salonfranz, 1. Kassenfranz,

2. Schreibtische, 1. Gasglocke u. n.

öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 14. Dezember 1907.

2730

Sielaß, Gerichtsvollzieher.

Ausverkauf

wegen vollständiger Aufgabe sämtlicher Goldwaren
teils bis 30% Rabatt. 2733

A. Perlewitz,

Uhren- und Goldwaren-Handlung.

Nur Hellmündstraße 49, an der Bellstraße.

Praktische Weihnachts-Geschenke.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in
allen Arten Luxus- und Gebrauchs-Möbeln,
als Bänke in Kuchbaum u. Eichen, Herren- u. Damen-Schreibtische,
Vertikals, Spiegel u. Bilderstänke, Garnituren, einzelne Divans,
Ottomanen, Umbaus,

Nächtische in größter Auswahl.
Berliner Spiegel, Panneltreter, Gageren, Klapp-, Bauern- u. Spiel-
tische, Stäfelchen, Büttelständer u. zu billigen Preisen.
Möbel- und Ausstattungs-Geschäft

Ph. Seibel,

Wiesbaden.

7 Bleichstraße 7.
Bitte genau auf Firma und Nr. 7 zu achten. 2752

Unentbehrlich für Jede Familie!



Underberg-Boonkamp
Semper idem.
H. UNDERBERG-ALBRECHT
Befehlshaber seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.,
am Ralkhaus in RHEINBERG am Niederhain.
Gegr. 1846.
Anerkannt bester Bitterlikör!
24 Preis-Medailen!
Man verlange ausdrücklich **Underberg-Boonkamp**

Möbeltransporte

von Zimmer zu Zimmer unter Garantie.

— Verpackung. — Aufbewahrung. —

Speditionen aller Art.

Passagiergut. — Zollabfertigung.

Waggonladungen. — Lastfuhrwerk.

Eigene Lager- u. Umladehalle mit Geleisanchluss.

Eigenes massives Lagerhaus zur Aufbewahrung von
Koffern, Möbeln u.

Vertretung der Hamburg-Bremer Afrika-Linie,
und der Holland-Amerika-Linie.

Bureau und Lagerhaus: Adolfsstraße 1, an der Rheinstr.

Spedition-Gesellschaft Wiesbaden.

G. m. b. H.

1111

Telephon 872.

Telegr.-Adr. „Prompt“.



Noch ist es Zeit,

die Vorteile auszunutzen, welche Ihnen
durch Anschaffung meiner berühmten

„FRANKLIN“

Schnellschreibmaschine

mit sichth. Schrift, einf. Umschaltg. zu

nur nur Mk. 935 geboten werden. Das

neue Modell ist d. Vollkommenste, was

existiert. Gewährtes, leichtgehendes System. Weitgehendste

Garantie.

Schreibmaschinenhaus Stritter,

14 Röderallee 14.

„UNDERWOOD“-Niederlage und Lehr- und Miets-Institut

Gelegenheitskäufe aller Systeme. 1667

Wiesbadener Bank S. Bielefeld & Söhne

Wilhelmstrasse 13, Alleeseite.

Entgegennahme von Geldern zur Verzinsung auf kurze und lange Termine.

Eröffnung laufender Rechnungen. Errichtung provisionsfreier Checkconti

Die Verzinsung erfolgt vom Tage der Einzahlung an zu einem im Verhältnis zum jeweiligen Geldwert stehendem Zinssatz,

z. Zt. 5⁰/₁₀₀.

Einlösung von Coupons geraume Zeit vor Fälligkeit. Vermietung von Safes. 2712



Es genügt nicht,
wenn Familien-Anzeigen (Verlobungen, Vermählungen, Geburten, Todesfälle)
nur in einem Blatte
inseriert werden, da das betr. Blatt nachweislich noch lange nicht in jeder Familie
gelesen wird.

Familien-Anzeigen
pflügt das Publikum von Wiesbaden und Umgebung auch im „Wiesbadener
General-Anzeiger“ zu suchen und zu veröffentlichen.
Die ständesammlischen Nachrichten von Wiesbaden erscheinen
amtlich nur im
**Wiesbadener General-
Anzeiger.**

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns so schwer betroffenen
Verluste unserer lieben, unvergesslichen Tochter und Schwester

Arwille

besonders Herrn Pfarrer Diehl für seine überaus trostreichen Worte am Grabe, sprechen
wir allen unseren innigsten Dank aus.
Die tiefgebeugten Eltern und Geschwister: Familie **Opel**.
2753

Dankfagung.

Für die uns bei dem Hinscheiden unserer lieben
Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Tante

Grau Philippine Hubert Wwe.
geb. Schlot

erwiesene wohlthunende große Teilnahme sagen herz-
lichsten Dank

Für die Hinterbliebenen:
Wilhelm Hubert.

Sonnenberg, 14. Dezember 1907. 2751

**Trauerstoffe, Trauerkleider,
Trauerröcke, Trauerblusen,**

in allen Größen und Preislagen 6004

J. Hertz,

Langgasse 20.

Große Gelegenheitsposten in

Schuhwaren

aller Art. Neugasse 22, 1 Stiege. Fein laden. 2671

Flieg. mod. Herren-Anzug und
Paletot, sowie ein eleg. neuer
Sant-Anzug (7-8 Jahre alt)
Knaben passend) zu verk. 2743
Frankenstr. 2, Part.

Photogr.-Apparat.

7x12, bill. zu verk. 2738
Gustav-Adolfstr. 3, Part.

Kanarien (Stamm Seifert)
zu verkaufen. Ernst, Hellmuth-
str. 34, 2. 2741

Eine alleinige Frau sucht ff.
Zim. u. Küche, auch geg. etwas
Hausarbeit. Off. m. Preis u. F.
2738 an die Exp. d. Bl. 2740

Elektrische Apparate

u. Akkumulatoren, geb. bill.
zu verkaufen. 2749
Bismarckring 25, 3. r.

Ein **Wasservert.** & Drehen
mit 31 Rotenplatten billig zu
verkaufen. 2742
Germannstr. 7, 1. links.

Zauber

verleiht jedem **Gesicht** ein rosiges
jugendfrisches **Aussehen**, zarte
weiße **Sammetweiche Haut** und
blühend schön **Lebhaft.**

Alles dies erzeugt die **echte**
Stekensperd-Lilienmilde-Schne

v. Bergmann u. Co., **Modest** mit
Schönheits- **Stekensperd.**

à St. 50 Pf. in **Wiesbaden:**
Otto Hie Bros., 4. Cray, 23.
Racheneimer, 7. Dertzel, 1. P.
Rohs Rdt., Ernst Rdt., Rob
Sauter, Dca. Meyer, 5. Rdt.
Rdt., Chr. Lauber, in **Wiesbaden:**
Rdt. Rdt. 1898

1000 Geld-Automaten

feinster Ausführung, sicheres
Geld, Patent-Münzprüfer, ladel-
lose Funktion, sofort ab Fabrik.
8 Tage Probe.

M. Oppenheimer, Köln,
An den Dominikan. 1. 52
Automaten-Fabrik.

In **Wiesbaden** **Sauerbrant**
Bld. 8. 27.

Neue Salz- u. Chiquet en
Neue holl. Völkeringe
Etad 6. Dyd. 65. 27.

Neuen Röllmops u. Bismarck
heringe empfiehlt

Martin Beysiegel

Friedrichstr. 50, Ecke Schmalbacher-
straße 112-113 der Infanterie-
Kaserne 9879

Seine Arrangements-Bögel!

50 prima

Kanarienvögel

(Stamm Seifert) in jed. Preis-
lage zu verkaufen. Stamm viel-
fach prämiert und erhielt am
7. Dez. 1907 wiederum die große
silberne Medaille. ff. Aus-
stellungs-Bögel.

2739 Gadenstraße 4, 3. l.

NB. Jetzt gekaufte Bögel wer-
den bis Weihnachten aufgehoben,
alle Bögel geschlossene Käfige.

Lill's Weinstuben

Spiegelgasse 5. Telefon 511.

Die vollständig neu, im modernsten Stil
hergerichteten

unteren Restaurations-Räume

sind von **heute Sonntag** ab wieder
eröffnet. Gleichzeitig empfehle den geehrten
Herrschaften meine oberen Restaurations-
räume. 2744

Hochachtungsvoll **H. Lill.**

Lill's Weinstuben

Spiegelgasse 5. Inh.: Hubert Lill. Telefon 511.
WIESBADEN.

Heute Sonntag, den 15. Dezember 1907.

Diner à M. 1.25,

im Abonnement M. 1.10

Suppe à la Montmorency.

Salm à la Victoria.

Gedämpfte Ochsenrippe
à la Chipolata

Haselnuss-Eis-Waffeln.

Souper à M. 1.25,

im Abonnement M. 1.10.

Diplomaten-Vorspeise.

Rohfricandeau à la Chasseur

Gefüllte Ente mit Kompott.

Eis oder Käse.

Vorzügliche Weine.

Diner à M. 1.75,

im Abonnement M. 1.60.

Suppe à la Montmorency.

Salm à la Victoria.

Gedämpfte Ochsenrippe
à la Chipolata

Metzer Poularde mit Kompott.

Haselnuss-Eis-Waffeln.

Souper à M. 1.75,

im Abonnement M. 1.60.

Diplomaten-Vorspeise.

Rohfricandeau à la Chasseur.

Gebk. Kalbsmilch m. Erbsen

Gefüllte Ente mit Kompott.

Eis oder Käse.

Vorzügliche Weine. 9125

Wiesbadener Kellner-Verein.

Gegründet 1890.

Freitag, den 27. Dezember, abends 8¹/₂ Uhr,
findet im Saale des „Katholischen Gesellenhauses“, Dops-
heimerstraße 24, unsere

Weihnachts-Feier,

bestehend in

Konzert, Ball und Verlosung

statt. Zu diesem seit Jahren so sehr beliebten Weihnachts-
feste laden wir unsere Ehrenmitglieder, Mitglieder nebst
Angehörigen, sowie Freunde und Gönner des Vereins hier-
mit freundlichst ein. 2736

Der Vorstand.

Freiwillige Versteigerung.

Im Auftrage der Frau Oberstabsarzt **Dr. Collison**
Wwe. dahier wird das dieser gehörende an der **Al-**
Schwalbacherstraße Nr. 8 belegene **Gauegrundstück**,
1 ar 55 qm. groß, eingetragen im G. und buch von Wies-
baden-Innen in Band 105, Blatt Nr. 1580 und selbst-
gerichtlich taxiert zu M. 48 000.—

Montag, den 30. Dezember 1907,

nachmittags 4 Uhr

in meinem Bureau **Nikolasstraße 12** öffentlich versteigert.
Die Bedingungen können bei mir während der Bureau-
stunden eingesehen werden.

Wiesbaden, den 13. Dezember 1907.

Justizrat **Dr. Romelss,**

Regl. Notar. 737

Zitronen,

grosse vollsaftige Früchte,

12 Stück 55 Pf.

empfiehlt

P. Lehr, Hoflieferant,

4 Ellenbogengasse 4.

Verkaufe

famliche **Bildende** **Stiefel**, so wie
Kinder-Schulstiefel wegen
dieser Artikel zu und unter Einkaufs-
preis.

Marktstraße 11, Schöndorfs Wainzer-Schuhbazar.
Verkauf nur im Laden. 2152

Aeusserst preiswerte Weihnachts-Geschenke!

Damen-Wäsche:

Damen-Hemden Stück M. 1.45, 6 St. M. 7.80
mittelfädiges Hemdentuch mit Bogenfeston,
völlig weit und lang.

Damen-Hemden Stück M. 1.65, 6 St. M. 9.25
kräftige Ware mit hübschem Festonbesatz.
sehr preiswert.

Damen-Hemden Stück M. 2.10, 6 St. M. 11.50
Herzpassé, feinfädiges Hemdentuch mit Loch-
languetten.

Damen-Hemden Stück M. 2.10, 6 St. M. 11.50
aus gutem Renforcé mit reicher Stickei-
Garnitur, hübsche Fassons.

Damen-Hemden Stück M. 2.25, 6 St. M. 12.50
mit reicher handgestickter Madeira-Passe,
la Qualität, aussergewöhnliches billiges
Angebot.

Damen-Hemden Stück M. 3.50, 3 St. M. 9.50
Wiener Schnitt, mit reicher Handstickerei
feinfädige Ware.

Damen-Beinkleid Stück M. 1.00, 3 St. M. 2.75
aus kräftigem Hemdentuch mit hübschem
Festonansatz.

Damen-Beinkleid Stück M. 1.45, 3 St. M. 3.95
aus gerauhtem Croisé mit Volant u. Kurbel-
languetten und Fältchengarnitur.

Damen-Beinkleid Stück M. 2.25, 3 St. M. 5.95
Kniestasson, prima Renforcé mit reichen
Stickererei-Volants.

Damen-Beinkleid Stück M. 2.50, 3 St. M. 6.50
gerauht Croisé mit reichen Fältchen und
schöner Stickerei.

Anstands-Rock Stück M. 1.45
bw. Flanel, in schöner Ausmusterung,
gute Qualität.

Anstands-Rock Stück M. 2.65
aus schwerem gerauhtem Pique mit Volant
und Languetten.

Damen-Nachthemd St. M. 3.65, 3 St. M. 9.75
la Renforcé mit hübscher Fältchen-Garnitur,
Umlegekragen und à-jour-Festonansatz.

Damen-Nachthemd St. M. 4.50, 3 St. M. 12.50
feinfädige Qualität, Umlegekragen, Fältchen-
und reiche solide Stickerei-Garnitur.

Nacht-Jacken 1.00, 3 St. M. 2.85
farbig, schöne helle Muster.

Nacht-Jacken 1.50, 3 St. M. 4.10
Plüsch-Pique, schwere Qualität.

Nacht-Jacken 1.80, 3 St. M. 4.95
weiss ger. Croisé mit Umlegekragen und
à-jour-Festonansatz.

Nacht-Jacken 2.25, 3 St. M. 6.25
weiss ger. Croisé, feinfädige Ware, Umlege-
kragen, Fältchen-Garnitur und Loch-
langnette.

S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse 39/41.

E 2694

Mobiliar-Versteigerung

Morgen Montag, den 16. Dez., nachmittags 2.30 Uhr
begleitend, versteigert, reich zahlreicher Aufträge in meinem Versteigerungssaal
25 Schwalbacherstrasse 25,

nachverzeichnete gebrauchte Mobiliargegenstände:
Eleg. Schlafzimmer-Einrichtung, schwarze Salon-Einrichtung,
Spiegel-Schrank, 2 Bücher-Schränke, eleg. Salon-Garnitur (Sofa
2 Sessel, Ruhl-Schreibtisch, Herren- u. Damen-Schreibtisch)
Nachttische, runde, ovale u. viereckige Tische, Rokoko-Goldspiegel,
Ölgemälde, hochhüftige Ruhl-Betten, Büstenfächer, 3 ein-
blättrige, 1- u. 3-bl. Kästen, Motorfahrrad, gr. Gartenschlauch
m. Strahlrohr (30 m l.), Teppich, 2 eleg. Blüschdecken, 2 gr.
flüchtige Vorhänge, Handarbeiten, sehr gute Deckbetten u. Kissen,
die, Spiegel, Badewanne, Grasmähmaschine, Teppichschneidmaschine,
hochlegantes Blüsch-Gepäck, eleg. Gebrod m. Reife, sehr gut
erhaltene Herren- u. Damenkleider, Silber, Koffer, gold. Herrenuhr,
verschiedene große u. kleine Wäschbüten, Eiskisten und viele hier
nicht benannte Gegenstände
freiwillig weitbietend gegen Barzahlung.
Beichtigung am Tage der Auktion.

Georg Jäger.

Auktionator u. Taxator.

Geschäftslokal: Schwalbacherstr. 25.

NB. Gegenstände zum Mitversteigern werden abgeholt.



Glas-Christbaumschmuck.

Versende dieses Jahr geschmack-
volle, prächtige Sortimente mo-
derner Sachen. Herrliche mit
Silberdraht überspannte Phant-
asie-Artikel, sehr verzierte und
feinst gemalte Verzierung
mannigfacher Ausführung, als:
Kugeln, Brillant- u. Leuchtkugeln,
Perlen, Luftballons, Trompeten,
stehende Glocken, Vögel, Engel,
Ele- und Tannenbäume, Früchte,
Josen, Lichter etc. und zwar:
Sort. I über 200 Stück zu 3.50 M.
Sort. II über 150 Stück zu 3.50 M.
Gratis lege bei: Sort. I 1 hoch,
reizend gekl. Gedenkuppe, 25 cm
gross, wachend u. schlafend, oder
bewegt. Christbaumschmuck mit
harmon. Tiroler Glockengelute.
Sort. III 1 Karton meines patent. selbsttätig bewegl. Christbaumschmucks,
Versende hochfein gekleidete Puppen, Papa - Mama ruftend.
Für Händler Extra-Sortimente von 10, 15, 20 M. und mehr.

Andreas Kraus, Köppelsdorf i. Thür. 51

Großes Geschäft der Branche am Platze.

Genossenschaftsbank für Hessen-Nassau

E. G. m. b. H.

Zentralkasse der Vereine des Verbandes
der hessisch-nassauischen landw. Genossenschaften
und
Kassenstelle der Landwirtschaftskammer für den Reg.-Bez.
Wiesbaden.

Reichsbank- Giro Konto. **Moritzstr. 29.** Fernsprecher No. 2791.

Es werden von Jedermann

6687

Spareinlagen

bis zu 3 1/2 % Zinsen in täglicher Berechnung angenommen u.
Depositengelder

auf ganzjähriger Kündigung mit 4 % verzinst.

Kassenstunden von 9 bis 12 1/2 Uhr.

Warnung!

Ein verhängnisvolles Weihnachtsfest entsteht leicht dadurch, daß die
unter dem Tannenbaum liegenden Geschenke durch Geradträufeln der
bisher gebräuchlichen Weihnachtskerzen verdorben werden. Gipsen
Sie sich diesen Ärger und kaufen Sie nur die berühmten, nicht-
träufelnden Weihnachtskerzen mit nachsichtender Schutzmarke.
Die Ausgabe ist gering und



selbst wenn sie schief am Baume stehen.
Alleinvertauf für Wiesbaden in 1/2 Pfund-Paketen, mit 15 und
20 Stück, weiß und bunt à 70 Pfg.

Drogerie Moebus, Taubstr. 25.
Telefon 2007.

Bahnamtliche Güterbestätterei

Rollkomptoir
der vereinigten Spediteure

G. m. b. H.

Telephon 917.

Prompte An- und Abfuhr von Stückgütern.

Bureau:

im Südbahnhof
Wiesbaden.

Berliner Tageblatt

und Handelszeitung

besitzt jetzt mehr als

128 000 Abonnenten.

Jeder Abonnent

erhält kostenfrei

Wochenschriften:	Beiblätter:
Jeden Montag: Der Zeitgeist.	Jeden Montag: Sportblatt
Jeden Mittwoch: Techn. Rundschau.	Jeden Dienstag: Reise-, Böder- und Touristen-Zeitung.
Jeden Donnerstag: Der Weltpiegel.	Jeden Mittwoch: Literar. Rundschau.
Jeden Freitag: Ulk, Ill. Witzblatt.	Jeden Donnerstag: Jurist. Rundschau.
Jeden Sonnabend: Haus Hof Garten.	Jeden Freitag: Frauen-Rundschau.
Jeden Sonntag: Der Weltpiegel.	Jeden Sonnabend: Börsen-Wochenblatt.

Im Heftchen des „B. T.“ erscheint im nächsten

Quartal:

Das Glück in Freudenthal.

Diese neueste Schöpfung des sehr beliebten Verfassers,
die sich durch eine klare Handlung von starker Beweg-
theit und durch den Gegensatz von ernsten und humor-
vollen Szenen vorteilhaft auszeichnet, wird sicherlich,
ebenso wie die früheren Romane des Autors, den un-
geteilten Beifall der Leser finden.

Das Berliner Tageblatt und Handels-
zeitung erscheint wöchentlich 13 mal, auch Montags,
und kostet

monatlich 2 Mark

vierteljährlich 6 Mark bei allen Postämtern und Brief-
trägern des Deutschen Reichs.

Zu Weihnachten

empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in Beleuchtungs-
körpern für Petroleum, Gas und Elektrizität.

1905

Hch. Brodt Söhne,

Installationsgeschäft für Gas-, Wasser- und elektr. Anlagen
Gegr. 1884. Drantenstraße 24. Fernruf 2783.

M. Schneider

Neu eröffnetes Manufaktur- u. Modehaus Kirchgasse 35/37.

Vorteilhafte Weihnachtsgeschenke.

Teppiche.

	Grösse in cm. ca.	130/200	160/230	195/300
Axminster, hübsche Muster	M.	9.—	16.—	22.—
Axminster, solide Qualität	M.	12.—	20.—	29.—
Axminster, modernste Dessins	M.	17.50	28.50	40.—
Axminster, hervorrag. Fabrikat	M.	49.—	70.—	—
Velour, Prima i. reich. Auswahl	M.	20.—	32.—	48.—
Tapestry, Strapezierware	M.	13.—	18.—	27.50

Tischdecken

grosse Auswahl, Fantasie, Tuch und Plüsch	
Filztuchdecken mit reicher Stickerei	M. 5.50, 4.25, 3.25, 1.95
Fantasiedecken, moderne Muster	M. 6.25, 4.75, 3.50, 2.50
Plüschdecken, hochflorige Qualitäten mit aparten Stickereien und Applikationen	M. 25.—, 21.—, 16.50, 13.25, 10.80, 6.50

Divandecken.

Grosse Auswahl in Qualitäten und Dessins.	
Fantasiedecken, ca. 150/300 cm gross, M.	18.50, 15.25, 12.50, 9.50, 7.50
Plüschdecken, ca. 150/300 cm gross, M.	38.—, 29.—, 25.—
Moquetdecken, modernste Muster u. Farben, bis M.	85.—

Bettvorlagen.

Axminster Vorlagen in hübschen Mustern	M. 1.95, 1.50
Axminster, dauerhafte Qualitäten in unübertroffener Auswahl	M. 5.50, 3.50, 3.25
la Tapestry, Grösse ca. 52/110 cm	M. 2.25
la Velour, Grösse ca. 62/125 cm	M. 5.25
imit. Perser Teppiche u. Vorlagen von M.	—, 95, 70.—

Portièren-Garnituren

von den einfachsten bis zu den elegantesten geschmackvollen Farbenzusammenstellungen	
Wollene Portièren, 2 breite Shawls	M. 7.50, 5.25, 4.20, 3.50
Gestickte Filztuch-Dekorationen, 2 Shawls und 1 Behang.	von M. 4.50 an
Applizierte Leinwandgarnituren, mod. Ausführung	M. 16.—, 14.50, 12.50
Tuch-Garnituren in neuesten Zeichnungen	M. 60.— bis M. 18.—

Steppdecken.

Satin mit Reformfalter	M. 5.50, 5.—
Satin mit Jac.-Futter	M. 7.— 6.—
ff. Satin mit Jac.-Futter	M. 9.75
gleichseitig Satin beste Faltungen	M. 22.50, 17.50, 13.50
Kinder-Steppdecken	M. 6.75, 5.50

Felle.

Schöne langhaarige Ziegenfelle, weiss, grau, schwarz u. gefärbt	M. 8.75, 6.—, 4.75, 3.25, 2.75
Weiss Thibet, Angora	M. 9.25, 6.—, 4.50, 3.50

Wolldecken

enormes Lager nur erstklassiger Fabrikate	
Gute Qualität, Grösse ca. 130/180 cm	M. 4.50
Feine weiche Ware Grösse ca. 140/190 cm	M. 6.75
Gedieg. Qual. eleg. mod. Muster	Mk. 15.—, 12.— bis 7.50
Künstlermuster reine Wolle	bis M. 38.—
Wollfries, weiss, prima Qualität, 130 cm breit, reine Wolle	Mtr. M. 5.25

Daunen-Steppdecken.

feinste Ausführung, ca. 160/210 cm gross, bester Satin mit Seidenglanz	M. 35.—
Seidene Steppdecken, einfarbig und in hocheleganten neuesten Mustern	von M. 55.— an

Ein grosser Posten

Orientalischer Teppiche, Vorlagen, Vorhänge,
ausgesucht schöne Stücke,

kommt ab heute zu **Aufsehen erregend billigen Preisen** zum Verkauf.

Für den Kenner orientalischer Erzeugnisse wird die Schönheit der einzelnen Stücke besondere Freude erwecken und die Preiswürdigkeit überraschen. Das absolut reelle Verkaufsprinzip garantiert auch dem Nichtkenner eine sichere Gewähr für wirklich billigen Einkauf.

Hamedan, Grösse ca. 110/65 cm	19.—, andere Grössen bis	M. 25.—	Buchara, Gr. ca. 115/125 cm	M. 150.—, andere Grössen bis	M. 250.—
Gebet-Teppiche, „ „ 150/85 „	20.—, „ „ „	90.—	Derbent, „ „ 315/160 „	195.—, „ „ „	400.—
Karabagh, „ „ 115/105 „	24.—, „ „ „	40.—	Beshir, „ „ 345/160 „	265.—, „ „ „	450.—
Bergamo, „ „ 140/90 „	40.—, „ „ „	60.—	Muskabat, „ „ 310/265 „	270.—, „ „ „	750.—
Serabent, „ „ 150/100 „	45.—, „ „ „	60.—	Cuba-Gallerie, „ „ 345/110 „	300.—, „ „ „	500.—
Afghan, „ „ 90/150 „	55.—, „ „ „	400.—	Monjour, „ „ 175/125 „	330.—, „ „ „	475.—
Kasak, „ „ 205/135 „	60.—, „ „ „	175.—	ff. Ghulistan, „ „ 366/277 „	350.—, „ „ „	800.—
Talisch, „ „ 325/110 „	95.—, „ „ „	350.—	Sarakeny, „ „ 420/314 „	360.—, „ „ „	700.—
Schiras, „ „ 175/130 „	95.—, „ „ „	325.—	Mahal, „ „ 368/266 „	400.—, „ „ „	900.—
Jamuth, „ „ 210/130 „	110.—, „ „ „	750.—	ff. Joraghan, „ „ 432/332 „	900.—, „ „ „	1800.—
Beloudjistan, „ „ 250/155 „	110.—, „ „ „	500.—	Kilim, „ „ 350/150 „	60.—, „ „ „	150.—
Chirvan, „ „ 115/115 „	120.—, „ „ „	200.—	Pallas Kilim, „ „ 335/160 „	135.—, „ „ „	300.—
Pers. Seidenteppich „ „ 110/160 „	125.—, „ „ „	900.—	Soumak, „ „ 290/190 „	120.—, „ „ „	400.—
Hamidie, „ „ 327/205 „	150.—, „ „ „	400.—			

Exoten in allen Grössen und Preislagen.

Paletots

für Herren und Knaben

Dauerhafte Qualitäten.

Elegante Ausführung.

Enorme Auswahl in allen Preislagen.

Heinr. Wels,

Marktstraß 34.

2198

Sie schädigen sich ungemein

wenn Sie nicht **Rosenkranz's**

Weihnachts-Ausstellung

Blücher-Platz 3-4

besichtigt haben.

Riesen-Auswahl in:

Schreibtischen, Nähtischen, Bauernstischen, Paneels, Flurtoiletten.
Speise-, Herren-, Wohn-, Schlafzimmer-, Küchen-Einrichtungen, Büfets,
Spiegel, Vertikals, Bücherschränke, Salons u. Garnituren

zu den bekannten billigen Preisen.

1095

Handschuhe

Als passende Weihnachtsgeschenke empfehle mein großes Lager prima tadelloser Handschuhe in Glaces, Wild- u. Waidleder, Militär-, Fahr- und Reithandschuhe mit und ohne Futter. Für guten Sitz und Haltbarkeit übernehme volle Garantie. Bei Abnahme mehrerer Paare entsprechend billiger. Jedes einzelne Paar in einem prachtvollen Handschuhkasten. Ferner empfehle mein gut assortiertes Lager in Güten, Mützen, Regenschirmen, Gofenträgern, Socken, Portemonnaies, Krawatten, Kragen u. Manschetten in größter Auswahl zu bedeutend herabgekauften billigen Weihnachtspreisen. — Umtausch nach den Feiertagen bereitwilligst gestattet. 1358

Fritz Strensch, Handschuhmacher,
Kirchgasse 36, gegenüber d. Warenhaus Blumenthal.



Das
schönste
Weihnachts-
Geschenk

Ist eine Damen- oder Herren-Uhr
Sie finden die größte Auswahl von
Mk. 5.— bis zu Mk. 300.— unter
fachmännischer Garantie

bei
Franz Kämpfe,
Uhrmacher.
20 Webergasse 20.

Gegründet 1892.

„Spec. echte amerik.“
Taschenuhren:
Grosses Lager in Goldwaren:
Uhrketten, Ringen, Kolliers,
Ohrringen,
„Fugenlose Trauringe“
in allen Fassons etc.

Speziell:

Weihnachts-Geschenk-Artikel. Grammophone,
Platten, Nadeln.

Neueste Weihnachts-Aufnahmen vorrätig. 2089

Telephon No. 59.

J. & G. Adrian
Comptoir: Bahnhofstrasse 6.
Spezialität:
Tägliche Abholung v. Reise-Effekten u. Gütern aller Art.
Versendung und Ankerung nach allen Orten des In- und
Auslandes

Möbeltransport
Verpackung unter Garantie
in eigene zu diesem Zwecke erbaute fester
Kisten, Koffern, Kisten etc.
sicherer zu diesem Zwecke angefertigten
Schlachthaumstrasse 6 und 7.

beste Referenzen.

Für Weihnachts-Geschenke

werden in dem

Möbelhaus Fuhr,
Bleichstraße 18,

zu jedem nur möglichen Gebote abgegeben:

40 Vertikals, 35 Herren- und Damen-Schreibtische in Nußb.,
Eichen und Mahag., 20 Spiegelschränke, 25 Nähtische, 20 Bücher-
schränke, 15 Büfets in Eichen und Nußbaum.

Großer Posten Eichen-Ausgangstische, Stühle in Ia. br. Rindsleder,
Bancalbreiter, Pfeilerstühle, Staffeleien, Polster, Garnituren,
Sofas, Ottomanen, sehr schöne Solonschränke in Mahag. und
Nußb., 1- u. 2-tür. Kleiderschränke, Waschtölpchen.

Große Auswahl in kompletten Herren- u. Speisezimmern neuester
Stile.

10 kompl. Mahag. u. Nußb.-Salons in den feinsten Aus-
führungen.

Große Auswahl in allen möglichen kompletten Schlafzimmern und
Küchen jeder Preislage.

Eigene Schreiner- und Polster-Verfäße im Hause.

Wer gut und doch billig kaufen will, besuche das

Möbelhaus Fuhr,
Bleichstraße 18.

Telephon 2737.

Zeitwendende Garantie.

Telephon 2737.

Auch nehme ich Möbelstücke gegen entsprechende Anrechnung in
Tausch.

Für Ansicht meines Lagers u. Auskäufen stehe ich gerne zur
Verfügung.

2202

Goldwaren

Kaufen Sie gut und billig bei **G. Struck, Goldschmied, Marktstr. 19a**
Lein Laden. Eingang Grabenstraße 2. Kein Laden
Verfäße für Reparatur- und Reparaturen.

Zu Weihnachten

sind die nützlichsten Geschenke

SINGER

Nähmaschinen



käuflich in
unseren sämtlichen Läden
mit dem bekannten „S“-Schild.

SINGER Co.

Nähmaschinen Act.-Ges.

Wiesbaden.

2081

Neugasse 26, Ecke Marktstrasse.

Möbel

Betten, gg. Ausstattungen,
Polstermöbel, eig. Anfert.
A. Lecher, Adelheidstr. 46.
Nur beste Qualitäten billige Preise.
Teilszahlung. 76

Karl Fischbach

Kirchgasse 49, zunächst der Marktstraße.

Großes Lager, Anfertigung, Ueberziehen

und alle Reparaturen. 2079

Deutsches Kolonialhaus,
Gäfnergasse 11,

ladet zur Befestigung der

**Weihnachts-
Ausstellung**

ganz ergebenst ein.

2178

Fritz Naglo.

Die zum Nachlasse

des Schreinermeisters **Adam Frohn** gehörigen 3 Miet-
häuser:

**Abelheidstraße 76,
Niedstraße 12 und
Herderstraße 27**

werden am

15. Dezember 1907, nachmittags 5 Uhr,
im kleinen Saale des **Hotel Union** (Gaubertstraße) Neu-
gasse dahier durch den unterzeichneten Notar meistbietend
öffentlich versteigert.

Befristung jederzeit durch die Witwe **Adam Frohn**,
Niedstraße 12, II. Etage.

Einsicht der Bedingungen bei dem Unterzeichneten.
Wiesbaden, den 7. Dezember 1907. 2204

Der königliche Notar:

Egmont Heintzmann, Justizrat.

Bekanntmachung.

**Freitag, den 27. Dezember d. J., nachmittags
1 Uhr** anfangend, lassen die Eheleute Landwirt **Friedr.
Adolf Rosel** II hier, ihre in der Gemarkung Doh-
heim und Biebrich belegenen **67 Grundstücke** auf hie-
sigem Rathause auf acht Zahlungsstermine öffentlich meist-
bietend versteigern.

Daran anschließend lässt der Landwirt **Wilhelm
Dörn** von hier, sein an der Biebricherstraße 12 belegenes
Wohnhaus nebst 17 Grundstücken auf 12 Zahlungs-
stermine, sowie die Eheleute Tischlermeister **Friedrich
Kraus** zu Wiesbaden ihre in hiesiger Gemarkung be-
legenen **6 Grundstücke** auf 6 Zahlungsstermine öffentlich
meistbietend versteigern. 75

Dohheim, den 17. Dezember 1907.

Das Ortsgericht:

Rosel, Ortsgerichts-Vorsteher.

Zu Weihnachten

empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in **Beleuchtungs-
körpern** für Petroleum, Gas und Elektrizität. 1905

Hch. Brodt Söhne,

Installationsgeschäft für Gas-, Wasser- und elektr. Anlagen,
Gegr. 1884. Oranienstraße 24. Fernruf 2783.

Köhler Nähmaschinen.

vor- und rück-
wärts nähend,
stopfend und
fügend. Erst-
klassiges
Fabrikat
mit den neuesten
überhaupt existierenden Ver-
besserungen.
Kantenzählung!
Langjähr. Garantie!
Fahrräder
der renommiert. Fabrik
Deutschlands.

Jacob Gottfried,

Mechaniker,
Wiesbaden, Grabenstr. 26.
Tel. 3895. 596

Eigene
Reparatur-
werkstätte.

Nr. Gebr. Nähmaschinen
u. Fahrräder stets am Lager.

Zahlungs-

schwierigkeiten werden durch Ver-
gleich beilegt, Zwangsvergleiche
im Konturle eingeleitet u. durch-
geführt. Geschäftsbücher einge-
ordnet und geordnet. Rat in
Rechtsachen u. Steuerangelegen-
heiten erteilt, sowie alle diesbe-
zügliche, Reklamationen u. an-
gehörig. Langj. Tätigkeit als
Rechtsbeistand, Konkursverwalter
u. vertritt streng recht und ge-
wissens. Ausführung erteilt
Konturle 2255

Bureau für Rechtsachen,
Wiesbaden, Schanzenstr. 12.



Trauringe,
massiv Gold, fertigt zu
jedem Preise
G. Gottwald,
Goldschmied, 3608
7 Faulbrunnstr. 7
Werkst. f. Reparaturen.
Kauf u. Tausch v. altem
Gold u. Silber.

Weihnachts-Verkauf

zu ausserordentlich billigen Preisen

ab Sonntag, den 24. November.

Reichste Auswahl in:

**Kleider- und Blusenstoffen
Waschkleidern, Velours
Weisswaren, fertiger Wäsche
Damen- und Kinderseebürzen
Damenröcken**

Schlaf- u. Bettdecken, Bettwaren etc.

Sämtliche Artikel sind nur bester Qualität.

Wilhelm Reitz

Telefon 896.

Marktstrasse 22.

Grosse Posten zurückgesetzter Waren und Reste
weil unter Einkaufspreis.

Weihnachten naht

und damit empfiehlt es sich für alle
Geschäftsleute, zur Erzielung eines
guten Weihnachtsgeschäfts mit der
nötigen Zeitungsreklame jetzt zu
beginnen.

Eine geschmackvolle, sorgfältig arrangierte Anzeige in einer anerkannt guten
und verbreiteten Tageszeitung wird nie ihre Wirkung verfehlen und wesentlich zur
vorteilhaften Empfehlung einer Firma und besseren Belebung des Weihnachts-
geschäfts beitragen.

Als geeignetes Insertionsorgan kommt für die Wiesbadener Geschäftsleute
insbesondere der täglich 16-56 Seiten stark erscheinende

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

in Betracht, welcher in Stadt und Land, bei Hoch und Nieder verbreitet ist.

Als „Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“ hat der „Wiesbadener General-Anzeiger“
in erster Linie beim kaufkräftigen Publikum, insbesondere in den Kreisen der Be-
amten, Rentiers, Hausbesitzer und Geschäftsleute Eingang gefunden. In den mittleren
und unteren Schichten wird der „Wiesbadener General-Anzeiger“ wegen seiner Reich-
haltigkeit und gediegenen Haltung allgemein gelesen.

Insertate sind daher unbedingt von großem Erfolg.

Die ständig wachsende Zahl der Abonnenten des „Wiesbadener General-
Anzeiger“ ist der beste Beweis für die Beliebtheit des Blattes, sodass wir uns jeder
weiteren Anpreisung enthalten können.

Verlag des

„Wiesbadener General-Anzeiger“

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Telephon 199.

Damentuch

in preiswerten reinnommenen
Qualitäten, modern. Farben,
eleganter Appretur, Muster
kostenfrei, liefert **Herm.
Bewler, Sommer-
feld**, Bez. Frkf. a. O. Tuch-
verhandelsgeellschaft, gegr.
1878. 1254

Störungen, Stöckungen

der Blutcirculation von un-
übertriffener Ausdehnung, bewährter
Wirksamkeit für Frauen ist und
bleibt nur echtes 1783

Menstruationspulv. „Regina“.

Generalvertrieb für Wiesbaden

Eriz Bernstein,

Wiesbaden, Friedrichstr. 39.

Alma Blumenst.

Gibt ohne Binde, ohne
Draht,
Jedem Schnurbart Rag' u.
Kraft.
Streicht man Alma auf
den Bart,
Und dreht ihn nach beliebigem
Art,
So sieht stolz und hoch der
Mannsbart.
Flakon zu 1, 2 u. 3 Mk.
Kleiner Verkauf:
Andr. Jürgens, Coiffeur,
Parfümerie,
Wiesbaden, Friedrichstr. 14.

Frauen!

Wenn Sie leidend?
so schreiben Sie an Peter Her-
zog in Köln 115 u. Köln (Mäd-
erb.) Spezialbehandlung:

Frauenleiden.

Einige von vielen Hundert Dank-
sagungen: Frau B. in B. schreibt:
„Best. Dank, Ihr Mittel wirkte
schon nach 3 Tagen.“ — Herr R.
in B. schreibt: „Nachdem meine
Frau Smal ihren Lee genommen,
war alles in Ordnung und war
ich überrascht von der großen
Wirkg.“ — Frau G. i. B. „Nicht-
mals hat Ihr Mittel bei mir ge-
holfen. Senden Sie sofort neues
Paket per Nachnahme.“ 73

Socken u. Strümpfe

bewährte haltbare
Qualitäten
empfehlen in allen
Preislagen

Friedr. Exner,

Wiesbaden, 7367
Neugasse 14.

Tilsiter Käse

(Schmittreiß) Str. Nr. 28., Post-
fach Nr. 3, 75 franko. 61

H. Neumann,

Einlage B. B., Rüderng.

Rheumatismus,

Ischiass, Gichtschmerz, Bron-
chitis u. dgl. Erfaltungen be-
handelt man neuerdings durch
Auflegen der wärmee-
regenden schmerzstillen-
den 62155

Elan-Watte.

Erfolg streppant; Dof. a. R. 1.
zu haben bei: Drogerie
Röckel, Taunusstr. 25, Ger-
mania-Drogerie, Rheinstr. 55,
Medizinal-Drog. „Sanitas“,
Mauritiusstr. 8, Ring-Drog.,
Bismarckring 31, Adler-Apo-
thete, Kirchstr. 26, Westend-
Drogerie, Bismarckring 45.

22 j. Weinbändlerstock, blond,
sch. Gesicht, m. 80 000 Mk. Bar-
verm., m. f. zu verheir. Nur
vorurteilfrei. Herr, bei dem, geg.
eine rasche Heirat kein Hindernis
vorl., woll. sich meld. u. „Schn-
sindt“. Berlin 18. 6745g

Soll Haben
Bücher-Revisor
ukaufm. Lehrmittel-
u. Lustig Mainz.

Leihers



Rheinische Handelschule

Handels-, Sprach- und Schreiblehranstalt
Telefon 3766. 19 Nikolasstrasse 19. Telefon 3766

Ausbildung von Damen und Herren für den kaufm. Beruf.
Abschlussprüfung und Zeugnis.

Beginn neuer Kurse
am 1. u. 15. jeden Monats.
Tag- und Abendkurse.
Einzelfächer: Beginn täglich.

Buchführung, Korrespondenz, Stenographie,
Wechsellehre, Rechnen, Maschinenschreiben,
Kontorkunde, Sprachen, **Schönschreiben**
Musterkontor (Übungskontor) etc. etc.

Kostenlose Stellenvermittlung
Man verlange Prospekt.

An- und Verkauf von Wertpapieren

Versicherung gegen Coursverlust bei Auslosung.
Einlösung von Coupons. — Geldwechsel.
Verlosungslisten über alle auslosbaren Werte.

Hermann Horn

Lose-, Wechsel- und Effekengeschäft.
Friedrichsstrasse 8.

476

Institut Bein

Wiesbadener Privat-Handelsschule,

Telephon 3090. Rheinstr. 103. Telephon 3090.

Moderne Handels-, Schreib- und Sprach-
lehranstalt nebst Pensionat.



Anstalt von bestem Ruf mit vorzüglichen,
praktisch erfahrenen Lehrkräften.

Beginn neuer Hauptkurse:

(für Damen und Herren)

am 1. und 15. eines jeden Monats

Einzelanweisung nach 30jähriger Praxis.
Einfache, dopp., amerik. Buchführung, Wechsellehre etc.
Kaufm., Rechnen, Korresp., Stenogr., Maschinenschreib.
Rundschreib., **Schönschrift**, Französisch, Englisch.
Kontorpraxis a. eigenem Musterkontor.
Bank- und Börsenwesen. — Allgem. Handelslehre.
Vermögensverwaltung. — Pension im eigenen Hause.
Zeugnisse und kostenlose Stellenvermittlung. 46

!!! Großer Möbel-Verkauf !!!

als:

kleiderschränke, Küchenschränke, Tische, Stühle,
Diwans, Spiegel, Vertikals, Schreibtische komplette
Schlafzimmer und komplette Küchenmöbel

zu ganz auffallend billigen Preisen

Joh. Weigand & Co.

Wellerstrasse 20, p., I. und II. Etage.

Telephon 3271. 2220 Telephon 3271.

Wegen Abbruch des Hauses:

Neeller Ausverkauf

meines ganzen Warenlagers in

Uhren und Goldwaren
zu enorm billigen Preisen.

J. Mössinger, Langgasse 5.

NB. Für jedes Stück wird Garantie geleistet. 1927

Normal-Unterzeuge

Hemden, Jacken, Hosen,
sowie Strümpfe und Socken
empfehlen zu bill. Preisen
Aug. Scherf, Bismarckring 23,
Ecke Reichsstrasse.

Weihnachtsprämien

des „Wiesbadener General-Anzeiger“.

Wie alljährlich, so bieten wir auch zum diesjährigen Weihnachtsfeste unseren verehrlichen Abonnenten verschiedene Weihnachtsprämien, die sich als außerordentlich schöne und gediegene Geschenkwerte repräsentieren und unter dem Weihnachtsbaum eines jeden Hauses aufrichtige Freude hervorrufen werden. Bei der keineswegs leichten Wahl unter den zahlreichen Erzeugnissen des P. hermarthes ließen wir uns in erster Linie von der Absicht leiten, jeden literarischen Schund fernzuhalten und unseren geschätzten Abonnenten nur wertvolle Bücher zu bringen. Die Bezugsvorteile sind so groß, wie sie bei anderweitigem Kaufe gleichwertiger Bücher nicht annähernd erreicht werden.

Es handelt sich um nachstehend beschriebene Werke:

1) Die deutschen Kolonien

736 Seiten mit vielen Abbildungen, hochfein gebunden.
Vorzugspreis für unsere Abonnenten 3.50 Mark.

Nachdem der Staatssekretär Dernburg von seiner ostafrikanischen Reise zurückgekehrt, unterliegt es keinem Zweifel, daß die Debatten über unsere Kolonien den Reichstag lange Zeit beschäftigen werden. Dieses auf eigene Anschauungen beruhende Werk wird unseren geschätzten Lesern Gelegenheit bieten, sich selbst ein Urteil über den Wert oder Unwert unserer Kolonien zu bilden.

2) Die Hohenzollern.

Geschichte Brandenburg-Preußens

und des

Deutschen Reiches unter den Hohenzollern

von Hermann Frobenius.

Mit vielen Original-Illustrationen und Kunst-Beisagen.
Hocheleganter Ganzleinen-Prachtband (Verizon-Format).

Vorzugspreis für unsere Abonnenten 3 Mark.

3) Deutscher Humor

Seitere Geschichten und lustige Streiche, Schwänke und Räpke, Possen und Schurken, sowie humoristisches Allerlei aus dem Leben bekannter Persönlichkeiten.

Aus der deutschen Literatur vom 13. Jahrhundert bis zur Gegenwart gesammelt und für alle Freunde des Humors erzählt von Gustav H. Ritter.

Mit vielen Original-Illustrationen. Verizon-Format.

Hocheleganter Ganzleinen-Prachtband.

Vorzugspreis für unsere Abonnenten 3 Mark.

4) Das Welttheater.

Gemeinverständliche Darstellung und Inhaltsgabe der berühmtesten klassischen und modernen Komödien, Dramen, Schauspiele, Lustspiele und Possen von der ältesten Zeit bis zur Gegenwart.

Bearbeitet und herausgegeben von Dr. Erich Urban.

Mit vielen Illustrationen nach Original-Bühnenaufnahmen, Textbildern, Porträts, Faksimiles etc.

Dem Freunde der dramatischen Literatur und des Theaters unserer Zeit wird es bei dem Reichtum des Vorhandenen, der Fülle der neuen Erscheinungen, der Verschiedenheit der zur Darstellung gelangenden Probleme und der sich geltend machenden Einflüsse immer schwieriger, ja fast unmöglich, das ihm sympathische und Willkommene zu finden ohne einen zu verlässigen Führer.



Alles, was der Literatur- und Theaterfreund von der Bühne erwartet, soll ihm hier geboten werden. Der Unkundige soll sich auf den ihm bevorstehenden Genuß durch das Studium des Inhalts der Stücke vorbereiten, der Kundige Erinnerung schöpfen. Die Eltern finden sich hierdurch Gewißheit verschaffen, ob sie für ihre Kinder jenes oder jenes Stück empfehlen können; zum Nachlesen, zum selbständigen Forschen soll dieses Werk anregen sowie Verständnis und Liebe zum Theater wecken.

Die zahlreichen Illustrationen nach ersten Meistern und Original-Bühnen-Aufnahmen werden sehr viel zum Verständnis des Dar- gebotenen beitragen und bilden einen würdigen Schmuck dieses Prachtwerkes.

Vorzugspreis für unsere Abonnenten 3 Mark.

Da die Zahl der uns zur Verfügung stehenden Weihnachtsprämien im Verhältnis zu unserer großen Abonnenten-Zahl nur eine kleine ist, so empfehlen wir denjenigen Abonnenten, welche auf diese hervorragenden Werke reflektieren, ihre Bestellung möglichst frühzeitig an unsere Expedition gelangen zu lassen. Die Prämien liegen in unserer Geschäftsstelle, Mauritiusstrasse 8, zur gef. Ansicht aus.

Dieselben sind auch durch unsere Trägereinnen und Agenturen zu beziehen, sowie gegen vorherige Einzahlung des Betrages, zuzüglich 25 % für 1. Zone, 60 % für 2. Zone inklusive Porto und Verpackung mit Postanweisung zu be- stellen.

Geben Sie als

Weihnachtsgeschenk

eine

Photographie

und besuchen Sie zu diesem Zwecke
das altbekannte erstklassige Geschäft
mit mässigen Preisen

Karl Schipper, Hofphotograph,
31 Rheinstrasse 31.

Aufnahmen Sonn- u. Werktags bis 7 Uhr abends
bei jeder Witterung. 1922

Großes Lager in goldenen und silbernen

Herren- und Damen-Uhren,

sowie Wand-, Stand-, Feder-Uhren
etc., Goldwaren in großer Auswahl.
Begen Aufgabe des Artikels werden
„Goldene Herren- u. Damen-Uhren“
zu staunend billigen Preisen ausver-
kauft. 2177

A. Dornmann,

Dohleimerstr. 1, part.

Kein Laden.

NB. Reparaturen jeder Art.



Das

alte Koch'sche Papiergeschäft

befindet sich **Langgasse 33.**

Lieferant des Beamtenvereins. 1256



Goldwaren



Kaufen Sie gut und billig bei **G. Struck, Goldschmied, Marktstr. 19a**
Kein Laden. Eingang: Grabenstraße 2. Kein Laden

Verkäufe für Reparatur- und Reparaturen.

Herberge zur Heimat.

Weihnachten, das Fest der gebenden Liebe, naht wieder heran und schon wird allwärts darauf gerüstet. Auch wir möchten den bedürftigen Wanderern, die zu dieser Zeit aus den verschiedensten Gegenden in unserer Herberge Einkehr halten, ein fröhliches Weihnachtsfest bereiten, das ihnen fern von der Heimat sonst nicht geboten wäre. Vertrauensvoll wenden wir uns daher auch jetzt wieder an den bewährten Wohltätigkeitskreis unserer Mitbürger mit der herzlichen Bitte, uns zur Weihnachtsbescherung für die Wanderer mit Gaben an Geld, Wäscheputzen, abgelegten Kleidern und Schuhwerk gütigst unterstützen zu wollen. Auf Wunsch sind wir gern bereit, die der Herberge zugeordneten Gegenstände in der Wohnung des Gebers abholen zu lassen. Gaben werden dankbar angenommen bei dem **Hausvater Sturm, Platterstraße 2** sowie bei den Mit- gliedern des Vorstandes:

Stumpff, Ober-Regierungsrat a. D., Rheinstr. 71.
Biemendorf, Rector, Emserstr. 12; J. Weber sen.,
Rentner, Wollstr. 18; Grein, Rector, Lehrstraße 8;
Schäfer, Rector, Schützenhofstr. 16; H. Schneider,
Schreinermeister, Vorsteher der Handwerkskammer,
Krostr. 32; J. Schneidermeister, Friedrichstraße 46.

Weihnachtsbitte der Augenheilanstalt für Arme.

Wie alljährlich gedenken wir zum lieben Weihnachtsfest unseren bedürftigen Augenkranken, Kindern wie Erwachsenen, welchen es infolge ihres Leidens nicht vergönnt ist, das Fest im Kreise ihrer Familie zu feiern, den Weihnachtstisch in der Anstalt zu bereiten.

Vertrauensvoll wenden wir uns deshalb an edle Menschen- freunde mit der Bitte, uns durch Darreichung von Liebesgaben dabei zu unterstützen.

Gaben jeder Art nehmen in Empfang die unterzeichneten Mitglieder der Verwaltungskommission, der Verwalter der An- stalt, des Hauses sowie der Verlag dieses Blattes. Dankbar wür- den wir es begrüßen, wenn ein Wohltäter das noch fehlende Harmonium der Anstalt als Weihnachtsgabe stiften wollte.

Die Verwaltungskommission:

Oberleutnant a. D. Wilhelm, Victoriastr. 9; Geh.
Sanitätsrat Prof. Dr. H. Pagenstecher, Kapellenstr. 34;
Ober-Regierungsrat a. D. Stumpff, Rheinstraße 71;
Konjunkt. a. D. Valentiner, Krotal 29; Verlagsbuchhändler
Dr. F. Bergmann, Alwinenstr. 24. 1180/12.

Lokal-Sterbe-Versicherungskasse.

Staatlich genehmigt. — Reservefonds 135,000 Mark.
Betriebskapital 10,000 Mark. — Bisher gezahlte Sterbe-
gelder 420,538 Mark. — Eintritt zu jeder Zeit.

Eintrittsgeld im Alter von 18—25 Jahren 1 Mk., von 26—30
2 Mk., von 31—35 3 Mk., von 36—40 4 Mk., im 41. bis 45.
7 Mk., im 46. 10 Mk., im 47. 15 Mk., im 48. 20 Mk., im 49. 25 Mk.,
im 50. 30 Mk.

Monatsbeitrag im Alter von 18—20 Jahren 1 Mk., 21—25
Jahren 1.20 Mk., 26—30 Jahren 1.40 Mk., 31—35 Jahren 1.60 Mk.,
36—40 Jahren 1.80 Mk., 41—45 Jahren 2.20 Mk.

Sterbegeld 600 Mark.

Anmeldungen und jede gewünschte Auskunft bei den Herren:
Berges, Bismarckstr. 22, Ehrhardt, Weidenstr. 24, Ernst,
Philippstr. 37, Groll, Eisenbahn-Hotel, Halm, Hermannstr. 13,
Heil, Hellmuthstr. 38, Kunz, Heilstr. 19, Lenius, Joh-
nstr. 22, v. Reusing, Weidenstr. 24, Ries, Friedrichstraße 12,
Schleider, Wollstr. 15, Stoll, Zimmermannstr. 1, Sprinkel,
Hingel-Rathstr. 1, R. Burgstr. 2, Walther, Krotal 10, Zipp,
Herderstraße 31, sowie d. Kassaboten H. Spies, Schützenstraße 16.

Langgasse
9.**Geschw. Meyer,**Langgasse
9.**Grosser Weihnachts-Verkauf**

mit ganz bedeutender Preisermässigung für sämtliche Waren.

Besonders billiges Angebot!Restbestand halbfertiger **Pongéeroben.**
Restbestand halbfertiger **Blusen.**Grösste Auswahl in **Unterröcken,**
Schürzen, Weisswaren etc. 1099**400****Gelegenheitskauf.****Herren- u. Knaben-Anzüge,
Paletots und Joppen**

für Herbst und Winter, teilweise auf Hochhaar gearbeitet, in modernen Farben, werden zu fabelhaft billigen Preisen verkauft. Nur

Marktstrasse 22, 1.

Kein Laden. Telefon 1894.

2084

3u Weihnachten

empfehle Briefpapiere für Herren und Damen in eleganten Rasseten mit Druck und Monogramprägung, Bettdecken, Siegelbände in Rasseten u. allen Farben, Schreibunterlagen, Schreibmappen, Schreibgeräthe, Schreibzeuge, einfache und bessere, Füllfederhalter, Papierkasten und Ständer, Tagebücher, Poesie u. Marken-Alben, Postkarten-Alben, neue innere Einrichtung, welche das Lesen des Textes auf der Vorderseite ermöglicht ohne daß die Karte herausgenommen wird.

**Reißzeuge, Reißbretter, Reißschienen und
Winkel, Kurvenlineale, Zeichen-Etuis usw.**

Gesellschafts-Unterhaltungsspiele für Knaben u. Mädchen.

Märchenbücher, Bilderbücher, kartoniert und auf Leinwand.

Ratbücher, Ralkasten u. dergl.

Lederwaren in nur guter Qualität, wie Portemonnaies, Zigarren- und Zigaretten-Etuis, Toilettes, Briefkasten und Leder-Kuverts, Visitenkarten, Markttaschen. — Schulranzen für Knaben und Mädchen von Mk. 2.50 an in großer Auswahl.

Karl Balzer, Faulbrunnstr. 11. Teleph. 2309.Spezial-Geschäft in Papier- u. Schreibwaren, Geschäftsbücher-Fabrik-
Lager, Kopierpressen, Aktentischen und Schränke. 1907**Ausverkauf**

wegen

Aufgabe des Etagen-Geschäfts.**Uhren, Gold-, Silberwaren und Optik**

zu jedem annehmbaren Gebot.

Otto Baumbach,**Kirchgasse 62, I. Etage.**

2195

Bitte zu beachten 1 Treppe hoch, 2. Haus vom Michelsberg.

Violinen

Zithern

Wir liefern zu billigsten Preisen gegen bequemste

Teilzahlungen:

Musikwerke: Phonographen, Grammophone, Spieldosen, Dreh-Instrumente etc. mit neuesten u. beliebtesten Walzen und Platten. Automaten mit Goldschmuck. Saiteninstrumente: Violinen nach allen Meistermodellen, Bratschen, Zithern aller Systeme, Gitarren, Mandolinen, Photographische Apparate: Modernste Typen, wie Hochtaschen-Spiegelreflex, Goers-Anschützklapp-Cameras etc. in allen Preislagen.

Vorlang. Sie kostenfr. p. Postkarte reichill. Hauptkatal. u. Angabe d. gewünscht. Gegenstände. Jede Abteilung untersteht der Leitung eines Fachmannes.

Bial & Fround in Breslau II.

Photographische Apparate

**Uhren, Gold- u. Silberwaren,
Grammophone u. Platten**

in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

Gegründet 1887. **Ew. Stöcker,** Telefon 3498.

52 Webergasse 52.

Grammophon-Platten von 1,50 bis 5 Mk. 2196

an meine **Weihnachts-
Einkäufe** zu denken!

Empfehle:

**Uhren, Juwelen, Gold-
und Silberwaren.**Spezialität: **Trauringe.**

Billigste Preise. Reelle Garantie.

Fr. Seelbach

871

Kirchgasse 32.

In allen Abteilungen meiner Läger
finden Sie passende**10% Rabatt**werden an der Kasse bei sofortiger
Zahlungauf sämtliche Waren
direkt in Abzug gebracht.

Streng feste, unerreicht billige Preise.

Auswahl in allen Abteilungen enorm.

Für jede Figur, für jedes Alter passende Grösse.

Fasson, Farbe und Preislage am Lager.

Umtausch ist auch nach den Feiertagen gestattet.

Bruno Wandt, Wiesbaden

Kirchgasse 42, gegenüber Schulgasse.

Telephon 2093.

Telephon 2093.

Herren- und Knaben-Moden-Spezialhaus.

1899

Weihnachtsaufträge die noch vor dem Feste erledigt werden sollen,
erbitten umgehend!

Grösstes Sprechmaschinen-Specialgeschäft
Otto Jacob, sen.
Berlin, 43, Deutschlands.

Vergessen Sie nicht, dass Sie zum
Weihnachtsfeste
eine „Opera“ haben müssen!

Der Besitzer einer Mill-Opera ist die Grund-
bedingung für die Gemütlichkeit im Heim.
Die Opera gewährt Ihnen
die Annehmlichkeit,
sich jederzeit durch
die Wiedergabe
des Gesanges un-
serer besten
Künstler und
Künstlerinnen
zu erfreuen.
Die Opera ist
ausserdem das
beste selbstspielen-
de Musikwerk.

Niedrige Preise.

Lieferung
gegen Monats-

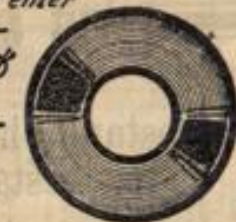
Raten

ohne einen
Hemig Aufschlag.

Die Mill-Opera ist die beste Concertmaschine der Welt!
Interessante Kataloge u. Schallplatten-Verzeichnisse gratis und franko!



Original-Beka-Schallplatten
doppelseitig, zwei verschiedene
Stücke auf einer
-Platte-
p. Stück
M. 3.-



Mill-Opera Mod. II
Größe 27 x 27 x 13 cm.
Gehäuse modern grün
poliert. Metallteile fein
vernickelt. Farbiger
Blumenschalltrichter
35 cm Schallöffnung.
Concertschalldose.

PREIS mit 10 neuesten Stücken auf 25 1/4 cm Platten
Mk. 49.50 — Monatsrate Mk. 3.-

Mill-Opera Mod. III. Größe 28 x 28 x 13 cm. Gehäuse
modern grün poliert mit Goldzierleisten. Metallteile fein
vernickelt. Farbiger Blumenschalltrichter 38 cm Schall-
öffnung. Concertschalldose. PREIS mit 10 neuesten Stücken
auf 25 1/4 cm Platten Mk. 62.-. (Mit Mill-Opera-Concert-
Schalldose mehr Mk. 8.-).

Mill-Opera Mod. IV.

Größe 31 x 31 x 15 cm. Gehäuse
in echtem Eichenholz, poliert,
mit farbigen Arabesken. Metall-
teile fein vernickelt. Farbiger
Blumenschalltrichter 38 cm
Schallöffnung. Mill-Opera-
Concertschalldose. Große Laut-
stärke.

PREIS mit 10 neuesten Stücken auf 25 1/4
cm Platten Mk. 87.50. Monatsrate Mk. 5.-

Gefl. ausschneiden. **Bestell-Zettel.** Im Couvert einsenden.

Hiermit bestelle ich bei der Firma **Otto Jacob, sen.**
Berlin NO. 43:

I Mill-Opera Mod. _____ Mk. _____ Pf. _____
mit 10 neuesten Stücken auf 25 1/4 cm Platten

Die Begleichung erfolgt durch Zahlung von Mk. _____ am 1. jeden
Monats. Beim Empfang zahle ich Mk. _____ durch Nachnahme an. Die
Ware bleibt Eigentum der Firma bis alles bezahlt ist. Nichtzahlung von
zwei Monatsraten hebt die Vergünstigung der Teilzahlung auf. Erfüllungs-
ort Berlin-Mitte. Als Anzahlung sind 10-20 pCt. der Gesamtsumme
erwünscht

Ort: _____ Datum: _____

Vor- u. Zunamen: _____

Stand: _____ B.

Strasse u. Hausnummer: _____

Großer Extra-Verkauf

Oberhemden mit gestärktem Einsatz

2.75, 3.-, 3.50.

Oberhemden, farbig, waschecht

3.-, 3.50, 4.-.

Herren-Nachthemden,

pr. St. 2.50, 3.-.

Kragen, Manschetten, Vorhemden

in großer Auswahl.

Kravatten in allen Fassons

von 5 Pf. bis 2.50.

Hosenträger gute Qualitäten

Paar von 20 Pf. bis 3.-.

Regenschirme für Damen

1.50, bis 7.50.

Regenschirme für Herren

2.-, bis 7.50.

Regenschirme für Kinder

1.50, 1.75, 2.25.

Portemonnaies

von 20 Pf. bis 3.50.

Spitzenkragen und Einsätze

von 50 Pf. bis 3.50.

Damen-Hemden, guter Madapolam

St. 1.25.

Damen-Hemden, mit handgefräster

Serie I Serie II Serie III

1.50, 1.65, 1.80.

Damen-Beinkleider weiß und farbig

1.-, 1.25, 1.50, 1.75, 2.-.

Fertige Wäsche für Knaben und Mädchen zu billigen Preisen.

Erstlings-Ausstattungen in allen Preislagen.

Damen-Strümpfe, Kinder-Strümpfe

Herren-Socken

Paar von 20 Pf. an

Taschentücher

von 4 Pf. an in 50 Sorten.

Schürzen für Damen und Kinder in riesiger Auswahl.

Damen-Hand-Taschen

von 35 Pf. bis 4.00.

!Achtung!

Wegen Aufgabe werden sämtliche

Spielwaren

in meinem Geschäft

Langgasse 14

total

ausverkauft.

Simon Meyer

14 Langgasse 14

und

22 Wellrikstraße 22.

!Achtung!

Langgasse 14 werden sämtliche

Damen-Hüte

Blumen, Federn, Bänder

wegen Aufgabe

total

ausverkauft.

vollständig gratis in unserer Expedition
Mauritiusstraße 8. :: :: Telephon 199.

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Friedrichstraße 11. ♦ Telefon 708 563
Sollens die Verleumdung der Wirt- und Kaufleute als z. Met

Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 193

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Sommer in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Maurikinsstraße 8.

Nr. 293.

Sonntag, den 15. Dezember 1907.

22. Jahrgang.

Amstlicher Theil

Bekanntmachung.

Betrifft die landwirtschaftliche Unfallversicherung.

Diejenigen Mitglieder der Hesse-Rheinischen Landwirtschaftlichen Berufsvereins, Sektion Wiesbaden (Stadtkreis), welche im Laufe des Jahres 1907 in ihrem landwirtschaftlichen Betriebe **Betriebsbeamte** oder **Facharbeiter** beschäftigt haben, werden hierdurch aufgefordert, die in § 108 des Unfallversicherungsgesetzes vom 30. Juni 1900 und in § 40 des Vereinsstatuts vom 4. Dezember 1901 vorgeschriebene **Vohnnachweisung bis spätestens den 5. Januar 1908 im Rathause, Zimmer Nr. 26**, einzureichen. Das nötige Formular wird ebenfalls kostenlos verabfolgt.

Für Betriebsunternehmer, welche mit der rechtzeitigen Einreichung der Nachweisung im Rückstande bleiben, erfolgt die Festsetzung der letzteren durch den Genossenschaftsbzw. Sektionsvorstand (R. G. § 108 Abs. 2). Die Betroffenen können außerdem vom Genossenschaftsvorstand mit Ordnungsbüße bis zu 300 Mk. belegt, auch kann gegen Betriebsunternehmer auf Ordnungsbüßen bis zu 500 Mk. erkannt werden, wenn die eingereichten Nachweisungen wesentliche Angaben enthalten, deren Unrichtigkeit ihnen bekannt war oder bei Anwendung angemessener Sorgfalt nicht entgehen konnte. (R. G. § 156 und § 157.)

Für Betriebsbeamte und Facharbeiter ist, falls sie neben ihrem Lohn freie Kost oder freie Wohnung erhalten, der Naturalwert mit 1 Mark 20 Pfg. pro Tag für Verköstigung und 50 Pfg. pro Tag für Wohnung in Anrechnung zu bringen.

Wiesbaden, den 12. Dezember 1907.

Der Sektionsvorstand.
(Stadtausdruck).

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan der verlängerten Alsterstraße zwischen Kellerstraße und dem alten Friedhof (Abänderung des Fluchtlinienplanes 1900/1) ist durch Magistrats-Beschluß vom 11. Dezember ex. förmlich festgestellt worden und wird vom 16. Dezember ex. ab weitere 8 Tage im Rathaus, 1. Obergesch., Zimmer 38a während der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Wiesbaden, den 12. Dezember 1907.

Der Magistrat.

Handwerklicher Fortbildungskurs.

Die Handwerkskammer wird zu Anfang Januar wieder einen Kursus für

gewerbliche Gejeseßkunde, Buchführung und Kalkulation

im Gewerbeschulgebäude eröffnen. Teilnehmergebühr 5 Mark. Berechtig zur Teilnahme ist jeder Handwerker, welcher seine Lehre zurückgelegt hat. Anmeldungen sind an das Bureau der Gewerbeschule oder die Handwerkskammer zu richten.

Die Handwerkskammer.

Bekanntmachung.

In den Gebäuden der Gewerbeschule an der **Wellrichstraße** soll eine **größere Kellerabteilung, als Weinkeller**, alsbald verpachtet werden. Fläche 3 ar 43 qm.

Nähere Auskunft wird im Rathaus, Zimmer Nr. 44, erteilt.

Angebote sind bis spätestens den 15. Dezember d. Js. bei der genannten Dienststelle abzugeben.

Wiesbaden, den 19. November 1907.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In der **Sonnenbergerstraße** zwischen Kreidelstraße und Gemarkungsgrenze soll im Februar 1908 mit dem Umbau der Fahrbahn und der Gehwege in Kleinpflaster bzw. Mosaikpflaster begonnen werden. Bis dahin müssen alle noch fehlenden oder etwa zu verändernden Hausanschlüsse an die Kabelneze, das städtische Kabelnetz oder die Hauptwasser- und Gasleitung fertiggestellt sein.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 1. November 1906 über die fünfjährige Sperrzeit für Aufbruch der neuen Straßendecken werden daher die berechtigten Hausbesitzer und Grundstückseigentümer aufgefordert, umgehend bei den betreffenden städtischen Bauverwaltungen die Ausführung der noch notwendigen Anschlussarbeiten zu beantragen.

Wiesbaden, den 17. September 1907.

Städtisches Straßenbauamt.

Kaufmannsgerichtswahl.

Zur Vornahme der Wahl:

I. Die Kaufleute auf Dienstag, den 28. Januar 1908, von 8 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags.

II. Die Handlungsgehilfen auf Mittwoch, den 29. Januar 1908, von 12 Uhr mittags bis 8 Uhr abends eingeladen.

Die Wahl findet im Wahllokal des Rathauses Zimmer Nr. 16 statt. Sie ist unmittelbar und geheim. Das Wahlverfahren regelt sich nach den Grundätzen der Verhältniswahl mit gebundenen Listen. Es kann bei Weidung der Ungültigkeit der Stimme nur für unveränderte Vorschlagslisten gestimmt werden, welche beim Magistrat in der Zeit vom 16. bis 31. Oktober l. J. eingereicht worden sind.

Das Wahlrecht wird in eigener Person durch verdeckten Stimmzettel ohne Unterschrift ausgeübt. Die Stimmzettel müssen von weißem Papier sein, dürfen kein äußeres Kennzeichen an sich tragen und sind von dem Wähler in einem von Amtswegen zur Verfügung gestellten Umschlag, der kein Kennzeichen haben darf, abzugeben.

An der Wahl können sich als Wähler nur solche Personen beteiligen, die in den Wählerlisten eingetragen sind. Die Anmeldebefcheinigungen sind als Legitimation bei der Wahlhandlung vorzulegen.

Wiesbaden, den 10. Dezember 1907.

Der Vorsitzende des Wahlausschusses
Borgmann.

Bekanntmachung.

betreffend das Verbot des Befahrens der beiden Vorgartenstraßen in der Adolfsallee und Viebricherstraße.

Im Interesse der öffentlichen Ordnung und des Verkehrs auf den Straßen der Stadt wird auf Grund des § 73 der Polizeiverordnung vom 18. September 1900 hiermit Folgendes bestimmt:

Die beiden Vorgartenstraßen der Adolfsallee und der Viebricherstraße sind für den Durchgangsverkehr mit Kraftfahrzeugen aller Art, insoweit sie nicht den Zwecken der Anwohner dienen, verboten.

Durchgehende Kraftfahrwerke dürfen in der Adolfsallee und Viebricherstraße nur die in der Mitte derselben belegene Hauptfahrbahn benutzen.

Zu widerhandlungen gegen diese Anordnung werden mit der in § 75 der oben erwähnten Verordnung angedrohten Strafe — bis zu 30 Mark eventl. 3 Tage Haft — gehandelt.

Wiesbaden, den 30. November 1907.

Der Polizei-Präsident.

Wird veröffentlicht.

2406

Wiesbaden, den 10. Dezember 1907.

Der Magistrat.

Bekanntmachung

Montag, den 16. Dezember d. Js., nachmittags sollen in dem städtischen Bauhofe an der Mainzerstraße nachstehend bezeichnete Gegenstände öffentlich meistbietend versteigert werden. — Barzahlung.

1. 62 lfd. m Sandsteinabdeckplatten,
2. 3720 kg Gussisen,
3. 2410 kg Eisenabfälle,
4. 1 Stück Steinsiebtrommel (kann als Betonmaschine umgebaut werden),
5. Eisen von einer Drehscheibe, ca. 7000 kg. schwer,
6. 535 lfd m gebrauchtes Feldbahngeleis,
7. Fahrradgestell,
8. 2 Stück Feldbahndrehseiben,
9. 3 Stück Feldbahnweichen,
10. 24 kg Gummi,
11. 247 kg alte Gummischläuche,
12. 10 Stück noch brauchbare Fahrradmäntel (Dunlop mit Draht 28 x 1 1/2),
13. 13 kg Rotguss,
14. 85 kg Kupfer u. s. w.

Zusammenkunft nachmittags 3 1/2 Uhr vor dem Eingange des Bauhofes Mainzerstraße 43.

2367

Wiesbaden, den 10. Dezember 1907.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das „Sektionsblatt T des Wiesbadener Ueberfluthungsplanes“ — Maßstab 1:2500 ist im Druck erschienen und im Votensamt des Rathauses zu 2,50 Mark käuflich.

2417

Stadtvermessungsamt.

Einladung

zur Lösung von Neujahrswunsch-Ablösungskarten.

Unter Bezugnahme auf die vorjährigen Bekanntmachungen beehren wir uns hiermit zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, daß auch in diesem Jahre für diejenigen Personen, welche von den Gratulationen zum neuen Jahre entbunden sein möchten, **Neujahrswunsch-Ablösungskarten** seitens der Stadt ausgegeben werden. Wer eine solche Karte erwirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Glückwünsche darbringt und ebenso **seinerseits auf Besuche oder Kartenzusendungen verzichtet**.

Kurz vor Neujahr werden die Namen der Karteninhaber ohne Angabe der Nummern der gelösten Karten veröffentlicht und f. Z. durch öffentliche Bekanntmachung eines Verzeichnisses der Kartennummern mit Beziehung der gezahlten Beträge, aber ohne Nennung der Namen Rechnung abgelegt werden.

Die Karten können auf dem städt. Armenbureau Rathhaus, Zimmer Nr. 13, sowie bei den Herren:

Kaufmann C. Mery, Wilhelmstraße 18,

Drogerie C. Morbus, Taunusstraße 25,

Kaufmann J. C. Roth, Wilhelmstraße 54 und

C. Morckel, Langgasse 24

gegen Entrichtung von mindestens 2 Mark für das Stück in Empfang genommen werden.

Der Erlös wird auch dieses Jahr vollständig zu wohltätigen Zwecken Verwendung finden und dürfen wir deshalb wohl die Hoffnung aussprechen, daß die Beteiligung auch dieses Jahr eine rege sein wird.

Die Veröffentlichung der Namen findet am 31. Dezember 1907 statt.

20104

Wiesbaden, den 5. Dezember 1907.

Der Magistrat

Armen-Verwaltung: Travers.

Bekanntmachung.

betr. Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die hier im Winter eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seit der Zustimmung und werksamen Unterstützung weiter Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß sie uns auch in diesem Winter die Mittel zuführen läßt, um den armen Kindern, welche zu Hause morgens, ehe sie zur Schule gehen, nur ein Stück trockenes Brot, ja mitunter nicht einmal dieses erhalten, in der Schule einen Teller Hafergrütze und Brot geben lassen zu können.

Im vorigen Jahre konnten durchschnittlich 478 von den Herren Rektoren ausgesuchte Kinder während der kaltesten Zeit des Winters gespeist werden. Die Zahl der abgegebenen Portionen betrug über 33 000.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt, und von den Vätern und Lehrern gehört hat, welcher günstiger Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Gaben, über welche öffentlich quittiert werden wird, nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation:

Herr Stadtrat Rentner Kimmel, Kaiser Friedrich-Ring 67,
Herr Stadtverordneter Uhrmacher Baumbach, Kirchstraße 62,
Herr Stadtverordneter Oberst J. D. Castenb., Taunusstr. 4,
Herr Stadtverordneter Sanitätsrat Dr. med. Gung, kleine Burgstraße 9,

Herr Stadtverordneter Schuhmachermeister Emil, Delenenstr. 2,

Herr Bezirksvorsteher Rentner Zingel, Goethestraße 17,

Herr Bezirksvorsteher Wagner, Dohlemerstraße 68,

Herr Bezirksvorsteher Rentner Brenner, Rheinstraße 38,

Herr Bezirksvorsteher Kaufmann Flöhner, Wellrichstraße 6,

Herr Bezirksvorsteher Architekt Purl, Krausstraße 2,

Herr Bezirksvorsteher Lehrer Webersweiler, Blatterstraße 126,

Herr Bezirksvorsteher Kaufmann Mödel, Langgasse 24,

Herr Bezirksvorsteher Rentner Berger, Wismarstraße 20,

Herr Bezirksvorsteher Rentner Bollmer, Hainerweg 10,

Herr Bezirksvorsteher Drehermeister Jollinger, Schwalbacherstraße 25,

Herr Bezirksvorsteher Schuhmachermeister Rumpf, Soal-

gasse 18,

Herr Bezirksvorsteher Rentner Kadeß, Querselstraße 3,

sowie das städtische Armenbureau, Rathaus, Zimmer 11.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:

Herr Hoflieferant Aug. Engel, Hauptgeschäft Taunusstr. 12/14,

Zweiggeschäfte Wilhelmstraße 2 und Reugasse 2,

Herr Hoflieferant Emil Dees, vormals C. Alder, Große Burg-

straße 16,

Herr Stadtverordneter Kaufmann A. Moloth, Michelsberg 14,

Herr Kaufmann C. Schend, Inhaber der Firma C. Koch, Lang-

gasse 33.

Wiesbaden, 1. November 1907.

Namens der städtischen Armen-Deputation,

Travers,

Beigeordneter

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird erjucht:

1. des Tagelöhners **Jakob Bengel**, geb. 12. 2. 1853 zu Niederhadamar.
2. des Tagl. **Johann Vicker**, geb. am 17. 3. 1866 Schlig.
3. der ledigen Dienstmagd **Karoline Bock**, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster.
4. des Schneidergehilfen **Peter Suhr**, geb. am 8. 8. 62 zu Weiler.
5. des Tagl. **Georg Christ**, geb. am 14. 3. 62 zu Kessel.
6. des Tagelöhners **Wilhelm Feig**, geb. am 17. 9. 1864 zu Wörsdorf.
7. des Mühlenbauers **Wilhelm Fehh**, geb. am 9. 1. 1868 zu Oberoffleiden.
8. der ledigen **Maria Gergen**, geboren am 7. 9. 1880 zu Roden.
9. des Fuhrmanns **Wilhelm Gruber**, geb. 27. 5. 1864 zu Eichenhahn.
10. der Ehefrau **Theobald Hellmeister**, Philippine geb. **Crispinus**, geb. am 7. 6. 1872 zu Alzey.
11. der led. **Anna Klein**, geb. am 25. 2. 82 zu Ludwigshafen.
12. des Schuhmachers **Wilhelm Krüger**, geb. am 27. 2. 1864 zu Kirm.
13. des Tagl. **Heinrich Ruhmann**, geb. am 16. 6. 75 zu Viebrich.
14. des Reisenden **Bruno Leigner**, geb. am 23. 11. 66 zu Kandel.
15. des Tagelöhners **Ernst Lorenz**, geb. am 27. 4. 86 zu Kirm.
16. des Tapezierergehilfen **Wilhelm Maybach**, geb. am 27. 3. 1874 zu Wiesbaden.
17. des Steinhauers **Karl Müller**, geb. am 17. 10. 78 zu Mayen.
18. des Tagelöhners **Nabann Ranheimer**, geb. am 28. 8. 1874 zu Winkel.
19. des Tapeziers **Karl Rehm**, geb. am 7. 11. 67 zu Wiesbaden.
20. des Kaminbauers **Wilhelm Reichardt**, geb. am 26. 7. 1853 zu Aßersleben.
21. der led. Dienstmagd **Anna Rothgerber**, geb. am 2. 9. 63 zu Oberstein.
22. des Schneiders **Ludwig Schäfer**, geb. am 14. 7. 68 zu Mosbach.
23. des Kaufmanns **Hermann Schnabel**, geb. am 27. 5. 1882 zu Wehlar.
24. des Steinhauers **Karl Schneider**, geb. am 24. 8. 72 zu Naurod.
25. der led. Dienstmagd **Karoline Schöffler**, geb. am 20. 3. 1879 zu Weilmünster.
26. des Rutschers **Max Schönbaum**, geb. am 29. 5. 1877 zu Oberdollendorf.
27. des Technikers **Friedrich Scholz**, geb. am 28. 3. 1865 zu Wiesbaden.
28. der ledigen **Margaretha Schnorr**, geb. 23. 2. 1874 zu Heidelberg.
29. der ledigen **Lina Simons**, geb. 10. 2. 1871 zu Gaiger.
30. des Tagl. **Christ. Vogel**, geb. am 9. 9. 68 zu Weinberg.
31. des Korbmachers **Franz Wacker**, geb. am 19. 4. 1862 zu Ziegelanger.
32. des Tagelöhners **Friedrich Wilke**, geb. am 9. 8. 1882 zu Reunkirchen.
33. der Ehefrau des Fuhrmanns **Jakob Zinzer**, Emilie geb. **Wagenbach**, geb. am 9. 12. 72 zu Wiesbaden.

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden, Kungasse 6.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen von 2 Mk. bis 2100 Mk. auf jede beliebige Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10 pSt. Zinsen giebt und daß die Zinsraten von 8-10 Uhr Vormittags und von 2-3 Uhr Nachmittags im Leihhaus anwesend sind.

Die Leihhaus-Deputation

Bekanntmachung.

Der von der Wellträhmühle nach der Schwalbache Schaffee (Klostermühle) ziehende Feldweg wird wegen Ausbau desselben vom 16. d. Mts. ab für die Dauer der Arbeit für sämtlichen Fuhrverkehr gesperrt.

Wiesbaden, den 10. Dezember 1907.

2368

Der Oberbürgermeister.

Kurhaus Wiesbaden.

Eintrittskarten für hiesige Einwohner für das Jahr 1908 gelangen schon am Montag, den 16. ds. Mts. an der Tageskasse des Kurhauses Haupteingang rechts zur Veräußerung und haben vom Tage der Ausstellung ab Gültigkeit.

Nach § 1 II der Bestimmungen für die Veräußerung der Kurkarten sind als Einwohner nur solche Personen zu betrachten, die hier ihren Wohnsitz haben und zu den direkten Gemeindesteuern herangezogen sind.

Zugezogene Fremden, welche beabsichtigen für dauernd in Wiesbaden Wohnsitz zu nehmen, haben nur dann Anspruch auf Einwohnerkarten, wenn sie bei Lösung derselben einen Steueranmeldnachweis vom Steuerbureau des Rathauses vorlegen.

Wiesbaden, den 10. Dezember 1907.

Städtische Kurverwaltung.



Rathenower Brillen u. Vincenez in 14 fari. Gold-Double von Mk. 6.— an, in 8. u. 14 fari. Gold je nach Gewicht von Mk. 12.— an.

Vorgnetten in Silber, Double, Schildpatt u. Imitation v. 3 Mk. an. Operngläser in Perlmutter für Damen von 10.— Mk., in Leder 7.— an, bis zu den elegantesten Mustern. Prismengläser für Theater, Reise und Jagd von Zeiß, Goerz und Senföld zu Fabrikpreisen. Barometer mit Thermometer v. Mk. 7.50 an in unerreicht. Auswahl. Reizzeuge, Höhenbarometer, Schrittzähler, Kompass, Wetterhäuschen usw. zu den billigsten Preisen. Electr. Taschenlampen von 1 Mk. an, Batterien Mk. 0.50 u. 0.60.

Herm. Thiedge,

Langgasse 51.

Optiker aus Rathenow.

Langgasse 51.

Nachlass - Versteigerung.

Im gest. Auftrage versteigere ich Dienstag, den 17. und Mittwoch, den 18. Dezember, jeweils vormittags 9.30 und nachmittags 2.30 Uhr anfangend, die zu dem Nachlaß der verstorbenen Frau von Vorries gehörenden Mobilien, Weiszeug, Kleider etc. etc. in dem Hause

Adolfsallee 20,
2. Etage.

Zum Ausgebot kommen: 1 Eichen-Speisezimmer, best. aus 1 Büfett, Kredenz, Stum. Diener, 1 Divan, Ausziehtisch und 12 Stühle, 1 Eichen-Herren-Schreibtisch mit Aufsatz, 1 großer 3-teil. Eichen-Spiegelschrank, 2 eleg. Rußb. Brunschränken, 1 dito Damenschreibtisch, sehr schöner Rußb. Nähtisch, 1 schwarzes Vertiko, 1 dito Salon- und 1 Spieltisch, 1 Mahag. Konsole mit Spiegelschrankaufsatz, 1 u. 2-tür. Tannen-Kleider- und Weiszeugschränke, Kommoden, 1 Salon-Garnitur: Sofa, 2 Herren- und 2 Damenessel, 1 Chaiselongue, 1 Sofa, 1 großer echter Perser-Teppich, Smyrna- und andere Teppiche, Vorlagen, 1 große Partie Federbetten u. Kissen, Wäschekommoden, Nachttische, Handtuchhalter, Spiegel, Bilder, 1 Eichen-Flurtoilette, Tisch, Stühle, Koffer, Schließkörbe, Wiener und andere Sessel, eleg. Speisezimmer- und dito Salonluster, Zug-, Hänge- u. Stehlampen, Gaswandarm, 1 kompl. Eßservier für 18 Personen, 1 kompl. Kaffeeservice, 1 große Anzahl Champagner, Rhein-, wein-Mouffelin, Cherry- u. Viqueur-Gläser, 6 Weinkaraffen, Kristallhalben u. Zeller, Christofle Messer und Gabeln, kupferne Kasserollen, 1 Messingtee-service, Kannen, Leuchter etc., hochleg. Damengarderoben als: kompl. Kostüme, Mäntel, Reifkleid m. dito Stiefeln, Woll-, Batist- u. Seidenblusen, einzelne seidene Röcke, Unterröcke, 1 elegante fast neues weißes Kleid, Winter- u. Sommerhüte, 1 fast neue Perlstola mit Ruff, gelbe und weiße Stiefeln, Sonnen- u. Regenschirme, 1 große Anzahl Damen-Tag- u. Nachthemden, Beinkleider, Unterröcke, Unterhosen, Taschentücher u. Strümpfe, 1 große Partie Tisch- u. Bettwäsche als: Tisch- u. Taschentücher, Servietten, Bettlaken, Hand- u. Küchentücher, weiße u. bunte Bett- u. Kopfbedüge, Bettdecken, Zierdecken, weiße u. bunte Mädchenhöschen, 1 kompl. Kücheneinrichtung: Schrank, Anrichte, Tisch, Stühle, Wandbretter, Glas, Porzellan, Küch.- u. Kochgeschirr u. vieles mehr.

Öffentlich meistbietend, freiwillig gegen gleich bare Zahlung.

Adam Bender,

Auktionator u. Taxator.

Geschäftsflokal: 2 Bleichstraße 2.

Telephon 1847.

Telephon 1847.

Als gerichtlich bestellter Pfleger des Nachlasses des verstorbenen Oberleutnants **Otto Richter**, fordere ich die Gläubiger desselben auf, ihre Forderungen binnen acht Tagen bei mir geltend zu machen. Gleichzeitig fordere ich die Schuldner desselben auf in gleicher Frist Zahlung an mich zu leisten.

Th. Eckermann, Rechtsanwalt,
Adelheidsstraße 37.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Friedrichstr. 20.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Sparkasse.

Vom 1. Januar 1908 ab erhöhen wir den Zinsfuß für Sparkassensparungen

auf 3 1/2 %

und verzinsen dieselben wie früher vom Tage der Einzahlung an bis zum Tage der Rückzahlung.

Wiesbaden, den 13. Dezember 1907.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Hirsch. Hehner.

2623

Achtung!

Achtung!

Spezial-Anfertigung von Schuhen und Stiefeln für Platt- und leidende Füße jeder Art.

Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit.

Merztlich empfohlen.

Viele Anerkennungs-schreiben stehen zu Diensten.

Reparaturen prompt und billig.

Ferd. Volter,

Schuhmachermeister, Wiesbaden, Sellmundstraße 10.

Frauen!

Gegen Einfindung u. M. 1. (auch in Marken) verende ich das Buch: Die Störungen der Blutgirkulation von Dr. med. Lewis. (Prospecte gratis). 74 P. Bierbas, Kalk 115, b. Rln.

Rohrstühle,

jeder Art fast man am besten in der Stuhlmanufaktur von 7123 A. May, Maurergasse 9.

NB. Rep. u. Nechten von Stühlen gut u. billig.

Frauen

Bei Störungen, Störungen der Blutgirkulation etc. bewährt und von vorzüglicher Wirksamkeit echte Menstruationstropfen „Favorit“.

Zu haben in allen Drogerien und Apotheken.

Haupt-Niederlage: C. Köhler, Mauritiusstraße 3.

General-Vertrieb: Dr. G. G. Köhler, Berlin SO 26.

Frauenleiden

Ausbleiben bestimmter Vorgänge, zu groß, m. viel. freundl. Dankschreiben geg. 20 Mk. Rück- „Hygiene“ Niederlohnig bei Dresden. 1366

Damen wenden sich bei

Ausbleiben bestimmter Vorgänge vertrauensvoll an Frau M. Ruchowski, Friedrich I (Schuppi), Löwenstraße 55. (Viele Dankschreiben Rückporto erbeten.) 4355

Brennholz

à 6000 1.30 Mk.

Anzündholz

fein gespalten, à 300 2.20 Mk.

frei ins Haus. 9368

Ottmar Kissling,

Karlsruherstr. 67. Tel. 488

Gelegenheitsan!

Engl. Schafgarn-Strümpfe (mit neu), best. aus Schafw. u. Bockw. u. Zolle, nachsch. Nachsch. Handtuch. 225 Mk., feine Galeriesch. 25, Stegt. 20, Stühle 22 Mk., 1-tür. Kleider, 18, 2-tür. 26, Kleider, 20, Sofa 25, Vertik. 32, 34 u. 36, Sprünge 20, Matr. 15, Deck. 12 Mk., 750 Frankenstraße 19, part.

Hilse u. Wismar, Tümmen, 33, Hamburg, 34.

Photographie!

Rheinstraße 21 **G. & J. Pfusch,** neben der Hauptpost.

Porträts in allen modernen Druckverfahren.

Künstlerische Ausführung. Nähere Preise.

An trüben Tagen und bei eintretender Dunkelheit erfolgen die Aufnahmen bei elektrischem Licht. 1292

Weihnachtsaufträge erbiten frühzeitig.

K. Eichhorn, Opt.-Med. Institut.

vorm. Carl Tremm.



Eigene Werkstätte. jede Reparatur sofort. Solide Fabrikate.

Neugasse 15, nächst der Markstrasse. Billige Preise.

Zu Weihnachten

äußert billig empfehle:

Approbierte Dampfmaschinen, Heißluftmotoren, Lokomotiven, Eisenbahnen, Laterna magica.

u. f. w.

Heinrich Krause,

Gürtlerei, Metallgießerei und Vernickungsanstalt, Gelsenstr. 29, nahe der Wellträhmühle.

Kohlen für verschämte Arme.

Im verflochtenen Winter war die städtische Armenverwaltung durch die Milderkeit der Wiesbadener Einwohner in der Lage, 4062 Portionen Kohlen, à 25 Kilo, an verschämte Arme abzugeben, die durch Arbeitslosigkeit oder aus sonstigen Gründen sich in Not befanden, öffentliche Armenunterstützung aber nicht in Anspruch nehmen wollten. In diesem Winter treten die Ansprüche infolge der Arbeitslosigkeit und der schon seit längerer Zeit anhaltenden Teuerungsvhältnisse besonders häufig an uns heran. Wir sind aber nur dann in der Lage, dem vorhandenen Bedürfnis Rechnung zu tragen, wenn uns für den bejagten Zweck ausreichend Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Wir erlauben uns daher, an die hiesige Einwohnerschaft die ergebenste Bitte zu richten, uns durch Zuvorkommenheit von Geschenken in die Lage zu versetzen, den verschämten Armen die äußerst zweckmäßige Unterstützung an Kohlen zuwenden. Gaben, deren Empfang öffentlich bekannt gegeben wird, nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation:

Herr Stadtrat Rentner Kimmel, Kaiser Friedrich-Ring 67,
Herr Stadtverordneter Uhrmacher Baumbach, Kirchgasse 62,
Herr Stadtverordneter Oberst z. D. Gastendyck, Taunusstr. 4,
Herr Stadtverordneter Sanitätsrat Dr. med. Cuntz, kleine Burgstraße 9,
Herr Stadtverordneter Schuhmachermeister Gull, Helsenstr. 2,
Herr Bezirksvorsteher Rentner Ringel, Gölzestr. 17,
Herr Bezirksvorsteher Lehrer Wagner, Dohheimerstr. 86,
Herr Bezirksvorsteher Rentner Brenner, Rheinstr. 38,
Herr Bezirksvorsteher Kaufmann Hübner, Wellenstr. 6,
Herr Bezirksvorsteher Architekt Burk, Weidenburgstr. 12,
Herr Bezirksvorsteher Lehrer Wedesweiser, Platterstr. 126,
Herr Bezirksvorsteher Kaufmann Mödel, Langgasse 24,
Herr Bezirksvorsteher Rentner Berger, Bismarckring 20,
Herr Bezirksvorsteher Drehermeister Bollinger, Schwalbacherstraße 25,
Herr Bezirksvorsteher Schuhmachermeister Rumpf, Saalgasse 18,
Herr Bezirksvorsteher Rentner Radejch, Quersfeldstr. 3.
Sowie das städtische Armenbureau, Rathaus, Zimmer 11.

Wiesbaden, den 12. Dezember 1907.
Ramen der städtischen Armen-Deputation:
Traversé, Beigeordneter.

Bekanntmachung.**Das Militär-Erziehungsamt für 1908 betr.**

Unter Bezugnahme auf § 25 der deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 werden alle dormalen sich hier aufhaltenden männlichen Personen, welche

- a) in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1888 einschließlich geboren und Angehörige des Deutschen Reiches sind,
- b) dieses Alter bereits überschritten, aber sich noch nicht vor einer Rekrutierungsbehörde gestellt, und
- c) sich zwar gestellt, über ihre Militärverhältnisse aber noch keine endgültige Entscheidung erhalten haben,

hierdurch aufgefordert, sich in der Zeit vom 2. Januar bis 1. Februar 1908 zum Zwecke ihrer Aufnahme in die Rekrutierungskommis im Rathaus, Zimmer Nr. 51 (2. Stock) nur vormittags von halb 9 bis halb 1 Uhr anzumelden und zwar:

1. Die 1886 und früher geborenen Militärpflichtigen.
Donnerstag, den 2. Januar mit den Buchstaben A bis einschl. E.
Freitag, den 3. Januar mit den Buchstaben F bis einschl. K.
Samstag, den 4. Januar mit den Buchstaben L bis einschl. Q.
Sonntag, den 6. Januar mit den Buchstaben R bis einschl. S.
Dienstag, den 7. Januar mit den Buchstaben T bis einschl. Z.

2. Die 1887 geborenen Militärpflichtigen.
Mittwoch, den 8. Januar mit den Buchstaben A bis einschl. D.
Donnerstag, den 9. Januar mit den Buchstaben E bis einschl. H.
Freitag, den 10. Januar mit den Buchstaben I bis einschl. M.
Samstag, den 11. Januar mit den Buchstaben N bis einschl. R.
Sonntag, den 13. Januar mit den Buchstaben S bis einschl. U.
Dienstag, den 14. Januar mit den Buchstaben V bis einschl. Z.

3. Die 1888 geborenen Militärpflichtigen.
Mittwoch, den 15. Januar mit dem Buchstaben A.
Donnerstag, den 16. Januar mit den Buchstaben A, C, D.
Freitag, den 17. Januar mit den Buchstaben E, F.
Samstag, den 18. Januar mit den Buchstaben G, H.
Sonntag, den 20. Januar mit dem Buchstaben I.
Dienstag, den 21. Januar mit dem Buchstaben K.
Mittwoch, den 22. Januar mit dem Buchstaben L.
Donnerstag, den 23. Januar mit dem Buchstaben M.
Freitag, den 24. Januar mit den Buchstaben N, O.
Samstag, den 25. Januar mit dem Buchstaben P.
Sonntag, den 27. Januar mit den Buchstaben R, Q.
Dienstag, den 28. Januar mit dem Buchstaben S.
Mittwoch, den 29. Januar mit den Buchstaben T, U, V.
Donnerstag, den 30. Januar mit den Buchstaben W, X, Y.
Freitag, den 31. Januar mit dem Buchstaben Z.

Die nicht hier geborenen Meldepflichtigen haben bei ihrer Anmeldung ihre Geburtsurkunde und die zurückgestellten Militärpflichtigen ihre Urkunde vorzulegen. Die erforderlichen Geburtsurkunden werden von den Führern der Zivilstandsregister der betreffenden Gemeinde kostenfrei ausgestellt. Die hier geborenen Militärpflichtigen bedürfen eines Geburtsurkunde für ihre Anmeldung nicht.

Für diejenigen Militärpflichtigen, welche hier geboren oder domicilberechtigt, aber ohne anderweitigen dauernden Aufenthalt, zeitlich abwesend sind (auf der Reise begriffene Handlungsgehilfen, auf See befindliche Seeleute usw.) haben die Eltern, Vormünder, Väter, Brüder und Fabrikherren derselben die Verpflichtung, sie zur Stammrolle anzumelden.

Militärpflichtige Dienstboten, Haus- und Wirtschaftsbeamte, Handlungsdiener, Handwerksgehilfen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter usw., welche hier in Diensten stehen, Studierende, Schüler und Höflinge der hiesigen Lehranstalten sind hier gestellungspflichtig und haben sich hier zur Stammrolle anzumelden.

Militärpflichtige, welche im Besitze des Berechtigungsheines zum einjährig-freiwilligen Dienst oder des Befähigungsheines zum Seesoldaten sind, haben beim Eintritt in das militärische Alter ihre Zurückstellung von der Aushebung bei dem Zivilvorsitzenden der Ersatzkommission, Herrn Polizeipräsident von Schenk hier, zu beantragen und sind ab dann von der Anmeldung zur Rekrutierungs-Stammrolle entbunden.

Die Unterlassung der Anmeldung zur Stammrolle in oben angegebener Zeit wird mit Geldstrafe bis zu 30 M. oder mit Haft bis zu drei Tagen geahndet.

Militärpflichtige, welche mit Rücksicht auf ihre Familienverhältnisse u. dgl. Befreiung oder Zurückstellung vom Militärdienst beanspruchen, haben die beschaffenen Anträge bis zum 1. Februar 1908 bei dem Magistrat dahier schriftlich einzureichen und zu begründen.

Nicht rechtzeitig eingereichte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Wiesbaden, den 11. Dezember 1907.

Der Magistrat.

Bekanntmachung**Steuerveranlagung für das Steuerjahr 1908.**

Auf Grund des § 25 des Einkommensteuergesetzes wird hiermit jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 3000 M. veranlagte Steuerpflichtige im Stadtkreis Wiesbaden aufgefordert, die Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formular in der Zeit vom 4. Januar bis einschließlich 30. Januar 1908 dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind. Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Wer die Frist zur Abgabe der ihm obliegenden Steuererklärung versäumt, hat gemäß § 31 Absatz 1 des Einkommensteuergesetzes neben der im Veranlagungs- und Rechtsmittelverfahren endgültig festgestellten Steuer einen Zuschlag von 5 Proz. zu derselben zu entrichten.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliche Verschweigung von Einkommen in der Steuererklärung sind im § 72 des Einkommensteuergesetzes mit Strafe bedroht.

Die Einreichung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefes. Mündliche Erklärungen werden während der Dienststunden in dem Amtsgebäude des Unterzeichneten: Friedrichstraße 32, zu Protokoll entgegengenommen.

Wird die Angabe zu Protokoll vorgelesen, so empfiehlt es sich, vorher die erforderlichen Zahlenunterlagen und Berechnungen auf besonderem Bogen zusammenzustellen und diese Zusammenstellung und die Belege dazu mitzubringen. Aber auch im Falle einer selbstgefertigten Deklaration wird zur Vermeidung von Mißverständnissen dringend empfohlen, die den Angaben der Steuererklärung zugrunde liegenden Berechnungen an der dafür im Formular bestimmten Stelle (Seite 3 und 4) oder auf einer besonderen Anlage mitzutreten.

Gemäß § 71 des Einkommensteuergesetzes wird von Mitgliedern einer in Preußen steuerpflichtigen Gesellschaft mit beschränkter Haftung derjenige Teil der auf sie verfallenden Einkommensteuer nicht erhoben, welcher auf Gewinnanteile der Gesellschaft mit beschränkter Haftung entfällt. Diese Befreiung findet aber nur auf solche Steuerpflichtige Anwendung, welche eine Steuererklärung abgegeben und in dieser den von ihnen empfangenen Gesellschaftsgewinne besonders bezeichnet haben. Daher müssen alle Steuerpflichtigen, welche eine Berücksichtigung gemäß § 71 a. a. D. erwirken, mögen sie bereits im Vorjahr nach einem Einkommen von mehr als 3000 M. veranlagt gewesen sein oder nicht, binnen der oben bezeichneten Frist eine, die nähere Bezeichnung des empfangenen Gesellschaftsgewinns aus der Gesellschaft mit beschränkter Haftung enthaltende Steuererklärung einreichen.

Steuerpflichtige, welche gemäß § 26 des Ergänzungsteuergesetzes von dem Rechte der Vermögensanzeige Gebrauch machen wollen, haben diese ebenfalls innerhalb der oben angegebenen Frist nach dem vorgeschriebenen Formular bei dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll abzugeben.

Auf die Berücksichtigung später eingehender Vermögensanzeigen bei der Veranlagung zur Ergänzungsteuer kann nicht gerechnet werden.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige tatsächliche Angaben über das Vermögen in der Vermögensanzeige sind im § 44 des Ergänzungsteuergesetzes mit Strafe bedroht.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuererklärungen und zu Vermögensanzeigen werden von heute ab, vormittags von 9—12 Uhr, in meinem Amtsgebäude, Friedrichstraße 32, Zimmer Nr. 3, auf Verlangen kostenlos verabfolgt, soweit sie nicht bereits durch die Post zugefunden sind.

Alle Briefe bitte lediglich zu adressieren: An den Herrn Vorsitzenden der Veranlagungs-Kommission für den Stadtkreis Wiesbaden, hier, Friedrichstraße 32.

Es wird ersucht, in allen Eingaben die Wohnung (nicht Laden, Werkstoff, Kontor usw.) und die diesseitige Kontrollnummer anzugeben.

Der Vorsitzende
der Veranlagungs-Kommission für den Stadtkreis Wiesbaden.
Krochlich.
Regierungsrat.

Die Natural-Verpflegungsdarlehner verkaufen von heute ab:

- Buchenholz, 4-schnittig, Raummeter 13.00 M.
- 5-schnittig, Raummeter 14.00 M.
- Kiefern (Anzünde)-Holz pr. Sad 1.10 M.

Das Holz wird frei ins Haus abgeliefert und ist von bester Qualität.

Bestellungen werden von dem Hausbater Sturm im Egl. Vereinshaus, Platterstraße Nr. 2, entgegen genommen.

Bemerkt wird, daß durch die Abnahme von Holz die Erreichung des humanitären Zweckes der Anstalt gefördert wird.

In dem Möbelhaus Bleichstraße 18

von Jakob Fahr kauft man reich und billig. Größtes Lager dieser Branche hier am Platz in allen Sorten recht solide gearbeiteten neuen Möbel in jeder Preislage.

Kompl. Brautausstattungen nach jedem Wunsch und jeder Preislage. Ferner: Abteilungen und großes Lager.

Gelegenheitskäufen. Eigene Polster- und Schreinerwerkstätte im Hause. Arbeiten werden angenommen und gewissenhaft besorgt. Wer Geld sparen und doch gut kaufen will, besuche das Möbelhaus Bleichstraße 18. Tel. 2737.

Pelzwaren

Hüte, Mützen, Schirme 8647

kaufen Sie am billigsten in nur guter Qualität im

Total-Ausverkauf

Lina Hering Ww.
(Carl Braun.)

Ellenbogengasse 10. früher Michelsberg 13.

Vertretung und alleinige Niederlage der

Münchener Lederfabrik Joh. Gg. Frey.

Verkauf zu Originalpreisen Anfertigung nach Maß.

Zu den billigsten Preisen empfehle folgende

Weihnachtsgeschenke

wie: Barometer, Operngläser, Feldstecher, Fernrohre, Thermometer usw.

Brillen, Aneiser, Voragnetten in großer Auswahl und in jedem Metall.

Reparaturen schnell und sauber.

Lieferant des Beamtenvereins. 1336

Opt. Anstalt Const. Höhr, Joh. C. Krieger, Langgasse 8.

Grosse Weihnachts-Ausstellung**Christbaumschmuck**

Reichhaltige Auswahl in Parfümerien, Attrappen und Toilettenseifen, von einfachen bis zu elegantesten Ausmachungen. Christbaum-Gelächte „Pannovera“, tadellos funktionierende, selbsttätige Christbaumglocken. Lichthalter „Pannovera“, besser und praktischer Lichthalter der Welt. Weihnachts-Lichter in Wachs, Stearin u. Paraffin. Magnesium. — Wunderkerzen. Neues effektvolles Erzeugnis für Christbaumbeleuchtung.

Schnee-Schnee-Apparate D. R. P.

Adalbert Gärtner,

Marktstraße 13. Telephonruf 3282.

Spezial-Geschäft für Seifen, Parfümerien u. Toiletteartikel.

Lieferant des Beamtenvereins. 2604

Kein Laden!

Billige Preise!

Grammophone,

Platten-Sprechmaschine mit bester Tonstärke von 22—25 an. Internationale und alle sonstigen Platten von 10 bis 150 an.

A. Dormann,

Dohheimerstraße 2, Part.

Kein Laden. Kein Laden. 2176

**Gg. Otto Rus**

Jah. des G. Theod. Wagner'schen Uhrengeschäftes.

Telefon 3772.

Mühlgasse 17, Ecke Gold- u. Hainergasse.

Spezial-Uhrengeschäft und Werkstätte für Reparaturen.

Telefon 2237. Friedrich Neubauer, Telefon 2237.

Kaiser Friedrich-Ring 30, Ecke Schliersteinerstr. Vorteilhafteste Bezugsquelle für

Kolonialwaren
Delikatessen
Konserven
Weine
Spirituosen

Kaffee
Tee
Kakao
Schokolade

Prompte Lieferung frei Haus. Auf Wunsch täglich Nachfrage

Der Klub „Humoristika“

veranstaltet heute Sonntag, den 15. Dezember, eine grosse humorist. Unterhaltung mit Tanz

im Saale der „Germania“, Platterstraße Nr. 128, wozu freundlichst einladet

Anfang 4 Uhr. Der Vorstand. Anfang 4 Uhr.

Diese Woche kommt ein großer Posten Wiesbaderstiefel sowie Kinderstiefel billig zum Verkauf

Marktstraße 22, I., kein Laden.



Puppen.



Schäfchen.



Frachtwagen.



Schlitten.



Humpty Dumpty.



Dampfmaschinen



Damenbreiter.



Turngeräte.



Puppenwagen.

Besonders günstiges Angebot.

Puppen-Stuben mit Kammer u. Erker 9,00. einfachere 4,00, 2,50	1⁰⁰	Pferdestall mit Heuboden, 2 Pferden und Leiterwagen	1⁵⁰	Ritterburg mit Fallbrücke oberem u. unterem Hof, Türmen Hausen 3,00, kleiner	2⁰⁰
Puppen-Küche mit Kochherd und vieler Einrichtung 4,75, 2,10	1⁵⁰	Kochherd aus starkem Schwarzblech mit gut. Geschirr 3,00, 2,25	1¹⁰	Kaufladen (fein lackiert) 1,50, grösser	2²⁵
Kasperl-Theater grosse Aufmachung, zu- sammenlegb. 13,00, 10,00, 3,75	3⁰⁰	Bühnen-Theater mit schönen Dekorationen 9,00, 7,50, 5,50	4⁵⁰	Tivoli-Spiel fein poliert 12,00, 9,00, 5,75, einfacher 2,00, 1,25	50 Pf
Eisenbahn Lokomotive, 3 Wagen, Schienen, Weichen	3⁵⁰	Bleisoldaten 16 Mann Infanterie, 1 Reiter mit Musik	1⁰⁰	Luftgewehr mit starker Feder, ver- nickeltem Lauf	3⁵⁰
Schaffner-Garnitur Mützen, Laternen, Tasche, Zange, Pfeife, Fahrkarten	2⁷⁵	Turn-Garnitur Schwebes Reck m. verstellbaren Hanfsellen u. lederbezogenen Ringen	8⁷⁵	Anker-Steinbaukasten mit Brückenteilen, bedeu- tend verbess. 3,00, 2,50, 2,00	1⁰⁰
Rollwagen fein lackiert mit Apfel- schimmel bespannt, m. Kisten Säcken, Fässern	2²⁵	Dampfmaschinen mit Messingkessel, gut funktionierend 2,75	95 Pf	Laterna magica gross mit 12 Bildern 2,25, mit 6 Bildern 1,80	1²⁵

Kauf. Führer, Inh. R. Hartkopf, **Kirchgasse 48.**

2649

Besonders preiswerte

Weihnachts-Geschenke

empfehlen

Guggenheim & Marx, Wiesbaden

Marktstraße 14.

1 Kleid	6 Meter schöner Koppstoff	2. 50
1 Kleid	6 Meter schwarzen und farbigen Cheviot	4. 50
1 Kleid	6 Meter eleganten Kostümfeststoff	4. 80
1 Kleid	6 Meter schwarzen Fantasiestoff	5. 50
1 Kleid	6 Meter schwarzen und farbigen Cover-Goat	7. 50
1 Kleid	6 Meter Satintuch, reine Wolle	7. 00

Ein Posten

reinwollene Blusen-Stoffe

in eleganten Neuheiten, jede Bluse 2½ Meter, **2. 00**

Kleid 6 Meter, 1½ waschecht,
Baumwollzeug in 30
verschiedenen Mustern,
nur M. **3. 60**

Kleid 6 Mtr., beste Qual.,
Druck in neuesten
Mustern, nur M. **2. 70**

!! Zu sämtlichen Kleidern elegante Weihnachts-Kartons!
!! Jedes Paket wird prälenmäßig gebunden und verpackt mit hübschen Gratis-Zugaben!!
Sämtliche Bett- und Tischwäsche wird gratis genäht.
Deshalb kaufen Sie stets am vorteilhaftesten bei

Guggenheim & Marx,

Marktstraße 14.

Rabattmarken.

Marktstraße 14.



Niesig billig!



Reform-Schürzen Ein Posten 1a waschecht Baumwollzeug, zeug, groß und breit, jede Schürze 95 Pf.	Hänger-Schürzen Ein Posten waschechte gute Qualität, in allen Größen, jeder Hänger 35 Pf.	Haus-Schürzen Ein Posten 120 cm breit, schwer Baum- wollzeug in hell und dunkel, jede Schürze 65 Pf.
Unter-Röcke aus schönem Stoff, groß und weit, mit hoher Volant, 1 50 jeder Rock 1 M.	Tuch-Röcke in allen Größen, elegant ver- arbeitet ausgd., 2 80 der Rock 2 M.	Velour-Röcke in glatt und gestreift, aus- gebogen und mit Volant, 1 60 der Rock 1 M.
Damen-Hemden Ein Posten weiße Bordur- und Abfischel, aus gutem Hemdentuch, 90 Pf.	Damen-Hemden Ein Posten weiße Abfischel mit gest. Passe, gute Qualität, 1 25 das Hemd 1 M.	Damen-Hemden Ein Posten weiße gestricke Passe mit Languet- te und Säumchen, 1 80 das Hemd 1 M.
Kissenbezüge Ein Posten weiße aus gutem Cretonne, mit Languette ausgd. u. St. 60 Pf.	Betttücher Ein Posten weiße fertig gestricke, aus gut. Halb- leinen, vollkommen gr. 1 80 und breit, das Bettuch 1 M.	Tischtücher Ein Posten weiße in den prachtvollsten Damast- mustern, 150 cm groß, 1 25 1a Qual., d. Tischuch 1 M.
Bettdecken 130 cm br., schönste Muster, solide Ware, 75 Pf.	Handtücher solide Ware, schöne Jacquard- muster, blendend weiß, Meter 28 Pf.	Flockpoker. schön warm gewaschte Ware, glatt und gemustert Meter 35 Pf.

!! Preiswert !!

Zu Weihnachten empfehle:
Herrn-Zugstiefel
M. 4,75, 7.— bis 10.—
Herrn-Schnürstiefel
M. 5,50, 7.— bis 12.—
Damen-Schnür- und
Knopfstiefel
M. 5.—, 6.—, 8.— bis 10.—
Kinderstiefel und
Pantoffeln.

Mehrere hundert
Paar von Herr-
schaften abgelegte
gut erh. Damen u.
Herrn-Stiefel von
M. 2,50 bis 1,50.
Mehrere Duzend im
Schaufenster aus-
gestellt.

Arbeiterschuhe

M. 6.—, 7.—, (8,50, 22 cm hoch)

Pius Schneider,

Wiesbaden, 26,

gegenüber der Synagoge.

NB. Machen Sie auf meine

Reparatur-Werkstätte

bei den bekannten bill. Preisen
für Sohlen und Fäden für
prima Arbeit bei promptester
Lieferung aufmerksam. 2611

Eine Partie
guter Zigarren

werden zu M. 2,90 u. M. 3,90
per 100 St. verkauft bei 2445

J. C. Roth,

Wiesbaden, 54, Dote Cecilie.

Schirme

in großer Auswahl. Ueberziehen
u. Reparaturen prompt u. billig.
Emil Sühner,

Nerostr. 20.

2607

Das Vorteilhafteste, was bis jetzt gebracht wurde,
bringen wir in den nächsten Tagen.

Für das
Weihnachtsfest die passendsten Geschenke.

Wegen bevorstehender grosser Einlieferungen und vollständiger Räumung einzelner Artikel verkaufen wir zu Preisen, die bis jetzt noch nicht gemacht wurden.

Unser Konfektionslager soll radikal geräumt werden, daher folgende Preissermässigung:

Fertige Ballkleider aus Tüll, Seide, Batist, früherer Wert bis Mk. 35.00, jetzt von Mk. 12.00 an.
Halbfertige Ballkleider, früherer Wert bis Mk. 25.00, jetzt von Mk. 10.00 an.
Reizende Jackenkleider, früherer Wert bis Mk. 35.00, jetzt von Mk. 12.00 an.

Sämtliche Strassen- und Abendmäntel fast zur Hälfte des ausgezeichneten Preises.

Ein Posten von über 1000 Meter Seidenstoffe und Samte, reizende Farben und Dessins für 1 Mk. und 1.50 Mk. per Meter.

Auf unsere grosse Auswahl in Spitzen- und Seidenblusen, Federboas, Ballecharpes und Pelze gewähren wir trotz der billigen ausgezeichneten Preise einen **Extra-Rabatt von 10 Prozent.**

Auswahlendungen können nicht gemacht werden.

J. Hirsch Söhne

Langgasse, Ecke Bärenstrasse.

Praktische Fest-Geschenke!

Reine und Wohltätigkeitsvereine erhalten Rabatt.



Kaufhaus Niefichmann N.

29 Kirchgasse 29

Wiesbaden,

29 Kirchgasse 29.



Grösste Auswahl • Norm billig.

***** **Spielwaren.** *****

Praktische Weihnachts-Geschenke.

Schreibgarnituren und Schreibtisch-Artikel.

Schreibgarnitur,	Kunstguss, versilbert, 4-teilig, Schreibzeug, Feuerzeug, Leuchter, Löcher	3 90
Schreibzeug,	Kunstbronze, schwarz, patiniert, 2 Tintenflässer mit Löcher, Länge 24 cm	2 95
Schreibgarnitur,	Kristall, geschliffen, 3-teilig, Schreibzeug, Kuvert-stander und Löcher	7 50
Säulen-Thermometer,	Kunstbronze m. imit. Onyx-Einlage, Höhe 48 cm	3 45
Uhrhalter,	Kunstbronze, Empire-Muster, Höhe 24 cm	95 Pf.
Schreibtisch-Uhr,	Kunstbronze, gutes Werk, Höhe 25 cm	3 75

Lederwaren.

Photogr.-Albums,	langes Format, für alle modernen Bildgrößen eingerichtet	3 90
Taschentuchkasten, Nähkasten, Handschuhkasten, Schmuckkasten,	Leder, feine Ausführungen, von 20 Mk. bis	3 85
Schreibmappen,	mit und ohne Schloss, Leder geprägt, in eleganter Ausführung, von 20 Mk. bis	4 00

Grosse Auswahl in:
Bücher-Etagere, Bauerntische, Garderobeständer, Rauchtische, Nähtische, Sessel, Schreibtische, Schaukelstühle etc. etc.

Nickelwaren.

Rahm-Service	mit Tablett 5.35, 3.—, 95 Pf.
Weinkühler	12.50, 6.85, 2.85, 95 Pf.
Saftkannen	neue Muster, 3.75, 2.75, 95 Pf.
Butterdosen	mit Untersatz, 3.50, 1.25, 50 Pf.
Brotkörbe	5.50, 3.50, 1.25, 50 Pf.
Menagen,	2-, 3-, 4- und 5-teilig, von 10.— bis 50 Pf.
Cakesdosen,	neue Dekors, 6.50, 2.50, 1.25
Tortenplatten	mit Einlage 9.85, 5.50, 2.75
Eierservice	mit Löffel 6.50, 3.75
Kaffeeservice,	ca. 15 Sorten, von 37.50 bis 4.75

Cabarets, 2-, 3- u. 4-teilig.
in grosser Auswahl
mit Press- und Schleifglas-Einlage.

Ein grosser Posten verschiedener Galanteriewaren,

vorjährige Muster.
Tafelaufsätze, Rauch-Garnituren, Schreibzeuge, Bilder, Uhren
regulärer Preis bis 5 Mark
jetzt nur **1 95**

Besonders billiger Gelegenheitskauf.

2000 Stück Leder-Damentaschen, gestickte Perltaschen für Operngläser Damen- u. Herren-Portemonnaies

Serie I **1 90** | Serie II **2 90** | Serie III **4 90**
Wert bis 3.— M. | Wert bis 6.— M. | Wert bis 8.— M.

Echte Kristallwaren

aus den ersten
Fabriken des In- und
Auslandes.

Garnitur: „Ida“	Garnitur: „Stettin“
Kompotteller . . . 3.75	Kompotteller . . . 2.—
Küchenteller 16.50, 11.75	Küchenteller . . . 6.75
Käseglocke . . . 12.50	Käseglocke . . . 9.50
Aufsatz . . . 32.10, 15.—	Aufsatz . . . 12.50, 9.75
Schüsseln 13.—, 9.50, 7.50	Schüsseln 11.75, 9.75, 5.75

Garnitur: „Helene“
Kompotteller 5.75, Küchenteller 28.50, 24.50
Käseglocke 25.—, Aufsatz . . . 27.—
Schüsseln 29.—, 19.50, 12.—.

Weinglas-Garnituren | Echte Kristall-Römer | Jardiniere, Pokale.
in grösster Auswahl | in allen Farben | Vasen,
vom einfachsten bis | 4.25 6.75 8.75 | Tafeldekoration
zum eleg. Genre. | M. M. M. | in grosser Auswahl.

Rauch-Service.

Rauch-Garnitur,	Kunstbronze, originelle Neuheit: „Automobil“	3 75
Rauch-Service,	echt Kupfer, 4-teilig, von 50 Mk. bis	2 95
Rauchständer,	Eisen- und Messingkunstschmiede-Arbeit, von 19.70 Mk. bis	7 50
Zigarrenkasten,	Kunstbronze, 19x25 cm	2 95
Rauchlampen,	echt Kupfer, antika Formen, von 15 Mk. bis	4 95
Aschenbecher	mit Glas-Einsatz, Eisenkunstschmiede-Arbeit, von 2.95 Mk. bis	1 50

Schmuckwaren.

Französ. Kammgarnitur,	4-teilig, 2 Seitenkämme, 1 Nackenkamm, 1 Spange mit Steinen besetzt, von 25 Mark bis	2 60
Panzertaschen,	Alpaka-Silber, Garantie für bestes Tragen, von 50 Mk. bis	13 50
Operngläser,	echt Porzellan, gutes optisches Fabrikat, von 30 Mk. bis	8 00

Grosse Auswahl in:
Kragen- u. Krawattenkasten, Handschuh-, Näh- u. Stickkasten, Schmuckkasten
etc. etc.

Porzellan.

Kaffee-Service,	9-teilig, von	2 75
Tafel-Service,	23-teilig, gute Qual.	19 75
Dejeuners,	neue Formen, 13.—, 6.85, 3.95	2 25
Tafel-Service,	in ff. Vergoldung, moderne Dekor., von 275 bis	125 00
Tafel-Service,	m. ff. Rand-Dekor., von 89.— bis	24 50
Kaffee-Service	in eleganter Ausführung aus den besten deutschen Fabriken in grosser Auswahl, von 95.— bis	6 75

Ferner empfehlen wir:
Waschservice, Küchengeräte, Lampen, Email- und Stahlwaren, Blech- und Lackwaren, Holz- und Bürstenwaren.

Schlittschuhe

in einfacher bis zur elegantesten Ausführung.

Schraubenschlittschuhe	mit Riemen und Schlüssel	58 Pf.
Schlittschuh grau „Merkur“		1 85
Schlittschuh „Merkur“, vernickelt		3 40
Schlittschuh „Merkur“, vernickelt, mit neukonischen Läufen		5 95
Schlittschuh „Moskau“, ff. vernickelt, Holländer Form, mit neukonischen Läufen		8 75

S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse
39/41.

Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 42, Hotel Adler.

Sämtliche halbfertige

Paillette-, Pongé-, Ball-Roben etc.

werden wegen Aufgabe dieser Artikel

zu jedem annehmbaren Gebot abgegeben.

Sämtliche Foulards bedeutend unter Preis.

2128

Wilh. Sulzer Inhaber: Ernst Nagel Wiesbaden

Marktstrasse 10 Hauptvertretung von Soennecken's Schreibmöbeln

Telephon 616

Spezialgeschäft für Bürobedarf — Papierhandlung

empfiehlt als passende **Weihnachtsgeschenke:**

Füllfederhalter.

Feine Briefpapiere.

Kalender.

Postkarten- und Photographiealben.

Schreibmappen.

Schreibzeuge.

Lederwaren.

Visitenkarten.

Akten- und Notenständer.

Zusammensetzbare Bücherschränke.

Schreibtische.

Schreibmaschinen.

2130

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Weihnachts-Krawatten

Neueste Farben. — Neueste Formen.

Unerreicht grosse Auswahl.

Heinrich Schaefer,

Webergasse 11.

Webergasse 11.

Filiale: Wilhelmstrasse 44.

2549

Was schenke ich zu Weihnachten?

Als passende Geschenke empfehle:



Theater- und Reise-Gläser, Prismen,
Binocles, Augengläser, Barometer,
Thermometer, Reisszeuge etc. etc.

sowie

Photo-Apparate und Bedarfs-Artikel.

Alles in grosser, gediegener Auswahl.

2315

Felix Güettler, WIESBADEN,

optisches Institut,

Gr. Burgstrasse 13.

Den besten **Kaffee** kaufen Sie nur beim Fachmann.

Ich empfehle meine täglich frisch gerösteten Kaffees in den Preislagen
von Mark 1.—, 1.20, 1.40, 1.60 und 1.80, bei 5 Pfund 5 Pfg. billiger.

Eigene Kaffeerösterei.

2389

Adolf Haybach, Hellmundstrasse 43.

Gegründet 1894.

2389

Weihnachten naht heran!

Sie finden

in meinem über alle Massen reichhaltigen Lager in bekannt guter und reeller Ware
zu unerreicht billigen Preisen
die schönsten und praktischsten, hochwillkommenen Geschenke für

jede Dame : jeden Herrn : jedes Kind.

Ein Besuch meines Geschäftes wird Sie davon überzeugen, dass nach wie vor die
beste Einkaufsquelle ist und bleibt.

7436

Sächsisches Warenlager

Fernsprecher 976. **M. SINGER,** Ellenbogengasse 2.

Zur Beachtung für Vereine u. Wohltätigkeits-Stiftungen etc.
Täglich Eingang u. Verkauf extra billiger Weihnachtsposten.



Pferdedecken

wollene und wasserdichte
sowie alle Arten

Luxuspferdedecken.

Grosses Lager in selbstangefertigten Chaisen-
geschirren zu billigsten Preisen empfiehlt

H. Zahn, Sattlermeister,

Schwalbacherstrasse 12.

Verkaufsräume und Werkstätten im Seitenbau
und Hinterhaus.

8380

Wiesbadener Depositencasse
der

Deutschen Bank

Fernspr. 164

Wilhelmstrasse 10a.

Fernspr. 164

Hauptsitz: Berlin.

Zweigniederlassungen: Augsburg, Bremen, Dresden, Frankfurt am Main 2161

Hamburg, Leipzig, London, München, Nürnberg

Kapital u. Reserven: **300 Millionen.**

Ausführung aller in das Fach einschlagenden Geschäfte an allen
Hauptplätzen der Erde.

Chem. Waschanstalt Gebr. Röver, Färberei. Wiesbaden, Langgasse 12, Rheinstr. 43.
bedeutendstes Werk der Branche in Mittelddeutschland.

Edison-Goldguss-Walzen per Stück Mk. 1.—
Grammophone I. Phonographen Erstes Spezial-Geschäft am Platze für
Grösste Auswahl in Platten und Walzen. Telefon 3495.
Webergasse 14. Heb. Matthes Wwe., Reparaturwerkstätte: Kirchgasse 54. I. Etage. 2714

Woher stammt diese wunderbare Gewalt! Das ganze Land ist erstaunt über die wunderbaren Taten, die Herr Mann vollbringt!

Den Unheilbaren wird wieder Vertrauen eingefloßt. Ärzte und Prediger erzählen staunend von der Einfachheit, mit der dieser moderne Wunderheiler Blinde und Lahme mit Erfolg behandelt und zahlreiche Kranke den Klauen des Todes entreißt. Seine Ratschläge sind unentgeltlich für Alle. Dieser Herr erbietet sich, seine Ratschläge unentgeltlich zu geben. Ärzte suchen seine außerordentliche Kraft zu ergründen.

In allen Teilen des Landes werden Männer, Frauen, Kinder und Prediger durch die von Herrn Mann bewirkten Erfolge in das größte Erstaunen versetzt. Herr Mann ist der Erfinder der Radiopathie. Dieser Herr bedient sich weder der Medikamente, des Hypnotismus, noch der suggestiven Heilung, um seinen Kranken zu helfen, sondern einer sehr starken physischen Kraft, in Verbindung mit magnetisch zubereiteten Gegenständen, die die Grundbestandteile des Lebens und der Gesundheit enthalten.

In einer Unterhaltung, die ein Berichterstatter mit Herrn Mann hatte, wurde er von diesem befragt, seine Natur, die leidend sind, oder in deren Familien sich Kranke befinden, aufzufordern, Herrn Mann um Rat zu ersuchen.

Gewisse Leute sagen, daß ich eine göttliche Kraft besitze, und daß meine Kraft eine Gabe Gottes sei. Sie nennen mich himmlischen Wunderheiler, den Mann mit der geheimnisvollen Kraft. Man hat mit Unrecht diese Kraft einer übernatürlichen Gewalt zugeschrieben; ich bediene mich einer natürlichen Kraft, die aber sehr stark und wirksam ist, deren Gebrauch ich erlernt habe, und deren therapeutische Wirkung unerschöpflich ist. Ich füge noch hinzu, weil ich davon überzeugt bin, daß der Schöpfer mit dem Vorzweck diese Entdeckung zu machen, sowie dieselbe zu vervollkommen, nicht gegeben hätte, wenn er nicht beabsichtigt hätte, daß ich mich der erworbenen Kräfte für das Wohl der Menschheit bedienen soll. Ich betrachte es also als eine heilige Pflicht, meine Entdeckung allen zu nütze zu machen. Ich bitte Sie, allen Ihren Freunden zu sagen, daß sie nur vertrauensvoll schreiben können, wenn sie krank sind; ich werde Ihnen vollständig unentgeltlich mitteilen, was für Sie getan werden kann und Ihnen erklären, wie sie sich, ohne ihr Haus zu verlassen, helfen können. Wie schwer die Krankheit auch sein mag, wie hoffnungslos der Fall erscheinen mag, ich wünsche, daß sie an mich schreiben, mir erlauben, ihnen zu raten, ich fühle, daß es mein Beruf ist, Kranken zu helfen. Die in der medizinischen Fakultät durch die bewirkten Erfolge hervorgerufene Sensation war so groß, daß mehrere Ärzte beauftragt wurden, diese Erfolge zu prüfen und dieselben, wenn möglich, genau zu studieren und zu beschreiben. Unter der Zahl der hierzu beauftragten Gelehrten befinden sich zwei Ärzte von hohem Ruf: die Herren Doctoren W. J. Curtis und J. G. Evans. Nach eingehendem Studium erklärten diese hervorragenden Ärzte Bericht, daß die Erfolge zuverlässig seien und überaus lobend, als man zuerst erwartete und daß dieselben der außerordentlichen Kraft, die Herr Mann besitzt, zugeschrieben sind. Die wunderbare Wirksamkeit der Radiopathie hat einen derartigen Eindruck auf sie gemacht, daß beide allen anderen Heilmethoden entsagten und sich erboten, Herrn Mann in dem von ihm unternommenen Werke beizustehen und zwar im Interesse der Menschheit. Mit der Erfindung der Radiopathie wird die Kränkelnde zur vollständigen Heile.

Seinachttausend Personen sind bis heute von Herrn Mann behandelt worden, von diesen achttausend waren die einen blind, die anderen taub und lahm. Eine große Zahl litt an Einsichtskrankheit und Neurasthenie, an Herzleiden, an Auszehrung und an anderen sonst für unheilbar gehaltenen Krankheiten, während noch andere an Nervenkrankheiten, Nervenschwäche, Schlaflosigkeit, geschwächter Verdauung, Neuralgie, Gelenkskrankheiten, Rheumatismus und gewissen Frauenkrankheiten und Beschwerden aller Art u. s. w. litten. In jedem Fall übernimmt Herr Mann die Behandlung, sogar von solchen, welche am Rande des Grabes stehen und jede Hoffnung aufgegeben haben. Diejenigen, die von ihrem Arzt verurteilt sind und von allen als unheilbar angesehen werden, sind durch die Radiopathie wiederum zur Gesundheit gelangt. So fernerbar die Angelegenheit auch erscheinen mag, ist die Entfernung, welche Herr Mann von seinen Patienten trennt, kein Hindernis. Zahlreiche Personen, welche in großer Entfernung von Herrn Mann wohnen, sind von ihm behandelt worden, ohne daß dieselben ihren Reiter je gesehen noch ihr Haus verlassen haben.



C. A. Mann, D. M.
Der Erfinder der Radiopathie zu Heilzwecken.

Es ist erst kurze Zeit her, daß Herr John Adams in Blacksburg, welcher zwanzig Jahre lahm war, durch Herrn Mann ohne jede Operation mit Erfolg behandelt wurde. Ungefähr zur selben Zeit wurde die Stadt Rochester durch die Heilung des Herrn Wright, eines der ältesten Bürger dieser Stadt, in Erstaunen gesetzt. Derselbe war schon seit ziemlich langer Zeit fast ganz blind. Herr John E. Neff aus Millersburg, am Grauen Star auf dem linken Auge leidend, erhielt sein Augenlicht ohne Operation in kurzer Zeit wieder. Von Longport kommt die Nachricht der erfolgreichen Behandlung von Frau Marie Eicher, welche lange Jahre an Taubheit litt, R. G. W. Savage aus Warren, ein gut bekannter Arzt, taub und fast blind, der infolge von Anginalfällen schon einen Fuß im Grabe hatte, wurde wieder hergestellt und erlangte in kurzer Zeit durch die Behandlung des Herrn Mann seine physischen Kräfte wieder.

Die Radiopathie hilft nicht nur bei gewissen Arten von Krankheiten, sondern sie nützt gegen alle Krankheiten, wenn die verschieden magnetisch zubereiteten Tabletten, nach unserer Formel präpariert, rechtzeitig vom Patienten benutzt werden. Wenn Sie krank sind, es in einerlei, an welcher Krankheit Sie leiden, schreiben Sie Herrn Mann, beschreiben Sie die Symptome, geben Sie an, wie lange Sie krank sind, und es wird sich ein Vergnügen daraus machen, Ihnen zu sagen, was für Sie getan werden kann. Dies kostet Sie absolut nichts und Herr Mann wird Ihnen dazu ein Exemplar des wunderbaren Buches: „Wie man sich selbst und anderen helfen kann“, mit-schicken. Dieses Buch erklärt außerdem, wie es Ihnen möglich wird, sich diese wunderbare Kraft anzueignen und für die Folge Kranke zu behandeln, die sich in Ihrer Umgebung befinden. Sie werden nicht einen Pfennig zu bezahlen haben, um dieses Buch zu erhalten. Schreiben Sie Herrn Mann, geben Sie ihm Ihre vollständige, genaue Adresse, und frankieren Sie Ihre Briefe mit einer 20 Pf.-Briefmarke.

Die Adresse ist:

Mr. G. A. Mann, Dept. D. 953 Rochester, New-York U. S. A.

Konkurs - Ausverkauf.

Das Warenlager der Konkursmasse Louis Dörr
Wilhelmstraße 6,

bestehend aus: Gausuhren, Wanduhren, Standuhren, Taschenuhren für Herren und Damen, Gold- und Silberwaren u. s. w. soll zu und unter dem Einkaufspreis ausverkauft werden. 2539

Der Konkurs-Verwalter:
C. Brodt.

Gelegenheitskäufe!

Meine Schuhwaren

sind haltbar und kosten nicht viel!

Reiche Auswahl in allen Sorten, Farben, Qualitäten und Größen zu unglaublich billigen Preisen findet man 1930

Marktstr. 22, 1. Kein Laden Telefon 1894.

Dampf-Waschmaschinen

System Krauss.

Karl Waldschmidt,
Wiesbaden, Datsheimerstr. 39.

2391

1857. Billige reelle Weine. 1907.

E. Brunn, Adelheidsstr. 33,

Herzogl. Anhalt, Hoflieferant. 2511

Eine der ältesten Weinhandlungen am Platze. Begründet 1857.

Rein- und Roséweine von 55 Pf. per Flasche ab.

Deutsche und französische Rotweine von 60 Pf. per Flasche ab.

Südweine, Cognak, Schaumweine.

1857. Einzelverkauf in Flaschen: Adelheidsstr. 33. 1907.

Blinden-Anstalt

Waldstraße 13,
empfehlen die Arbeiten ihrer Stütze und Arbeiter: Körbe, sed. Art u. Größe, Bürstenwaren, als Besen, Schrubber, Abziehbilder, Nadelbüchsen, Aufschneider, Kleider- und Wäschebüchsen u. s. w., ferner Nähmaschinen, Klopfer, Strohkörbe u. s. w. 5049

Blinden-Heim

Röhring, schnell u. billig neu geflochten. Nord-reparaturen gleich u. gut ausgeführt. 5049

Bekanntmachung.

Die am 2. Januar 1908 fälligen Zinscheine von Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank werden vom 16. d. Mts. ab bei unserer Hauptkasse (Zinscheineinlösungsstelle) eingelöst.

Wiesbaden, den 10. Dezember 1907.

Direktion der Nassauischen Landesbank.
Kessler.

2541

Teufel's Leibbinden

hervorragend bekannt durch ihre tadellose zweckentsprechende Ausführung, richtigen anatomischen Schnitt, sowie gutes, angenehmes Sitzen in allen Größen von Mk. 3.— bis Mk. 11.—.

Teufel's Correctio-Leibbinde

eine Spezial-Leibbinde, welche vor der Geburt als Umstandsbinde, nach dem Wochenbett, bei Hängeleib, bei Erschlaffung des Unterleibs, Wanderniere, Wanderinger, sowie zur Reduktion des Leibumfangs, zur Verbesserung und Erhaltung der Figur, mit vorzüglichstem Erfolg getragen und deshalb von den Aerzten warm empfohlen wird.

Andere bewährte Fabrikate von Leibbinden von Mk. 1.25 an.

Weibliche Bedienung.

Chr. Tauber, 8041
Artikel zur Krankenpflege,
Kirchgasse 6. Telefon 717.

Die grösste Auswahl am Platze in

Photographischen Apparaten

bietet das Spezial-Geschäft für Amateur-Photographie

Chr. Tauber, Kirchgasse 6. Telefon 717.

Sämtliche bewährte Neuheiten unserer deutschen Industrie, sowie des Auslandes in vollendeter Konstruktion und Ausführung von Mk. 3.— bis Mk. 385.— auf Lager.



Kodaks sowie alle Kodak-Artikel zu Originalpreisen.
Haupt-Niederlage der renom. nierten Fabriken Dr. Krügener, Hüttig & Sohn, Ernemann, C. P. Goerz, Voigtländer, Zeiss & Steinheil.

Vergrößerungs-Apparate für Tages und künstliches Licht.

Projektions-Apparate für Amateure u. Vereine von M. 25.— bis M. 550.—.

Sämtliche Bedarfsartikel in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

Reich illustrierte Preisliste gratis.

Praktischen Unterricht für jeden Käufer eines photographischen Apparates bis zur vollständigen Erlernung kostenlos.

2523



spricht man von den
geschmackvollen originellen und praktischen
Geschenk-Artikeln
die ich zu
enorm billigen Preisen

verkaufe und zwar

**Gürtel, Gürtel-Agraffen, Fächer, Pompadours
Leder-Taschen, Perl-Taschen, Kissen, Gobelins
Decken, Läufer, Schoner, Kragen, Jabots, Blusen-
schoner, Kopf-Shawls, Theater-Tücher, Spitzen-
Echarpes, spanische Shawls u. Fichus, Spitzen-
Garnituren, Spitzen-Bolero's, Spitzen-Roben
Spitzen-Mäntel, Spitzenstoffe für Blusen (Reste)
.Pelz- und Feder-Stola's, Federboa's**

gestickte halfertige **Blusen** in Batist, Mousseline, Wolle und Seide
halfertige **Roben**, überraschend grosse Auswahl.

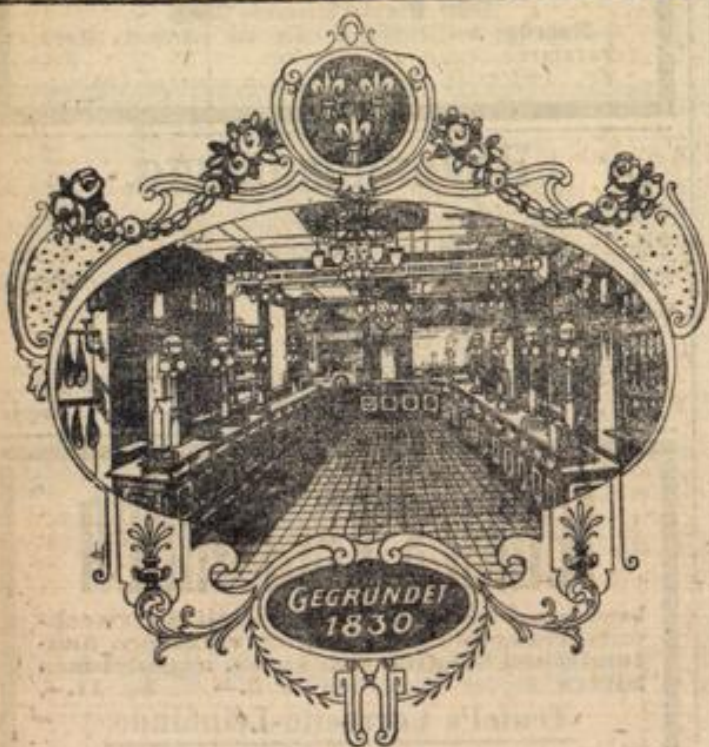
Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet.

Wilhelmstrasse
40
neben Café Blum.

Carl Goldstein

Wilhelmstrasse
40
neben Café Blum.

Firma hier gegründet 1877.



Carl Harth

Marktstrasse 11.

Telefon 382.

Als passendes Weihnachtsgeschenk
ist kaum ein Gegenstand so geeignet und er-
wünscht als meine
reichhaltig sortierten

Präsent-Körbe

in jeder Preislage.

Gegründet 1878.



Reelle Garantie.

**M. Lehmann, Uhrmacher,
Neugasse 10.**

Lager aller Arten Taschenuhren.
Glashütter Lange-Uhren, Genfer Präzisionsuhren.
Grösste Auswahl in modernen stylgerechten Zimmeruhren.
Tischuhren, Patent-Jahresuhren, Uhren für die Küche.
Zuverlässige Weckeruhren in jeder Preislage.
Grosses Kettenlager, Gold- und Silberschmuckwaren. Silberbestecke.
Neuanfertigung und Reparaturen.

AN DER ECKE

CARL KOCH jr.

PAPIERWAREN

Michelsberg — Kirchgasse.

Obugos' Uhrketten sind die besten.
Patentamt, gesch.
Jahre Garantie, von Mk. 3.—
gelbes dito 8 7.50
grünes Etiquette, 35/1000 Teile 10 Jahr. Gar. 11.50
rotes 50/1 00 Goldauf. 15 15.—
blaues 110/1000 luge, 30 20.—
Sämtliche Ketten sind „Obugos“ ge-
stempelt und echt zu haben nur bei
Herm. Otto Bernstein,
40 Kirchgasse 40, Ecke Kl. Schwalbacherstr., Wiesbaden.
Jeder Kette wird der Garantieschein stets beigelegt.
Meine Auswahl ist unerreicht. — Meine Preise bekannt billig.

Blutwein.
Für Blutarme und Magenranke empfehle
meinen gut bekömmlichen Heidelbeerwein 1/2 Flasche
65 Pf. 7864
Carl Sattmer, Obstweinkelterei,
Dagheimerstraße 74. Rheinstraße 73.

Schirm-Fabrik
mit elektrischem Betrieb.
R. Kindshofen,
Goldgasse 23, Ecke Langgasse.
Grösste Auswahl
von den
einfachsten bis zu den hochapartesten Schirmen
für Damen, Herren, Kinder.
Meine Preise sind in Anbetracht der Qualitäten ohne
Konkurrenz, daher ohne jeden Rabatt.
Reparaturen u. Neubeziehen.
Spazierstöcke.

Achtung! Achtung!
Bringe hiermit meine
prima Fleischwaren
in Empfehlung:
Rindfleisch per Pfd. 50 Pf. | Bratenfleisch per Pfd. 56 Pf.
Kalbfleisch „ 70 „ | Hackfleisch „ 60 „
Um geneigten Zuspruch bittet
Anton Siefer, Metzgerei,
Sermannstraße 3.

Metzgerei Ecke Röder- u. Adlerstr.
Großer Fleischabschlag!
Prima Qual. Rindfleisch per Pfd. 56 Pf.
bei Abnahme von 4 Pfd. an 54 „
Prima Qual. Kalbfleisch per Pfd. 70—75 „
„ „ Güste u. Rohbeef per Pfd. 70 „
„ „ Sammelfleisch per Pfd. 70—80 „

Bekanntmachung.
Raffaische Sparkasse.
Wir haben in dem Zigarrenladen des Hauses Kir-
chgasse 64, part., eine 4. Sammelstelle der Raffaischen
Sparkasse errichtet und mit deren Verwaltung den Geschäfts-
inhaber, Herrn Kaufmann **Carl Cron**, beauftragt.
Bei der Sammelstelle können Ein- und Rückzahlungen
auf gewöhnliche Sparkassenbücher bis zu 5000 Mark er-
folgen, ferner weitere Einzahlungen auf Mündelgelder.
Wiesbaden, den 9. Dezember 1907.
Direktion der Raffaischen Landesbank.
Klau.

Wiesbaden, 13. Decemb. 1907.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

MODERNE A. Lehner, Stettin. 5.
Nur beste Qualitäten. billige Preise.
Teilhahung. 76

Wahmaschine (Hand- und Fußbetrieb) bill. zu verk. 265
Abdiesstraße 31, Part.

**Büro - Möbel, Affen - Park-
bänder wie Rohlepaire in**

Möbel Betten, gg. Ausstattungen,
Polstermöbel, eig. Anfert.
A. Leicher, Dranienstr. 6.
Nur beste Qualitäten billige Preise.
Teilszahlung. 78

Heute
von 4 Uhr ab
**Vor-
führung**
eines
erstklassigen
**Grammo-
phons.**



Naturgetreue u. klangreine Wiedergabe.

Saxonia Walzen . . .	0.42 Mk.	Lyra-Phonograph . . .	3.50 Mk.
Edison-Walzen . . .	1.00 Mk.	Loreley-Phonograph m.	
Zonophon-Platten . . .	2.00 Mk.	Blumentrichter . . .	8.50 Mk.
Zonophon-Platten, zweiseitig . . .	3.00 Mk.	Lucca-Phonograph mit Blumentrichter in eleg.	
		Holzkasten . . .	15.50 Mk.
		Sprech-Apparat „Rekord“ für Platten	25.00 Mk.

Heute erhält unsere Kundschaft bei Einkauf
von 5 Mark unseren
Pradtkatalog für 1908 gratis.

S. Blumenthal & Co.
Kirchgasse 39/41.

2693

Abzahlung!

**Anzüge
Paletots**

Serie I Anzahlung 3 M.
Serie II Anzahlung 5 M.
Serie III Anzahlung 8 M.
Serie IV Anzahlung 10 M.

Damen-Konfektion
Damen-Blusen, Kostümröcke
Pelze, Jacketts
von 5 M. Anzahlung an.

Möbel

im Preise v. 65 M. Anz. 5 M.
im Preise v. 98 M. Anz. 8 M.
im Preise v. 128 M. Anz. 12 M.
im Preise v. 200 M. Anz. 19 M.

Einzelne Teile.
Kleiderschränke, Vertikos,
Diwans, Anrichten,
Kommoden, Büfets, Herde
von 5 M. Anzahlung an.

1184

Waren- und Möbel-Kredithaus I. Ranges
J. Wolf, Wiesbaden,
Friedrichstr. 33.

Sonntag geöffnet bis 8 Uhr.

Total-Ausverkauf
meines **Kleiderstoff-Lagers.**

Wegen Aufgabe dieses Artikels gewähre
auf die ohnehin schon billigen Preise

20% Rabatt.

Auf einen grossen Posten zurückgesetzter
Seidenstoffe gewähre **bis Weihnachten**
bis 50% Rabatt.

Günstigste Gelegenheit für Weihnachts-Einkäufe!

948

Grösstes Seiden-Modewarengeschäft

30 Langgasse **Emil Süss,** Langgasse 30.

Brennholzabschlag

Abfallholz per Ztr. Mk. 1.20 } in Säcken
fein gespaltenes Anzündholz . per Ztr. Mk. 2.20 } frei
ins Haus.

Kohlen und Briketts in bekannter Qualität.

Rodschliffen in jeder Ausführung, auch lenkbar.

Kinderschreibpulte in jeder Ausführung
passend als **Weihnachts-Geschenke.**

W. Gail Wwe.

Parkettboden-Fabrik und Bauschreinerei.

Biebrich a. Rh. Telef. 13. Wiesbaden, Bahnhofstr. 4. — Telef. 81.

Illustrierte Preisliste kostenlos!

Spiritus-Bügeleisen
für Haus und Reise.
Erich Stephan.
Vertrieb der Zentrale für Spiritus-Verwertung.
Kleine Burgstr. WIESBADEN, Ecke Hafnergasse.

**Geschäfts-Zirkuläre in Schreib-
maschinenschrift**

finden erfahrungsgemäss viel grö-
ssere Beachtung, als solche in gewöhn-
licher Druckschrift.

Diesem Zwecke ist die in vorliegen-
den Zeilen gedruckte Schreibma-
schinenschrift angepasst, die den
damit hergestellten Drucksachen den
Charakter des mit der Schreibma-
schine Geschriebenen verleiht.

Wir empfehlen solche Zirkuläre
bei billigster Preisberechnung und
stehen mit Muster u. Kostenanschlägen
gerne zu Diensten.

Druckerei des
„WIESBADENER GENERAL-ANZEIGER“
Telefon 199 :: Mauritiusstr. 8.

46 Kirchgasse 46 **Joseph Wolf** **46 Kirchgasse 46**
 gegenüber dem Mauritiustplatz. gegenüber dem Mauritiustplatz.

Bedeutende Preisermässigung

nur bis Weihnachten in:

Gardinen.

Engl. Tüll-Gardinen Fenster: 2 Flügel	7.50 u	2.50
Lacet-Gardinen ocker und elfenbein, Fenster 17.90 u		11.40
Pointlace-Stores ocker und elfenbein, Stück 16.50 u		7.25
Bettdecken 1- und 2-bettig, Erstst. mit Bänderarbeit 18.50, 10.75 u		3.40
Portièren Tuch, Peluche, Leinen, Perser und Fantasie 14.50, 9.50 u		7.00

Teppichen.

Grösste geschmackvolle Auswahl unter ca. 300 Stück Vorrat. Zu jeder Zimmereinrichtung passend und in jeder Grösse vorrätig. Nur gediegene empfehlenswerte Qualitäten.

Grösse 135/200	175/245	200/300	250/350
10.50	17.50	26.50	45.00

Chin. Ziegenfelle, abgefärbt, natur
 43/80 55/85 70/105 80/170
1.95 4.25 7.25 10.90

Bettvorlagen
 in Tapestry, Velour usw., 4.50, 2.50 u **1.50**

Sofakissen
 in Seide, Brokat, Gobeline, 2.65, 1.70 u **95 Pf.**

Decken.

Daunen-Steppdecken zweiseitig Seiden Zanella	29.50 u	19.50
Schlafdecken in Wolle u. Baumwolle	12.50, 4.50 u	2.50
Diwandecken Peluche und Perser	25.50, 12.50 u	6.50
Tischdecken Peluche, Tuch, Leinen, Perser	12.50, 6.50 u	2.50
Reisedecken modernste Muster, Seal, Astrachan, echt Kamelhaar	15.50, 7.75 u	5.50



G. Gottwald
 Goldschmied
 Faulbrunnenstrasse 7
 empfiehlt
 sein wohl assortiertes Lager in
Gold- u. Silberwaren
 nebst Uhren jeder Art.
 Ferner empfehle meine
 Werkstatt für Umarbeitungen u. Reparaturen.
 Vergolden. — Versilbern.
Trauringe
 fertige zu jedem gewünschten Preise u. Fassung an.
 537

Tuchhandlung

4 Bärenstr. 4

Herbst- und Winter-Stoffe
 Hosenstoffe, Westenstoffe

für Herren- und Knaben-Bekleidung.

Kameelhaar-Schlafdecken, Reisedecken

Damen- u. Herren-Plaids

empfehl. in grosser Auswahl

9771

Hch. Lugenbühl.

Grosse Freude für wenig Geld

kann ein Jeder seinen Kindern, Verwandten und Freunden bereiten, denn ich gewähre:

10-50%
= Rabatt =

auf sämtliche Galanterie- und **Spielwaren** m. Benß,
 wegen Aufgabe dieser Artikel. Ellenbogengasse 12.



Wiesbadener Möbelheim

Das neue, modern eingerichtete feierliche Lagerhaus der Firma L. Rettenmayer, Kgl. Hofspezialiteur, bietet die denkbar beste und billigste Gelegenheit zur sicheren und sachgemässen Aufbewahrung grösster wie kleinster Quantitäten Möbel, Hausrath, Privatgüter, Reisegepäck, Instrumente, etc. etc. auf kurze wie lange Zeit.

Neu für Wiesbaden sind: ausser den allgemeinen Lagerräumen:

Lagerräume nach Würfelsystem: Jede Parthie durch Trennwände von der andern getrennt, sodass sich die einzelnen Partien nicht berühren.

Sicherheitskammern: Von Mauern eingeschlossene, mit Thüren versehene, 12 bis 50 qm grosse Kammern, durch Sicherheitschlösser vom Miether selbst verschlossen.

Tresor mit eisernen Schränken für Werthkoffer, Silberkasten und ähnliche Werthobjekte unter Verschluss der Miether. Der Tresor ist mit Panzerthüre, die Schränke mit Safeschlössern versehen.

Auf Wunsch Besichtigung einzellagernder Möbel etc. und Kostenvoranschläge.

Bureau: Nikolasstrasse 3.

Federleinen, Barchent
 kauft man am besten und billigsten im

Bettfedernhaus Maurergasse 15,

Einziges Spezialgeschäft am Platz.

Graue Federn 35, 50, 60, 90, 1.25, 1.60, 2.—, 2.40, 2.60

Weisse Federn 2.—, 2.75, 3.—, 3.50, 4.—, 4.35

Daunen 3.—, 3.50, 4.50, 5.50, 7.— bis zu den besten.

Fertige Kissen gefüllt Stück 1.40, 2.—, 2.50, 3.50, 4.50, 5.—, 5.50, 7.50 bis zu den besten.

Fertige Deckbetten gefüllt 3.—, 7.—, 9.—, 11.50, 13.—, 14.—, 15.—, 17.—, 19.—, 21.— bis zu den besten.

Einfüllen der Bettfedern im Beisein des Käufers. Ausgarantirt neue gewaschene, staubfreie Federn. Zum Teil eigene Fabrication. Anerkannt streng reellste und billigste Bezugsquelle.

Lieferant von Vereinen, Behörden, Anstalten und Hotels.

Spezialität: Brautbetten.